

# Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 10,000.

ersch. täglich, außer Montags.

Bezugs-Preis

halbjährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:

Die einspaltige Garmondzeile oder  
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die  
Petitzzeile 30 Pfg. — Bei Wieder-  
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr. 118.

Dienstag den 21. Mai

1889.

## Gebr. Reifenberg.

Die **neuesten:**

**Sommer-Umhänge,**

**Jaquets,**

**Fichus,**

**Staubmäntel,**

**Regenmäntel**

etc. etc.

in der **grössten Auswahl** zu den **billigsten Preisen.**

## Gebr. Reifenberg,

Webergasse 8, Parterre und erster Stock.

2561

**Vereins- und Fest-Abzeichen,**

Medaillen, Biermarken, Schlüssel-, Mützen- und Firma-  
Schilder, Gerichtsstempel, Klombirzangen, Stopfenbrände,  
Brenneisen, Verschäften, Hautschuß-Stempel jeder Art,  
sowie Gravirungen auf alle Metalle liefert in guter  
Ausführung **J. Roth, Graveur, Langgasse 47.**

2061

**Neu!**

**Neu!**

Das in vielen Zeitungen (auch im „Wiesbadener Tagblatt“) be-  
sprochene **neue amerikanische Geduldspiel**

**„Die Schweine im Stall“,**

sehr interessant für Jung und Alt, offerirt zu 25 Pf. per Stück

**Caspar Führer's Bazar** Kirchgasse 9,

(Inh.: **J. F. Führer**), Marktstrasse 29.

### Gustav Gottschalk

**Posamentier**

7 Ellenbogengasse 7

verkauft wegen späteren Umzugs  
zu reducirten Preisen.

2066

**Arbeiter-Schuhe**, schwere, genagelt, zu **5 Mk.**  
in allen Größen Webergasse 46. 712

Die Stelle eines städtischen Armen-Arztes mit einem jährlichen Anfangsgehalt von 900 M. wird hierdurch zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Anstellungs-Bedingungen können im Rathhaus, Marktplatz 6, Zimmer No. 12, eingesehen werden.

Wiesbaden, den 18. Mai 1889. Der Oberbürgermeister. In Betr.: S e h.

**Bekanntmachung.**

Wer Sonntags eine Sterbeanzeige zu machen hat, was nur in der Morgenstunde von 9 bis 10 Uhr geschehen kann, der wolle durch das Hauptportal des Rathhauses eintreten, da die beiden Seitenthore Sonntags geschlossen sind.

Wiesbaden, 17. Mai 1889. Königliches Standesamt. \*

**Bekanntmachung.**

Donnerstag den 23. i. Mts. Nachmittags 4 Uhr werden wegen Räumung des Lokals folgende Mobilien:

Eine complete, fast noch neue Laden-Einrichtung (schwarz mit Gold), bestehend aus 1 Glaschrank, 1 großen und 3 kleineren Realen, 3 Unterschränken, 1 Theke, 2 Pfeilerpiegel, 3 Stühlen, 1 Hängelampe; ferner 1 großes Real (für Magazin), 1 Zuschneidetisch, 1 Nähmaschine, div. Stühle, 1 nußb. polirter Schreibtisch, 1 großes Stehpult zc.

in dem Hause Wiesbadenerstraße 33 öffentlich freiwillig versteigert. Viebrich, den 18. Mai 1889. Der zweite Bürgermeister. 3043 Wolff.

**Bullen-Versteigerung.**

Donnerstag den 23. d. Mts. Nachmittags 5 Uhr wird auf der Bürgermeisterei dahier ein junger, gutgenährter Gemeinde-Bulle öffentlich versteigert.

Vierstadt, den 17. Mai 1889. Der Bürgermeister. 403 Seulberger.

**Geschäfts-Empfehlung.**

Einem p. p. Publikum, sowie der geehrten Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich mich hier als Schneidermeister etablirt habe und halte mich unter Zusicherung reeller und guter Bedienung bei vorkommendem Bedarf in Herren- und Knaben-Anzügen bestens empfohlen.

Achtungsvoll Andreas Becker, Schneidermeister, Röderstraße 31.

NB. Musterkarte steht zu Diensten. 2422

**Zu Bade- u. Trink-Curen**

empfehle sämtliche Quellen-Producte und Bade-Ingredienzien. Directer Bezug sämtlicher natürlicher Mineralwässer. Haupt-Depôt des Cronthaler Apollinisbrunnens, sowie alleinige Niederlage der Selterser Mineralquelle, wöchentlich 2 Mal frische Füllung von natürlichem Nieder-Selterser Wasser. Anstalt für künstliche Mineralwässer, wobei auf die beliebten Patentflaschen und Syphons besonders aufmerksam mache.

Von natürlichen Mineralwässern habe stets frisches Lager in Apollinaris, Ahmannshäuser, Billiner, Karlsbader, Emser, Fachinger, Friedrichshaller, Gelnauer, Harzer Sauerbrunnen, Homburger Elisabethenbrunnen, Kaiser Friedrichsquelle, Rißfingener Natoczh, Marienbader, Neuenahrer, Ofener Bitterwasser, Schwalbacher Wein- und Stahlbrunnen, Schleifischer Obersalzbrunnen, Sodener, Wichy, Weilbacher, Wildunger Helenenquelle, Georg Victor.

Ferner empfehle als Badefalze: Nauheimer, Kreuznacher, Staffurter, Seesalz, Viehsalz zu billigsten Preisen.

Großes Lager von Parfümerien, medizinischen und Toiletteseifen, Badekappen, Bürsten zc., sowie große Auswahl von Levantiner Schwämmen und Luffah.

On parle H. J. Viehoveer, English français. Drogerie, Marktstraße 23. Marktstraße 23.

**Warum?!**

ist in den „St. 3 Königen“, Marktstraße kein Concert mehr?

Ein guter Schneider übernimmt noch Arbeit zu Hause. Adlerstraße 6, Parterre links.

Ein Kind, Knabe von 7 Monaten, möchte man an Leute verschenken. Näh. Exped.

**Dienst und Arbeit**

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Kleidermacherin sucht Arbeit in und außer Hause. Näh. Louisestraße 43, Eckladen, bei W. Gaul. Mädchen sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen und Ausper Tag 1 Mark. Näh. Faulbrunnenstraße 5, Dachlogis.

Ein angeheubtes Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Philippbergstraße 4a, Parterre links.

Eine tüchtige Büglerin sucht Beschäftigung. H. Webergasse 11.

Ein junges, anständiges Mädchen sucht Beschäftigung Morgens. Näh. Emserstraße 24 im Laden.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näh. Schachtstraße 20, 5ths.

Eine Person sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näh. Karlstraße 32, Vorderhaus, 2. Junge, sehr gutempfohlene Frau sucht Beschäftigung für ganzen Tag. Näh. Saalgasse 34, Hinterhaus, 2 Stiegen.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Wörthstraße 10, Laden.

Eine f. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Schwalbacherstr. 3.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Webergasse 47.

Eine kräft. Frau sucht Monatsst. Näh. Hellmundstr. 33.

Eine Herrschafts-Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Haushälterin. Näh. Marktstraße 26.

Eine gutempfohlene Köchin sucht Stelle für die Sommer-Saison. Näh. Moritzstraße 56, 2 Treppen.

Eine Köchin, die etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Moritzstraße 9, Mittelbau.

Perfekte Herrschaftsköchin und ein Hotelzimmermädchen suchen Stellen. Näh. Webergasse 35.

Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht, nähen, bügeln, serviren kann, sucht Stelle als besseres Hausmädchen auf 1. 15. Juni. Näh. Adolphsallee 24, Parterre.

Ein junges Mädchen (Israel.), wünscht mit einer Herrschaft in's Ausland zu gehen. Näh. Exped.

Ein junges, braves Mädchen vom Lande sucht Stelle als Haushälterin. Näh. Adolphsallee 25, 2. Etage, von 9 Uhr an.

Ein anständiges Mädchen, welches mehrere Jahre als Haushälterin in einem feineren Hause servierte, sucht Stelle bei einer Herrschaft. Näh. Röderstraße 19, 1. Stiege.

Ein gefestetes Mädchen sucht eine Stelle für Küche und Hausarbeit oder zu Kindern. Näh. Adlerstraße 45, Part.

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht Stelle. Näheres Marktstraße 3, Hinterhaus, 2 Stiegen rechts.

Ein fleißiges, braves Mädchen mit gutem Zeugniß sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Metzgergasse 35.

Ein Mädchen, welches feinstädtisch kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht hier oder auswärts Stelle. Näh. Adlerstr. 20, 1. Stiege.

Ein anständ. Mädchen sucht Stelle, am liebsten in einem kleinen Haushalt oder zu Kindern. Näh. Wellrißstraße 25, Hinterh.

Ein katholisches Mädchen vom Lande, welches längere Zeit als Haushälterin in Belgien thätig gewesen war, sucht Stelle in einem feineren Hause oder als Mädchen allein. Näh. Abrechstraße 3, Hintergebäude, 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und etwas nähen kann, sucht Stelle. Näh. Wellrißstraße 6, Parterre rechts.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle als Alleinmädchen. Wellrißstraße 27, Parterre.

**ein besseres Mädchen, das gutbürgerlich kochen, bügeln und serviren kann, sucht passende Stelle. Gute Zeugn. vorh. Näh. Sedaustraße 2, I. l.**  
**ein Mädchen, welches im Serviren tüchtig, im Waschen, Bügeln, allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht Stelle. Näh. Welltrichgasse 5, Frontspitze.**  
**ein lediger, militärfreier Mann sucht sof. Stellung als Stallknecht oder Kutscher. N. b. Müller's C.-B., Schwalbacherstr. 55.**  
**ein junger Diener sucht zum 1. Juni Stelle. Rheinstraße 3, Parterre.**  
**für einen anst., braven Jungen von 17 Jahren wird Stelle als Kuchensetzer oder angeh. Diener gesucht. Näh. Wilhelmstraße 16, I.**

**Personen, die gesucht werden:**

**zum 1. Juni suche eine gute Verkäuferin, welche in Conditorei servirt hat, sowie auch ein Mädchen zur Hausarbeit. Gottlieb, Schillerplatz. 3056**  
**Verkäuferin gesucht für Brod und Hülsenfrüchte; dieselbe eine kleine Caution stellen. Näh. Exp. 3076**  
**ein Lehrling aus anständiger Familie gegen Vergütung sucht „Zum billigen Laden“, Webergasse 31.**  
**eine geübte Taillenarbeiterin gesucht Bleichstraße 1, 1 St.**  
**Kleidermacherinnen gesucht Webergasse 48. 3097**  
**tüchtige Kleidermacherinnen gesucht Kirchgasse 27, hinter daselbst 1. Lehrling gründlich lernen.**  
**ein junges Mädchen kann das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Helenestraße 16 bei Lina Jacob.**  
**ein braves Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen. Schwalbacherstraße 5, Bel-Etage rechts.**  
**eine perfecte Büglerin gesucht Adlerstraße 9.**  
**Monatfrau gesucht in der Samenhandlung Marktstr. 26. 3032**  
**eine ordentliche Monatfrau gesucht. Zu melden von 10 bis 12 Uhr an Philippsbergstraße 27, II.**  
**ein junges, ehrliches Monatmädchen, welches bei seinen Eltern wohnt wird gesucht Walramstr. 30, P.**  
**tüchtige, gewandte, brave Frau oder zuverlässiges Mädchen zum Monatsdienst Wilhelmstraße 5, Parterre.**  
**eine Frau zum Bedragen gesucht Karlstraße 8. 3118**  
**zu Kindern wird Tags über ein ordentliches Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Webergasse 24, im Laden rechts.**  
**eine Köchin, feinhürgerlich, wird gesucht. N. Exp. 3106**

**Für ein Fräulein**

**unter 40 Jahren, aus bürgerlicher Familie, bietet sich Gelegenheit zu dauernder Stellung bei einer älteren Dame nach dem Verlangen. Angebots unter Angabe der Familienverhältnisse sub No. 20 an Haasenstein & Vogler, Langgasse 31.**  
**ein einfaches Mädchen gesucht Launusstraße 26, Conditorei. 3063**  
**ein ev., einfaches Mädchen für alle Arbeit in stille Familie gesucht Nicolaßstraße 18, 2. Stod. 3054**

**Gesucht**

**auswärtiges Mädchen, welches bügeln kann und gute Zeugnisse besitzt, Neuberg 7.**  
**ein starkes Dienstmädchen gesucht von Jos. Heun, Schiersteinerweg (am Pulverhaus). 3061**  
**ein junges, reinliches Mädchen vom Lande per sofort oder nach dem nächsten gesucht. C. Gaertner, Schiersteinerweg.**  
**ein fleißiges Dienstmädchen auf gleich ges. Emserstraße 34. 3074**  
**ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit ges. Nerothal 6.**  
**ein junges, braves Mädchen für häusliche Arbeiten gesucht Marktstraße 11, 2. Stod. 3073**  
**ein junges, gebildetes Fräulein wird für größeren Kindern gesucht. Näh. Exp. 3104**  
**ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 1. Juni als Hausmädchen gesucht. Näh. Exp. 3103**  
**ein Mädchen Manergasse 9, 1. Stod.**  
**ein braves, junges Mädchen sofort gesucht Häfnergasse 10.**

**ein Hausmädchen wird gesucht Neugasse 22, Metzgerladen. 3085**  
**Mädchen gesucht Walramstraße 4, Parterre. 3083**  
**ein brav., ordentl. Dienstmädchen gesucht Helenestr. 26, I. 3096**  
**ein zuverlässiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, gesucht Langgasse 7 (Eingang im Gässchen).**

**Gesucht ein zuverlässiges Mädchen als Mädchen allein Neugasse 4, 1 Stiege hoch rechts.**

**ein Mädchen auf gleich gesucht Schwalbacherstraße 45 im Laden.**  
**ein Dienstmädchen gesucht Frankenstraße 20.**  
**ein kräftiges Mädchen vom Lande gesucht Rheinstraße 43. 3109**  
**ein tüchtiges Dienstmädchen sofort gesucht Schwalbacherstraße 43, 1 Stiege. 3127**

**Tüchtige, selbstständige Maler und einen Lehrling sucht Chr. Nink, Maler, Steingasse 3.**

**ein geübter Abschreiber, wohnhaft in der Emserstraße oder deren Nähe wohnend, wird ersucht, seine Adresse unter Nennung der Bedingungen abzugeben Emserstraße 45, Parterre. 3067**  
**ein tüchtiger Seizer auf sofort gesucht von C. Kalkbrenner, Friedrichstraße. 3082**

**ein tüchtigen, zuverlässigen Küfer sucht per 15. Juni a. o. die Destillir-Anstalt und Liqueur-Fabrik von August Poths, hier. 3087**

**Tapezirer-Gehülfe, ein tüchtiger, auf dauernde Arbeit gesucht Launusstraße 43. 3105**

**ein tüchtigen Tagelöhner auf dauernde Beschäftigung sucht sofort Wilh. Klotz, Spiegelgasse 8. 3101**

**ein Junge mit guten Schulzeugnissen kann die Buchdruckerei erlernen. Overlack Nachfolger, Dranienstraße 23. 2974**

**ein Tapezirer-Lehrling kann eintreten Bleichstraße 1. 16495**  
**ein Tapezirer-Lehrling gesucht Nerostraße 23. 479**

**Tapezirer-Lehrling**

**gegen Lohn gesucht Bahnhofstraße 6, Seitenbau links. 3041**  
**ein Lehrling sucht**

**H. Schütz, Posamentier, Neugasse 22. 2969**  
**ein Spenglerlehrling gesucht Friedrichstraße 38. 19**

**Schreiner-Lehrling gesucht Herrngartenstraße 9. 1833**  
**Lehrling gesucht. L. Freese, Schreiner und Stuhlmacher, Manergasse 10. 1906**

**ein kräftiger Junge kann die Küferei erlernen bei Peter Dienst II., Mainz. (No. 20652) 385**

**ein Tapezirer-Lehrling gesucht Adlerstraße 16. 16273**  
**ein Tapezirer-Lehrling gesucht bei Franz Schmidt, Manergasse 13. 2847**

**ein Tapezirer-Lehrling ges. b. Fr. Löw, Welltrichstr. 2. 2924**  
**Tapezirerlehrling gesucht.**

**D. Krömmelbein, Mühlgasse 13. 340**  
**Tapezirer-Lehrling gesucht Marktstraße 12.**

**ein kräftiger Junge kann die Metzgerei erlernen. Näh. Exp. 1898**  
**ein gewandter Zapfjunge gesucht. 3038**

**Restaurant Engel.**

**ein ordentlicher Junge, der Lust hat die Häfnererei und das Sehen von Porzellanöfen zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen eintreten. Carl Zembrod, Ellenbogengasse 6. 2299**

**Gärtner-Lehrling gesucht bei J. Kirsch (vormals Pfennig), Welltrichthal.**

**ein stadtkundiger, tüchtiger Mann wird zum Austragen von Zeitschriften gegen hohen Lohn sofort gesucht bei J. Magin, Schwalbacherstraße 27 in Wiesbaden.**

**Gesucht ein Hausbursche mit besten Empfehlungen. Näh. Exp. 3055**

**ein junger Hausbursche für die Wirthschaft der Infanterie-Kaserne sofort gesucht.**

**ein braver Junge (15-18 Jahre alt) zur Verrichtung von leichter Arbeit gesucht Dohheimerstraße 25, Parterre. 3051**

**per sofort zum Messerputzen ein braver, fleißiger Junge gesucht. „Hotel Victoria“. 3092**

**für den Güterboden wird ein junger Mann in dauernde Stellung als Arbeiter gesucht. Militärs werden bevorzugt. Näh. im Hess. Ludwigsbahnhof beim Exp.-Vorsteher Himmelreich. 3110**

**Tagelöhner für Feldarbeit gesucht Wörthstraße 3. 3093**

# Socken



Größte Haltbarkeit!



LESSER'S DURABLE

**L. Schwenck,**

Mühlgasse 9.

Eigene Maschinen-Strickerei.

2834

in Baumwolle, das Paar zu 8, 20, 35, 50 Pf. und höher, beste, sehr dauerhafte Sorten mit Doppel-Ferse und -Spitze.

**Schweiss-Socken**

von 20 Pf. an, bessere zu 50, 60, 80 Pf. und höher.

Deutsche und englische **Merino-Socken**

(Durable)

zu Mk. 1.15, Mk. 1.35, Mk. 1.75.

**Wollene Socken**

mit Doppel-Ferse u. -Spitze zu 25, 50, 75 Pf. u. höher.

Der Triumphstuhl weit übertroffen durch **Naether's Reform-Klappstuhl.**

Vorzüge sind: Ohne aufzustehen verstellbar als Schaukelstuhl, Fauteuil, Bett etc. Absolute Sicherheit, auch ohne jede Stütze. Kein Einklemmen der Finger mehr. Kein Zusammenklappen mehr beim Fortsetzen. Prachtvolle, nicht schmutzende Bezüge.

Preis 3 Mk. per Stück.

**Caspar Führer's Bazar,** Kirchgasse 2, Marktstr. 29.  
(Inh.: J. F. Führer). 3007

„Reform-Stühle“  
(verbesserte Triumphstühle)  
von Mk. 3.— an  
vorrätig.

**Emil Straus,**  
14 Webergasse 14.

2376

**Gummi-Vorlagen und Läufer,  
Tisch- und Kommode-Decken,  
Wachstuch-Vorlagen,  
desgl. in Linoleum und Stereos.  
Aufleger und Borden.  
Wachs- und Ledertuche**

255  
empfehlen

in schönster Auswahl

**Baeumcher & Co.**

70 Meter altes Gattengeländer für Garteneinfriedigung zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 36. 3034

# Wir geben

hiermit bekannt, dass wir unsere sämtlichen

**Damen-Umhänge und Damen-Jaquettes**

wegen vorgerückter Saison zu ganz bedeutend

## herabgesetzten

Preisen abgeben.

# Gebrüder Rosenthal.

280

**39 Langgasse 39.**

# Kattune

Baumwoll-Hauskleiderstoffe,  
Baumwoll-Flanelle, Oxfords etc.

empfehl

in waschächten Qualitäten

**W. Ballmann,**

kleine Burgstrasse 9.



**Ansted-Schleifen,** schwarz, weiß und farbig, à 20, 25, 30, 40, 50 zc.

**Deck-Westen** à 40, 50, 70, 85 zc.

**Do. zweifseitige** à 50, 60, 75, 1.— zc.

**Regatta** à 40, 60, 75, 1.— zc.

Großartige Auswahl!

empfehl

669

**Carl Claes, 5 Bahnhofstraße 5.**

Eine große Fabrik hat mir den Verkauf ihrer

**Tricot-Rester,**

passend für Kinderkleidchen, Knaben-Anzüge, Tailleur-Blousen zc., übertragen. Schnittmuster stehen zur Verfügung bei **Ch. Preisach,** Wörthstraße 18, II.

Prima Sauerkraut per Pfd. 5 Pf. Luisenstraße 48  
Schwalbacherstraße 1 im Gemüseladen. 3035

# Grosse Gewinne ohne Risiko.

**Francs 600,000 und 300,000** sind abwechselnd die Haupttreffer bei den alle 2 Monate jährlich **Francs 400-Eisenbahn-Staatsloose**. — jährlich 6 Mal — stattfindenden Ziehungen der **Loose**. Jedes Loos wird planmässig mit mindestens Francs 400 gezogen, — also keine Nieten. Auszahlung der Gewinne in Frankfurt a. M. mit 58 %.

## Nächste Ziehung 1. Juni, Haupttreffer 300,000 Franken.

Mit deutschem Stempel versehene Loose, welche in ganz Deutschland erlaubt sind und stets ihren Werth behalten, offerire zu Mk. 90.— pro Stück gegen Baar oder Nachnahme. Liste nach der Ziehung.

Zur Ausführung von Börsenspeculationen, zum An- und Verkauf von Effecten, Loosen, Serielloosen zc. halte ich mich bestens empfohlen.

**Frankfurter Effecten- und Wechselstube.**

Frankfurt a. M.

(M.-No. 8206.)

**Gustav Cassel.**



**UNION Socken**  
in Baumwolle, Merino und Wolle à 10, 20, 25, 35, 40, 50 Pf. zc., großartiges Sortiment

**Schweiss-Socken**  
à 30, 70, 90, 1,10, 1,25 Pf. (garantirte Qualitäten)

*Grösste Haltbarkeit!*  
Handels-Marko.

empfehl't **Carl Claes, 5** Bahnhof-**5.** strasse

### Männergesang-Verein.

Heute Dienstag Abend 8 1/2 Uhr: Probe und Ballotage. 115

---

### Verband der Steinmetzen Deutschlands.

(Filiale Wiesbaden.)  
Heute Dienstag den 21. Mai Abends 8 Uhr findet im Lokale der Frau Deufel Wwe., Michelsberg 28, eine **Versammlung** statt.

Tagesordnung:  
1) Ausgabe der Statuten und Mitgliedskarten;  
2) Briliche Angelegenheiten;  
3) Besprechung über den bevorstehenden Congreß zu Heilbronn.  
Wegen Wichtigkeit des Punktes 2 der Tagesordnung bittet um allseitiges Erscheinen

**Der Vertrauensmann.**

### HEINRICH SPERLING,

Hof-Tapezirer Sr. Hoheit des Herzogs zu Nassau,  
**Wiesbaden,**

Taanusstrasse 43.  Taanusstrasse 43.

### Möbelfabrik & Lager.

Niederlage der Möbelfabrik von Eugen Buschle in Stuttgart.

Grösste Auswahl von Möbel, Spiegeln, Betten, Polsterwaaren aller Arten unter Garantie zu Fabrikpreisen.

Uebernahme sämtlicher Wohnungs-Einrichtungen und Decorationen. 14983

### Kriegerverein „Germania - Allemannia“.

Mittwoch den 22. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr **General-Versammlung** im Vereinslokal.

Tagesordnung:  
1) Betheiligung an den Festivitäten des Abgeordnetentages des deutschen Kriegerbundes.  
2) Delegirten-Wahl für den im Juli cr. in Weilburg stattfindenden Abgeordnetentag des Nassauischen Kriegerverbandes.  
3) Waldfest.  
4) Wichtige Vereinsangelegenheiten.

194 **Der Vorstand.**

### Ganz gefüttert!

2088  
Lüster-Röcke in allen Größen und Weiten Mk. 5.50,  
Arbeiter-Joppen von Mk. 1.80 an, Dress-Hosen von Mk. 1.50 an, waschichte Kinder-Huzüge von Mk. 2.— an, ferner alle Saison-Artikel in reicher Auswahl zu auffallend billigen Preisen. Achtungsvoll **D. Birnzwieg,** Webergasse 46.

### Schweissblätter

in bekannter, guter Qualität  
in allen Grössen zu billigen Preisen bei 3031

**Gg. Wallenfels,** Langgasse 33.

### Ein großer Posten Biergläser

mit Henkel, 0,4 Liter, hohe Form, schwerste Sorte, per Hundert **Mk. 32.—** empfiehlt

**Franz Führer's Bazar,**  
nur Ellenbogengasse 2,  
Abtheilung für Glaswaaren.

Für Waldfeste empfehle mehrere Tausend Gläser zum Verleihen. 2798

Ein Paar fast neue, große Herren-Stiefel und 1 Paar Jäger-Schuhe für 6 Mk., sowie ein blaues Satin-Kleid zu verkaufen. Näh. Exped. 3037

**Dr. F. Lahnstein**, pract. Arzt, Specialarzt für Kinderkrankheiten, 3047  
 Goldgasse 23, Ecke der Langgasse.  
 Sprechstunden: 8—10 Vorm., 3—4 Nachm. Für Kinder Unbemittelter gratis Dienstags u. Freitags v. 11<sup>1/2</sup>—1 Uhr.

Der so erfolgreiche **Dr. med. Halter'sche Heiss-Luft-Inhalations-Apparat** zur

## Heilung der Schwindsucht

ist von mir zu beziehen. (a oto. 304/5 89) 347  
 Prospekte gratis und franco.  
**Vengerich i. W. F. Stille.**

**Wiesbadener Loose** à Mt. 1 (5 Stück Mt. 4.50),  
**Weseler Geldlose** à Mt. 3.50, **Marienburg. Geldlose** à Mt. 3.50, **Weimarer Loose** für 2 Ziehungen gültig à Mt. 1 (11 Stück Mt. 10). (H. 63189) 324  
**Th. Wachter, Langgasse 31.**

## Geschäfts-Aufgabe.

Empfehle alle in unser Geschäft einschlagenden Artikel unter Einkaufspreisen, sowie eine große Auswahl **Damen- und Kinder-Brustschürzen**, früherer Preis 2—3 Mt., jetzt nur 1 Mt.

3064 **Kleider-Geschäft Kirchgasse 27.**

## Wilhelm Müller

empfehlte sich mit seiner **Wäscherei** für Hotels und Private. Ein Jeder kann sich überzeugen, daß ich **Alles nur mit der Sand waschen** lasse. Da ich schon 16 Jahre in Dortmund die **Wäscherei** betrieben habe, so gebe ich die Versicherung, daß ich auch hier in Wiesbaden bei **Hotels- und Privatwäsche** durch prompte und gute Bedienung zu sehr billigen Preisen gewiß zufrieden stellen werde.

**Wilhelm Müller, Wäscherei, Sonnenberg bei Wiesbaden.**

## Pferde-Geschirr,

zweispännig, silberplattirt, ist preiswürdig zu verkaufen. 3053  
**Franz Alf, Sattler, Wilhelmstraße 30.**

## I<sup>a</sup> Höherer Steinwaaren,

als: **Töpfe, Krüge, Ständer**, in jeder gangbaren Form und Größe, rein und gut ausgebacken, billigt bei 373  
**Heinr. Merte, Goldgasse 5.**

## 1884<sup>er</sup> Johannisstraubenwein

à Flasche 50 Pfg. zu haben **Röderallee 12.** 3079

Der vorzügliche **Korn-Branntwein,**

**jogen. Jagd-Liqueur,**

des Ritterguts **Lembach** ist zu haben bei **F. Strasburger,** 1644  
 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

## Feinste Bachforellen,

welche sofort nach Fang versandt werden, liefert stets schön **A. Bordsfeld, Bratel, Kreis Hörter.**  
 Ich wünsche mit festen Abnehmern in Verbindung zu treten.

**Makulatur** zu haben in der Exped. d. Bl. \*

**Ge** brauchte **Möbel**, ganze **Einrichtungen** (Nachlässe) gute, getragene **Herrn- und Damenkleider** werden stets zu den **höchsten Preisen** angekauft von **D. Birnzwieg, Webergasse 46.**

**Wäsche** wird schön gewaschen, gebleicht, gebügelt (mit und ohne **Glaser**) **Albrechtstraße 39, Hinterhof**, 1 Treppe hoch.

**Flicklappen** in allen Mustern zu haben **Webergasse 46.**

## Ein Damensattel,

noch gut erhalten, zu kaufen **ges. Morisstr. 32,**

**Hochgeschweifte Bettstellen** mit Sprungrahmen **Matrasen** zu verkaufen **Schachtstraße 9a, 1. Stod.**

Ein **Kinderwagen** für 5 Mt. zu verk. **Schachtstraße 9a, 1. Stod.**

Ein **Bleichstr.** 19 eine neue **Federrolle** zu verkaufen. 631

**Packkisten** zu verkaufen **Marktstraße 22.**

**Zwei schöne Oleander** und verschiedene **Decorationspflanzen** für **Balkons** und **Hausflur** werden käuflich abgegeben bei dem **Küster der Bergkirche.**

Ein **Ader ewiger Alee**, 2 Mrg. 40 Mth., nahe bei der **St. Elisabethenkirche**, zu verk. Näh. bei **Jacob Dörr, Wörthstraße 8.** 306

Ein **Ader mit Alee** zu verkaufen bei **Jacob Dörr, Wörthstraße 8.** 306

**Heun, Schiersteinerweg.**  
 Eine gutempfohl. **Geschäftsdame** wünscht eine gangbare **Filiale** (H. 63189)

zu übernehmen. Offerten mit Näh. Ang. unter **F. A. 100** durch **Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.**

**E. Friseurin** empf. sich (monatl. 2 Mt.). **N. Häfnergasse 9, Wöhring.**

## Immobilien, Capitalien etc.

**Rentables Haus** in guter Lage, mit **Stallung** (oder eingerichtet), mit guter **Anzahlung** zu kaufen gesucht. Zwischenhändler verboten. Näh. Exped.

Ein neues **Haus** mit 20 bewohnbaren **Räumen**, **Hofraum** und **Borgarten** ist billig zu verkaufen. Off. sub **F. G. 12** an die Exped. 3053

Die gut ausgebaute **Villa Nerothal 51** ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, auch zu vermieten. Anzahlung täglich von 3—6 Uhr.

Ein **Rittergut** mit großem **Schloß** und **1400 Morgen** bester **Cultur**, bei **München**, wegen **Krankheit** des **kinderlosen** **Besthers** preiswürdig zu verkaufen durch **Jos. Imand, Taunusstraße 10.**

Ein **Herrschaftsgut**, **1000 Morgen**, rentabel, am **Wald** per **Bahn** unweit **Frankfurt**, wegen **Sterbfall** des **Besthers** billig zu verkaufen durch **Jos. Imand, Taunusstraße 10.**

Mehrere aufgeschlossene, vorzügliche **Schiefergruben** in der **Gemarkung Borch** sind **ertheilungshalber** per **sofort** zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur** von **J. C. C. Glücklich, Wiesbaden.**

Ein **Grundstück** zur **Anlage** einer **größeren Gärtnerei** sucht **St. Hoffmann**, kleine **Burgstraße 8.**

Ein **praktisch geb. Fräulein** sucht sich mit etwas **Capital** an einem **Unterneh.** zu theil. Off. unt. **H. K. 17** an die Exped. d. Bl. 3079

**800—1000 Mt.** auf **Nachhypothek** gegen **doppelte Sicherheit** auf's **Land** gesucht. Näh. Exped.

**80,000—8400 Mt.** als 1. **Hypothek** auf ein sehr rentables **Geschäftshaus**, per 1. **October** gesucht. Off. sub **A. B. 12**

**Capitalien** n. **Stadt u. Land** v. 4% an, **Bankeredit** u. **Wechsel** **Escompte** auf 1. u. 2. **Hypoth.** bis 80% vom **Werth** zu verg. Antr. unter „**Credit-Anstalt**“ an d. **Ann.-Exp.** **D. Frenz in Mainz** erb. (N. 20664)

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

**Gutachten.** Hr. C. Retter in München übergab mir ein „Saarwasser“ dem Gesuche, dasselbe zu prüfen und gutachtlich darüber zu urtheilen. Die angestellte Analyse ergab durchaus keine den meisten nachtheiligen Materien: ihre Bestandtheile sind vielmehr der Art, daß v. d. Gebrauche des Mittels eher ein wohlthätiger Einfluß auf das Wachstum der Haare zu erwarten und steht daher ihrer Anwendung keinerlei Bedenken entgegen. München, 7. IX. 67. (L. Sch.) Dr. G. C. Wittstein.  
 Zu haben um 40 Pfg. und 1.10 nur allein ächt bei **Louis Schild**, Langgasse 3. 102

**Latrinen-Abfuhr Wiesbaden.**

Bestellungen auf Entleerung der Closets beliebe man auf dem **Bureau des Hausbesitzer-Vereins**, Schulgasse 10, abzugeben; daselbst hängt der Tarif zu Jedermanns Einsicht offen.  
 Hochachtungsvoll  
**Fr. Knettenbrech.**

Zu verkaufen für ein Spezereigeßchäft: **Delkanne mit Maach und Gestell, Kaffeebrenner, Kaffeefieße, Kaffarren-Auslegkasten, Eßsigfäßchen, Theekanne, Kauseln zc.** Näh. Exped. 3040

Für das städtische Krankenhaus zu Viebrich-Mosbach wird ein erhaltenes **Gartenhaus** oder **Gartenzelt** zu kaufen gesucht. Näh. bei Architect **Heer** zu Viebrich. 3044

Eine **Schüsselbank** mit **Aurichte** b. z. verk. Webergasse 44, II. Eine frischemelkende **Ziege** zu kaufen gesucht.  
**Jos. Heun**, Schiersteinerweg. 32

**Wohnungs-Anzeigen**

**Gesuche:**

**Villa**, 12 Zimmer, 6 Mansarden zc., oder **2 Stagen** mit Gartenbenutzung auf 1. October event. früher zu **miethen** gesucht. Offerten mit Preisangabe unter „**Pauline**“ die Exped. d. Bl. erbeten. 3091

Ein junger Mann sucht sofort ein einfach möblirtes Zimmer. Offerten unter **S. 112** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine unmöblirte **Hochparterre-Wohnung** auf 1. October mit 3 Damen gesucht (5 Zimmer, Küche und 2 Mansarden, am besten in einem Billen-Viertel). Schriftliche Offerten mit genauer Preisangabe unter **O. S. 9** an die Exped.

4-6 gut möbl. Zimmer mit Küche und allem Zubehör zu **miethen** gesucht. Offerten mit Preisangabe im **Reise-Bureau**, Langgasse 7, abzugeben. 3066

**Gesucht** bis **15. September** von einer einzelnen Dame in einem Hause drei große, freundlich gelegene Zimmer, unmöblirt, Parterre oder 1. Etage. Gest. Offerten mit jährlicher Preisangabe unter **B. G. 50** an die Exped.

**Gesucht** für ruhige Miether eine **Wohnung** von **6 bis 8 Zimmern**, bis **längstens zum 1. October**, in etwas **ruhmreicher Lage** im **südöstlichen Stadttheil**. Offerten nebst Preisangabe unter **B. B. 40** an die Exped.

**Angebote:**

Amnenstraße 6 ist sofort zu vermieten. 3115

Altenbrogengasse 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmer und Küche, sowie eine Dachwohnung prr 1. Juli zu verm. 3138

Amsterstraße 75 4 Zimmer, Veranda, Küche zc, gleich od. sp. zu verm. 3138

**Friedrichstraße 21** sind im Seitenbau 2 Wohnungen, à 2 Zimmer, Küche und Zubehör, Remise, Magazinraum, zc. zum 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, II. 3046

**Friedrichstraße 45** sind mehrere möbl. Zimmer, auch einzeln, auf sogleich zu vermieten.

**Langgasse 4**, Veranda, 4 Zimmer mit Zubehör wegen **Sterbefall** sofort event. für October zu vermieten. 3058

**Langgasse 6**, II. sind 2 möblirte, freundliche Zimmer, ein größeres und ein kleineres, zu vermieten. 3098

**Langgasse 7** sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Grabenstraße 30, 1 Stiege hoch.

**Nicolasstraße 17** ist die Frontspitze an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 3070

**Nöbberstraße 17** ist eine Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 3090

**Schachtstraße 4** ist eine Mansarde auf gleich oder 1. Juni zu vermieten. 3112

**Tannusstraße 47** elegant möbl. Parterre-Bohn- und Schlafzimmer mit oder ohne Pension. Näh. bei **Fr. Kuhl**.

**Walramstraße 20**, 1 Stiege, möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten.

**Webergasse 39** ist eine große Mansarde an eine einzelne Person zu verm. Näh. bei **C. W. Leber**, Saalgasse 2. 3141

**Wellritgstraße 42**, Hinterhaus, Wohnung von 2 Zimmer, Küche und Keller auf Juli zu vermieten. Näh. im Vorderhaus. 3068

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten **Nömerberg 39**, 2 Stiegen hoch. 3100

**Wohnung von 2 Zimmern und Küche Goldgasse 10** zu vermieten. Näh. neue Colonnade 24.

Eine kleine Wohnung zu vermieten **Mehrgasse 32**. Ein Zimmer mit Keller zu vermieten **Hellmundstraße 49**.

Eine kleine Mansard-Wohnung auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten **Nichelsberg 5**. 3108

Eine hübsche Dachkammer zu vermieten, am liebsten an ein solides Mädchen gegen etwas Näharbeit. Näh. Exped. 3049

Mansarde zu vermieten **Hermannstraße 12**. Möblirte Zimmer mit Küche zu verm. **Karlstraße 17**, 3 St. 3075

**Zwei schön möbl. Zimmer per 1. Juni** zu vermieten **kleine Schwalbacherstraße 4**, Parterre.

Ein hübsches, freundliches Zimmer ist möblirt oder unmöblirt zu vermieten **Frankenstraße 20**, 2. Stock. 3050

**Schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension Geisbergstraße 20**, Parterre.

Möbl. Zimmer zu vermieten **Mauergasse 8**, 2 Treppen. 3059

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten **Weißstraße 2**, 1 St. links. Möblirtes Zimmer zu vermieten **Hirschgraben 24**, 1 St. hoch.

Ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang ist mit halber event. ganzer Pension zu vermieten **ll. Burgstraße 8**, 2. Stock. 3132

Möblirtes Zimmer zu vermieten **Walramstraße 4**, Part. 3084

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten **Wellritgstraße 10**, II. 3080

Ein reinl., williges Mädchen gesucht **Wellritgstraße 10**, II. 3081

Ein Zimmer mit Pension zu vermieten **Langgasse 22**.

Zwei möbl. Zimmer billig zu vermieten **Reichstraße 15 a**, II.

Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten **Saalgasse 28**, 1 Tr.

**Möbl. Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 37**, II. E. reinl. Mädchen kann schlafft. erh. **Faulbrunnenstr. 5**, Hth., 1 St. l.

**Reinliche Arbeiter können schönes Logis erhalten.** Näh. **Adlerstraße 13**, Hinterhaus, 2 St. rechts.

2rl. Arbeiter o. fl. Mädchen erh. gute schlafft. **Nerostr. 42**, Hth., 3 St. r. Arbeiter erhält Logis **Schwalbacherstraße 35**, Seitenbau. 3065

Zwei reinliche Arbeiter erhalten schlaffstelle **Feldstraße 24**, 2 St. Zwei reinliche Arbeiter erhalten **Kost** und **Logis**. Näheres **Wirtschaft Ecke der Feld- und Kellerstraße**.

Ein Arbeiter erhält **Kost** und **Logis** **Nerostraße 16**, Part. 3071

Ein Arbeiter erhält **Kost** und **Logis** **Helenenstraße 5**, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 3095

**Der Laden Langgasse**, bis jetzt von der Firma **Maurice** **Umo** benutzt, mit großen Arbeits- und Lagerräumen, ist per 1. Mai 1890 ganz oder getheilt zu verm. Näh. Exped. 3048

**Mehrgasse 31** ist ein **Laden** mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. **Grabenstraße 30**, 1 Stiege hoch.

**Gläden Morigstraße 16**, geräumig und elegant eingerichtet, mit daranstoßender sch. Wohnung, ist f. **1500 Mk.** zu vm. 3114

**Goldgasse 9** ist eine **Werkstatt**, auch als Magazin gleich oder später zu vermieten. Näh. bei **H. Kneipp**. 3035

**Stallung** mit Remise zu vermieten **Nömerberg 8**. (Fortsetzung in der 2. Beilage.)

**Fremden-Pension**  
**Villa „Margaretha“**  
**Gartenstrasse 10 und 14.**  
 Bequem eingerichtete Wohnungen mit Pension. — Bäder im Hause. 3147

↔ Eine Parthie ↔

# zurückgesetzter Seidenstoffe für Blousen

zur Hälfte des früheren Preises.

Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.

## ↔ Großer Möbel-Verkauf. ↔

Wie bereits schon annoncirt, findet der Verkauf von Möbel in der **Neuen Möbel-Börse** jetzt **8 Friedrichstraße Mittelbau**, statt und sind daselbst folgende Möbel zum Verkauf ausgestellt:

1 sehr schöne **Speisezimmer-Einrichtung** in eichen Holz, bestehend in 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 12 Stühlen und 1 Regulator, Schlaf- und Wohnzimmer-Einrichtungen, reiche **Auswahl in Betten**, Spiegelschränke, Waschkommoden und Nachttische in weißem und grauem Marmor, Verticows und Prunktschränke, Herren- und Damen-Schreibtische, und zweith. Kleiderschränke, Bücher- und Gallerieschränke, Secretäre, Cylinder-Bureau, Kommoden, Consolen, Auszieh- und Antoinettentische, Blumen-, Näh- und Spieltische, Kanape's, Chaises-longues, Divan's, Sessel, alle Arten Servirbänke, Staffeleien, Säulen, Toilettespiegel, Pfeilerspiegel, Spiegel in Nußbaum, schwarz, Gold und Cuivre Plumeaux und Kissen, abgepackte Teppiche und dergl.

Bemerken will ich noch, daß ich alle Polster-Waaren und Betten in meiner eigenen Tapezirex-Werkstätte anfertigen lasse, wofür ich besonders darauf aufmerksam mache, indem ich für jedes einzelne Stück garantire.

400

**Ferd. Müller.**

# W. Thomas,

Wiesbaden: Webergasse 23,

Mainz: Ludwigsstraße 6,

offerirt als außerordentlich billig:

**Kinder-Strümpfe** mit doppeltem Knie, elegant aussehend und sehr solid, **garantirt echtfarbig** im Tragen und Waschen, von 60 Pfg. an.

**Damen-Strümpfe**, garantirt echtfarbig im Tragen und Waschen, gute Qualität, von 1 Mk. an.

**Damen-Strümpfe**, gestrickt, sehr haltbar, Paar 75 Pfg.

**Damen-Strümpfe**, Fil de perse, leicht und angenehm, in allen Farben, 6 Paar Mk. 50 Pfg.

**Damen-Strümpfe**, engl. Länge, geringelt, prachtvolle Qualität, Paar 75 Pfg.

**Herren-Socken**, maco, gestrickt, **sehr** haltbar, Paar 60 Pfg.

**Herren-Socken**, grau Zwirn, gestrickt, sehr haltbar, Paar 65 Pfg.

**Herren-Socken**, dünn und weich, Duzend von 85 Pfg. an.

**Herren-Socken**, fein geringelt, ohne Naht, leicht, vorzügliche Qualität, Paar 1 Mk.

**Herren-Socken**, Wolle, gestrickt, sehr weich und haltbar, für große Fußtouren sehr zu empfehlen, 6 Paar 6 Mk.

**Herren-Socken**, Normalwolle, gestrickt, sehr haltbar, 6 Paar 7 Mk.

**Anderer Qualitäten in denkbar größter Auswahl.**

Faulbrunnenstrasse 6, II.

Faulbrunnenstrasse 6, II.

**Gustav Brode,** 13914

Klavierstimmer und Instrumentenmacher,  
übernimmt Stimmungen und Reparaturen unter solider Ausführung.

**Kleider,**

elegante, wie einfache, werden zu maßigen Preisen angefertigt **Kirchgasse 11**, Seitenbau, 1 St. h.

Es können noch 2 anständige Herren guten, billigen **Mittags- und Abendtisch** bekommen Grabenstraße 11, 2 Stiegen rechts.

# Zum Ausverkauf zurückgesetzt!

Von vorigjähriger Saison haben

**100 Knaben-Wasch-Muzüge in allen Größen**

zum Ausverkauf zurückgestellt, welche zu dem außergewöhnlich billigen Preis von

**Mark 4.— und Mark 5.— per Stück**

**Gebrüder Süss, am Kranzplatz.**

## Elsässer Bengladen von Karl Perrot (aus Elsaß).

Wiesbaden:  
4 gr. Burgstraße 4.

Frankfurt a. M.:  
4 Am Salzhaus 4.

Große Sendung „Elsässer Neuheiten“ soeben eingetroffen.

**Elsässer**

Kattune und Satins,

Eolienne, Batist,

Zephirs,

Baumwoll-Flanelle,



**Elsässer**

Woll-Mousseline,

Woll-Flanelle,

Crêpe, Madrilène,

Phantasie-Stoffe

aller Art,

in den neuesten Mustern, im Empire- und Directoire-Geschmack.

1139

### ommer-Spiele

**Croquets** für Erwachsene  
von Mk. 5.80,

für Kinder von Mk. 2.—.

Nur hartes Holz.

**Ballwurf- und Scheiben-Spiele.**

**Hängematten** für Erwachsene

von Mk. 2.80 m. Tasche u. Schrauben.

**Turn-Apparate.**

überraschende Frühjahrs-Neuheiten. — Billigste Preise.

**KEUL, 12** Ellenbogen-**12** grosses Galanterie- und  
gasse **12** Spielwaren-Magazin.

Firma und No. 12 bitte zu beachten. 1977

### Zöpfe,

alle vorkommenden Haararbeiten werden dauerhaft, schön  
billigst angefertigt. Fertige Zöpfe, sowie einzelne  
Zöpfe von nur prima Abzug-Haaren äußerst billig.

**J. Jung, Friseur, Schulgasse 15.**

## Sonnenschirme,

von den einfachsten bis zu den hochelegantesten, in  
grösster Auswahl und zu den allerbilligsten Preisen  
empfehlen

**S. Guttman & Co.,**

299 **S Webergasse 8.**

## Maiwein-Bowlen

in Crystall und altdeutschen Steinwaaren, sowie Weinkühler  
mit Eisbehälter, bis 30 Liter haltend, reich verziert, empfiehlt

**W. Heymann, Firma S. Jung & We.,**  
**3 Ellenbogengasse 3.**

# Kurhaus Magglingen,

Berner Jura, Schweiz, Station Biel.

Klimatischer Luft- und Terrain-Kurort nach Oertel'schem System.  
900 Meter über Meer.

Massiv in Stein gebaut. Granittreppen bis in den 3. Stock.

(H. 1900 Y.)

Saison: Mai bis October.

Prospecte gratis.

Kurarzt: Dr. med. Gsell Fels,

Verfasser der Kurorte der Schweiz.

Drahtseilbahn.

Eigenthümer:

Albert Wälly.

Nur neue Colonnade 32/33.

Nur neue Colonnade 32/33.

## Spitzen-Handlung

von K. Schulz aus dem sächs. Erzgebirge.

Das Lager besteht nur in ächten, geflöppelten **Zwirnspitzen**, dieselben sind zu haben von den schmälsten bis zu den breitesten und auch den passenden Einsatz dazu. Dasselbe auch in schwarzeidenen Guipure-Spizen, gelbseidenen Spitzen, echten Chantilly-Spizen, Point-Spizen, Duchesse-Spizen.

Eine große Auswahl in Façonfachen, von den kleinsten bis zu den größten, feinen schwarzen **Guipure-Halstüchern**, dasselbe auch in gelbseidenen **Halstüchern**, **Schürzen**, **Ueberzügen**, in schwarz und weiß, **Bellerinen**, alle Sorten in ächten **Taschentüchern**, **Schleiern**, **Fichus**, schwarzen und weißen **Barben**, gelbseidenen **Matrosen-Tragen**, dasselbe auch in **Kinder-Tragen**, in crème und weiß, feinen, schwarzen **Schürzenlaute**.

Eine große Auswahl in handgestickten **Decken**, von den kleinsten bis zu den größten und zu jeder Garnitur den passenden Läufer dazu. Dieselben sind auch vorrätig in geflöppelten **Decken**, in crème und weiß.

Eine große Auswahl in **Madeira-Stiderei**, vollständigen, gestickten **Damenkleidern** in weiß, crème und kefir, dasselbe auch in **Kinderkleidern**.

Das Lager befindet sich in Wiesbaden nur neue Colonnade 32/33.

Eigenes Fabrikat.

Mein Geschäft besteht seit 1853.

Nur führe ich keine baumwollenen Maschinen-Spizen, den Meter zu 2 Pf.

**I<sup>a</sup> Wiener**  
**Meerscham- und Bernstein-Spizen.**  
Größtes Lager. — Billigste Preise.  
1856 **A. F. Knefeli**, Langgasse 45.

**Höchste Preise** werden im Ankauf stets bezahlt für getragene Herren- und Damenkleider, Möbel, ganze Nachlässe u. dgl. von  
**A. Görlach**, 16 Metzgergasse 16.  
NB. Bitte genau den Namen und No. 16 zu achten. 2451

**Kleider- und Küchenschränke,**  
Bettstellen, Nachttische, Holzkoffer u. s. w. zu verkaufen  
Nerostraße 16. 554

**Koffer,**  
eigenes Fabrikat,  
empfehle von Leder, Stoff und leichter Holzart in allen Größen  
**Reise-Artikel,**  
als: Taschen, Plaidhüllen, Hand- und Umhängetaschen.  
Ranzen von 2, 4 bis 6 Mark.  
F. Krohmann, Sattler, Häfnergasse 10.

**Wegzugshalber**  
ist die fast gar nicht gebrauchte comfortable Einrichtung Wohn-, Schlaf- und Speisezimmer nebst Küche und Dienstzimmer ohne Unterhändler zusammen zu möglichem Preis zu kaufen, ev. kann Wohnung mit abgegeben werden. Näh. Exped.  
**Ovaler Tisch**, nußb. polirt, Ruhesessel zum Zusammen- und Zerdrucken und Photographien (Mozart und Beethoven, große Form.), 2 Holz-Mouleaux, (Jalousien zum Herausst.), Ständer (Pendule), Tellerbrett, preisw. zu verk. Dammstraße 13, II. 20

# VAN VEEN'S THEE

IST DER FEINSTE UND ANGENEHMSTE TRANK BEIM FRÜHSTÜCK UND NACH DEM MITTAGESSEN. TÄGLICH GROSSER VERBRAUCH IN DEUTSCHLAND.

208

# Kaffee.

Specialität. Specialität.

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

**Robert Koux**, Frankfurt a. M., Filiale Wiesbaden Langgasse 37

(früher „Englischer Hof“),

bezieht ihr reichhaltiges, sortirtes Kaffee-Lager in Form von gebranntem, cand. Kaffee per Pfd. Mk. 1.20, 1.30, 1.40, 1.45, 1.60, 1.70, 1.80, 2.00, 2.50.

421

Größte Auswahl aller Theesorten, Cacao und Chocolate.

# Cervelatwurst,

Gothaer und Braunschweiger, nur feinste Qualität, in großer Auswahl.

**J. Rapp**, Goldgasse 2.

# Prima Cervelatwurst

per Pfund 1 Mk. 60 Pf.

**Louis Behrens**, Langgasse 5. 2590

# Guter Mittagstisch

Langgasse 18, 2. Etage. 2641

# Schweizerkäse,

Emmenthaler per Pfd. 1.10 Mk., bei Mehrabnahme 10% Rabatt. ffr. Limburger Käse, ffr. Hechtsheimer Käse empfiehlt billigt

**Adolf Loether**,

30 Dohheimerstraße 30.

# Buttermilch

von heute ab fortwährend frisch, per Liter 10 Pfg., zu haben bei

**G. J. Erhardt**, Milchhändler, Bleichstraße 2, Stb.

# Buttermilch

wieder täglich frisch à Liter 10 Pfg. bei **E. Bargstedt**, Faulbrunnenstraße 7. 15588

Sauerkraut per Pfd. 7 Pf., Zwetschenlatwerg per Pfd. 10 Pf., feines Nesselgelée per Pfd. 40 Pf., Birnenlatwerg per Pfd. 20 Pf. zu haben

**Kirchgasse 23, Gemüsehändler, Kirchgasse 23.**

Prima Sauerkraut per Pfd. 7 Pfg., bei 10 Pfund à Pfd. 6 Pfg. zu haben **Schwalbacherstraße 49, Part.** 2666

# Gute, gelbe Sandkartoffeln

per Pfd. 24 Pfg. **Hch. Eifert**, Neugasse 24.

# Kartoffeln

zu haben **Moritzstraße 29.** 1959

# Grabenstraße 8.

Einem verehrlichen Publikum und Nachbarschaft bringe meine

# Schweinemehlgerei

in empfehlende Erinnerung. Hochachtungsvoll

**Jean Michelbach**, Schweinemehlgerei, Grabenstraße 8.

3003

# Leber- und Blutwurst,

täglich frisch, per Pfd. 40 Pfg. bei

**G. Voltz**, Schweinemehlgerei.

2921

Ecke der Friedrich- und Delaspéestraße.

Wer einen guten Nesselwein trinken will, der gehe nach

2897

**Biebrich a. Rh.** in den „Grünen Wald“.

# Mainzer Actien-Bier

per 1/2 Liter 11 Pfg. über die Straße bei

2709

**H. Pfaff**, Dohheimerstraße 22.

# Rhenser

# Mineral-Brunnen.



Vorzügliches Tafelwasser.

Diätetisches Getränk

Niederlage bei **Heinr. Roos**.

(K. a 200/4) 345

Sämtliche

# Mineralwasser

(natürliche und künstliche),

# Mutterlaugen und Badesalze,

sowie sonstige Artikel zu Bädern empfiehlt

1892

**E. Moebus**, Taunusstrasse 25.

# Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr.

K. angl. Hofl.

Entöltes Maisproduct. Für Kinder und Kranke mit Milch gekocht speciell geeignet — erhöht die Verdaulichkeit der Milch. — In Colonial- u. Drog.-Hdlg. 1/2 u. 1/4 Pfd. engl. à 60 u. 30 Pf. 6352

Obstgelée per Pfd. 40 Pf.,

Zwetschenlatwerg " " 24 "

Rübenkraut " " 18 "

in bester Qualität empfiehlt

**Adolf Loether**,

2519

30 Dohheimerstraße 30.

# Feinsten Gebirgs-Himbeersaft,

hochfeine Waare, garantirt rein und echt, per Pfund 65 Pfg., bei grösserer Abnahme Engros-Preise, empfiehlt

**Louis Schild**, Drogerie, Langgasse 3.

2247

# Van Houten's Cacao

**Bester** — Im Gebrauch **billigster.** | Ueberall zu haben in Büchsen à  
 Rm. **3.30**, Rm. **1.80**, Rm. **0.9**

## [ Hesse & Hupfeld, Wiesbaden. ]

Comptoir und Niederlage: **Bahnhofstrasse 3 & 4.**

Lagerplatz: **An der Nicolasstrasse.**

Telephon 101.

Specialität: **Eiserne I-Träger und Säulen, Canalisations-Artikel,**

complet und reichhaltig assortirt.

**Ia glasirte Thonröhren, Sand- und Fettfänge.**

**Eiserne Muffenröhren, gerade und Façons.**

**Eiserne Closetröhren, 120 Mm. licht.**

**Eiserne Regenrohr-Sandfänge, Steuernagel.**

**Sämmtliche Sink- und Einlauf-Kasten**  
 nach den neuesten Verordnungen.

**Closets, Syphons und Patent-Spül-Apparate etc.**

Specielle Preislisten stehen jederzeit zu Diensten!

1098.

993

## Schürzen-Fabrik

en gros — en détail

**Geschw. Müller,**

Michelsberg 20. Kirchgasse 9.

Elegante Damen-Schürzen.

Haushaltungs-Schürzen.

Weisse Schürzen.

Schul- u. Kittel-

Schürzen

für jedes Alter.

**Damen- und Kinder-Wäsche**

eigener Fabrikation.

Ein Paar nussb. pol. franz. **Betten** mit hohen Häuptern und  
 Aufsatz, Sprungrahmen, dreith. Koffhaarmatr. und Keilen,  
 sowie ein Paar mit gleichen Häuptern, auch versch. **Polstermöbel**  
 stehen bill. zu verk. bei **Peter Weis**, Tapezirer, Moritzstr. 6. 2875

## Blousen

in Seide, Satin und Tricot,

**Tricot-Tailen,**  
**Tricot-Kleidchen**

in grossartigster Auswahl zu sehr billigen Preisen

**Gebrüder Rosenthal,**

280

**39 Langgasse 39.**

**Herrenkleider** werden unter Garantie ange-  
 getragenem chemisch gereinigt, re-  
 und gewendet bei **H. Kleber**, Herrnschneider, Marktstrasse  
 Sinterhaus. Bestellungen per Postkarte erbeten.

Marktstrasse 34,

vis-à-vis  
der „Sirsch-Apothete“,**Bernhard Fuchs,**

Marktstrasse 34,

vis-à-vis  
der „Sirsch-Apothete“,

billigste Bezugsquelle

**fertiger Herren- und Knaben-Garderoben,**

empfiehlt in größter Auswahl:

Herren- und Knaben-Anzüge,  
Herren- und Knaben-Paletots,  
Herren- und Knaben-Sackröcke,  
Herren- und Knaben-Hosen

2052

von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten.

**Confirmanden-Anzüge**

von 15—40 Mark.

Atelier für Anfertigung nach Maß.

**Atelier van Bosch,****Wilhelmstrasse. Eingang: Louisenstrasse.**

Dem geehrten Publikum empfehle ich hiermit meine Aufnahmen mit der Versicherung,  
dass die Arbeiten dem Rufe meiner Ateliers in Frankfurt und Paris entsprechen werden.

**van Bosch,**

Königl. Preuss. Hof-Photograph.

„ Grossbritann. Diplomé.

Hof-Photograph Sr. Majestät des Königs von Portugal.

„ „ „ „ „ „ Serbien.

Inhaber des Ehren-Diploms.

Goldene Medaillen und höchste Auszeichnungen.

## Betten! In großer Auswahl. Möbel!

Vollständige Betten von den gewöhnlichsten bis zu den hochfeinsten Herrschaftsbetten, Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, Waschkommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Sopha's, Chaises-longues, ganze Ausstattungen zc., einzelne Matratzen schon von 10 Mk., Strohfäcke von 6 Mk., Deckbetten von 16 Mk., Kissen von 6 Mk. an. Durch Selbstanfertigung und directen Bezug des Rohmaterials bin ich in der Lage, billiger liefern zu können wie jede Concurrenz und leiste die weitgehendste Garantie.

**Betten-Fabrik und Möbel-Lager**  
von **Phil. Lauth, Tapezirer,**  
2532 **Marktstraße 12, Entresol.**

## Verkauf

von **Plüsch-Garnituren, Betten, Secretären, Bureau's** in Eichen und Nußbaum, **Diplomaten-Tischen, Damen-Schreibtischen, Auszuchtischen** in Eichen und Nußbaum, **achtseitigen und ovalen Tischen, Kommoden und Conjolen, Waschkommoden** mit und ohne Marmorplatten, **Nachtischen, Näh-, Fantasie- und Bauerntischen, Kleiderschränken, 1- und 2thür.,** in Nußbaum und Tannen, **Schlaf-Sopha's** mit Kameeltaschen-Bezug, **Kanape's, Spiegel** in allen Größen, **Küchenschränken, Küchensühlen, Kleiderstücken, Handtuchhalter, Vorplatz-Toiletten, Teppichen,** sowie **compl. ff. Schlafzimmern, Speisezimmern, Salons** zc. zu den billigst gestellten Preisen bei

**D. Levitta, Möbel-Fabrik und -Lager,**  
**10 Langgasse 10, 1. Stock.** 1840  
NB. Die auf Lager habenden gebrauchten Möbel gebe sehr billig ab

## Betten- und Möbel-Geschäft

von  
**kleine Burgstr. 5, 1 Tr., W. Egenolf, kleine Burgstr. 5, 1 Tr.,**

empfiehlt sein Lager in fertigen **Betten,** sowie einzelnen Theilen derselben, als **Bettstellen** in Holz und Eisen, **Sprungrahmen, Nothhaar- und Seegras-Matratzen, Strohfäcke** von 6 Mk. an, **Deckbetten, Kissen** von 6 Mk. an. Große Auswahl in **Möbelstoffen, Drillen, Bettbarchent** u. s. w. zu den billigsten Preisen.

**Bettfedern und Dauen,** doppelt gereinigt, in prima Qualität in jeder Preislage. **Reparaturen** an Betten und Möbel werden bestens besorgt. Hochachtungsvoll  
1683 **W. Egenolf, Tapezirer und Decorateur.**

## Motten,

sowie jedes andere Ungeziefer, welches sich in Möbel, Betten u. s. w. eingenistet hat, wird unter Garantie daraus entfernt, ohne daß Umarbeiten nöthig ist.

**Peter Weis, Tapezirer,**  
2545 **Moritzstraße 6.**

NB. Polstermöbel und Betten, welche mir zum Aufarbeiten übergeben werden und worin sich solche Thiere befinden, kommen vorher in den Apparat, ohne daß ich hierfür etwas berechne. **D. D.**

**Zu verkaufen.** Zwei schöne **Gartenbänke** mit Rohr geflochten, auch für einen gr. Balkon oder Vorplatz passend, versch. **Tessel, 1 rundes Tischchen, 1 ovales Tischchen** mit Marmorplatte, 1 schw. **Notenständer, 4 Kl. Sopha's, 1 gr. Sopha** mit Leder überzogen, 1 nußb. **Spiegel** mit Trumeau, 2 **Spiegel** für Vorplatz u. s. w. sehr billig im Auftrag zu verkaufen. **Chr. Gerhard, Webergasse 54.** 2935

Ein bequemer, gut erhaltener **Krankswagen** ist billig zu vermieten oder zu verkaufen **Taunusstraße 33, Hinterh.** 2145

## Weseler und Marienburger

Geldloose à 3 Mk. und 3 1/2 Mk. Ziehg. beide ganz fest 4./8. Im  
**Weimarer und Wiesbadener Loos**

à 1 Mk., 11 Stück 10 Mk. Ziehung der letzteren fest 31. M  
**Haupt-Debit de Fallois,**  
2887 **20 Langgasse 20 (Schirmfabrik).**

## III. Weseler Geld-Lotterie

Ziehung bestimmt 4. Juni er.

Haupt-Gewinne (à Cto. 154/5 B.)

**M. 40000, 10000, 5000 etc.**  
**Originalloose à Mk. 3.50.**

**D. Lewin, Berlin C.,**  
**Spandauerbrücke 16.** 346  
**Porto und Liste 30 Pfg.**

## Nur Geldgewinne!

150,000, 90,000, 40,000.

Ziehung 4. Juni er. beginnend.

**Weseler, Marienburger, Rothe & Original-**  
**Loose à 3 Mk. 50 Pf.; halbe à 2 Mk. (à Cto. 1145/4 B.)**  
**alle 3/1 10 Mk.; 3/2 5,50 Mk. u. Porto.** incl. Liste  
**Weimar-Loose à Mk. 1.30 incl. Porto und Liste.**

**Siegfried Wollstem, Bank-**  
**Berlin S. W., Leipzigerstraße 86.** Geschäft,

Ich bringe hiermit dem hochgeehrten Publikum zur Kenntniß daß von heute ab meine

## Schwimm- und Bade-Anstalt

zu jeder Tageszeit geöffnet ist. Dieselbe besteht aus dem **ersten großen Bad für Freischwimmer, Damen- und Herren-Schwimmbäder,** sowie auch **warme und kalte Einzelbäder.** Der **Schwimm-Unterricht** für Damen und Herren wird zu jeder Tageszeit gründlich erteilt. Die Abfahrt erfolgt oberhalb des Zollamts durch mein Dampfboot „**Vienne**“.

**Wasserverwärmung 13 Grad.**

Hochachtungsvoll

**Louis Stumb Nachfolger**  
2533 **(Inhaber: Eisenbeiss).**

## Rhein-Bade- und Schwimm-Anstalt

von **Paul Ezelius.** 2940

Ich zeige hiermit dem verehrten Publikum ergebenst an, daß ich von heute ab meine **beiden auf das Comfortabelste eingerichtete Bade-Anstalten** eröffnet habe.

Der **Schwimm-Unterricht** für Damen wird von meiner Frau und für Herren von militärisch ausgebildeten Lehrern erteilt. Das **Traject** findet wie früher von meinen beiden Anstalten aus statt.

**Wasserverwärmung 14 Grad.**

Hochachtungsvoll  
**Paul Ezelius.**

**Helenenstrasse 15, 1 Stiege.**

**Gute und hochfeine Stoffe** zu Herrenanzügen und Hosen werden **noch stannend billig abgegeben** Helenenstr. 15, 1 Stiege.

Im Anfertigen aller **Schuhmacher-Arbeiten** empfiehlt sich  
**Ph. Hahn, Kirchgasse 23, Seitenbau, Parterre.** 1440

Eine **Badewanne,** ein Mal gebraucht, billig zu verkaufen  
**Hirschgraben 9.** 2941

**Specialität: „Maiglöckchen“ Parfümerien**

von der Firma:

**GUSTAV LOHSE, BERLIN**

erfunden und zuerst in den Handel gebracht, erfreut sich wegen des dauerhaften und charakteristischen Duftes einer allgemeinen Beliebtheit.

LOHSE's Maiglöckchen Taschentuch-Parfum

LOHSE's Maiglöckchen Toilette-Wasser

LOHSE's Maiglöckchen Toilette-Essig

LOHSE's Maiglöckchen Brillantine

LOHSE's Maiglöckchen Zimmer-Parfum

LOHSE's vegetabil. Maiglöckchen Kopfwasser

LOHSE's Maiglöckchen Toilette-Seife

LOHSE's Maiglöckchen Glycerin-Seife

LOHSE's Maiglöckchen-Poudre

LOHSE's Maiglöckchen Haar-Oel

LOHSE's Maiglöckchen Pomade

LOHSE's Maiglöckchen Cosmetique

LOHSE's Maiglöckchen Riechkissen

LOHSE's Maiglöckchen Eau de Cologne

Zu haben in allen guten Parfümerien, Droguerien etc.

**GUSTAV LOHSE, 46 Jägerstrasse, Berlin.**

(p 1240/3 B.)

345

**Bewährtestes Mittel gegen Kopfschmerzen, Migräne, Neuralgische Schmerzen, Rheumatismen, Reuchhusten u. A.**

Dosis nach ärztlicher Verordnung.

(Für Erwachsene in der Regel 1-2 Gramm.)

ist **Dr. Knorr's Antipyrin**

Zu haben in allen Apotheken; man verlange ausdrücklich „Dr. Knorr's Antipyrin“. Jede Original-Boxe trägt den Namenszug des Erfinders „Dr. Knorr“ in rothem Druck.

(F. a. 290/1) 345

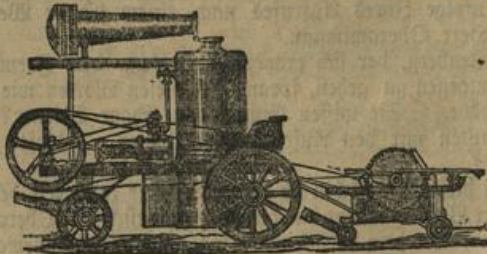
**Ein wahrer Schatz**

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

**Dr. Retau's Selbstbewahrung**

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.



Empfehle meine fahrbare Holzschniderei und zwar Brennholz pro Ein-Schnitt und Raummeter 25 Pf. Latten, Spaliere zc. ebenfalls äußerst billigst.

**Fr. Heim, Wiesbaden. 16896**

(NB. Auswärtige Aufträge finden prompte Erledigung.)

Eine Hundehütte billig zu verkaufen. Näh. Exped. 2710

**Lilienmilchfettseife**

ist das beste Schönheitsmittel gegen Sommersprossen und viele Hautunreinlichkeiten, da sie nach kurzem Gebrauche dem Teint ungemene Frische und Zartheit verleiht. Zu haben à Stück 45 Pf., 3 Stück 1 Mk. 20 Pf. bei

**Adalbert Gärtner,**  
nur 13 Marktstraße 13.

2778

**Verbesserter Fussboden-Glanz-Lack.**

Dieser Lack, in 2 Stunden vollständig hart trocknend, klebt nicht nach wie sonstige Bodenanstriche.

Derselbe ist aus den besten, reellsten Rohmaterialien hergestellt und entspricht bei Beachtung der angeführten Gebrauchsanweisung in Schönheit und Haltbarkeit allen Anforderungen und ist zum Selbstlackiren der Fußböden besonders geeignet.

Der Preis stellt sich bei 1 Ro.-Dosen à 1 Mk. 60 Pfg. incl. Büchse mit Patentverschluss.

Gleichzeitig empfehlen großes Lager in Pinsel aller Art. Niederlagen befinden sich bei

Herrn **H. J. Viehoveer**, Drogerie, Marktstraße 23.

„ **W. Hammer**, Drogerie, Kirchgasse 2a.

„ **H. Jahn**, Launusstraße 39.

317

**Nochherde**, sauber und massiv gearbeitet, empfiehlt in allen Größen schon von 40 Mk. an **Bernh. Helmsen**, kleine Dohheimerstraße 4. 16776

Im Liefern und Setzen von Porzellanöfen, sowie im Umsetzen, Putzen und Reparieren empfiehlt sich bestens

**Carl Zembrod, Ellenbogengasse 6.**

2355

## Die Erben.

Erzählung von F. Arnefeldt.

(49. Forts.)

„Was wollen Sie, ich habe deutsches Blut in den Adern,“ scherzte Edgar, der, je länger er erzählte, immer klarer und fester ward; „ich malte mir die Ueberraschung gar zu köstlich aus, wenn wir uns als Miterben zusammenfinden würden, und der Baron bestärkte mich darin, eine solche Ueberrumpelung des Oberamtmannes sei die einzige Möglichkeit, seine Einwilligung zu einer Heirath mit seiner Tochter zu erhalten. Ich schrieb an meine Schwester und trug ihr auf, die uns legitimirenden Papiere herbeizuschaffen und mit denselben nach Deutschland zu kommen.“

„Warum reisten Sie zu diesem Zwecke nicht selbst nach England?“

„Ich konnte nicht fort, die leidige Geschäftsangelegenheit, die mich nach Deutschland geführt, machte meine Anwesenheit bald in Hamburg, bald in Berlin oder Leipzig nothwendig und als Alles geordnet war, besaß ich nicht so viel Geld, um für mich und meine Schwester die Reise zu bestreiten.“

„Es hat sich aber in Ihrem Besitz eine ansehnliche Summe Geldes gefunden,“ wandte der Doctor ein.

„Die hat mir der Baron geliehen; mein Gott, ich bin noch sein Schuldner!“ rief Edgar. „Er gab mir auch das Geld, das ich meiner Schwester sandte, um die Reise nach Deutschland zu machen, Alles sehr reichlich. Es könne uns, die wir nächstens über Millionen zu gebieten hätten, doch auf einige tausend Mark nicht ankommen, scherzte er, und ihm mache es Vergnügen, der Gläubiger so reicher Leute zu sein. Die Ankunft meiner Schwester hatte sich verzögert, die Papiere waren schwer zu beschaffen gewesen, endlich schrieb sie mir aber, daß sie mit dem „Delphin“ in Bremerhaven eintreffen würde und sandte mir ihre Photographie, damit ich sie erkenne. Ich theilte das dem Baron mit und er erbot sich, mich zu begleiten. In Berlin trafen wir zusammen. Ich kam aus Weimar, wo ich mich etliche Tage aufgehalten hatte, er, wenn ich nicht irre, aus Dresden. Er besorgte die Fahrtscheine zu einem Coupé erster Classe —“

„Und fuhr mit Ihnen allein?“ fragte der Doctor schnell.

„Ja, es war ja Nacht, und wir suchten ein Coupé, in dem wir schlafen konnten. Wir waren auch recht ungehalten, als uns der Schaffner die Billets abverlangte und sagte, wir müßten in Uelzen warten und umsteigen, der Zug gehe nach Hamburg weiter.“

„Und dann?“

„Dann weiß ich Nichts mehr.“

„Aber ich weiß es!“ rief der Doctor aufspringend. „Der Schurke hat Sie betäubt, Sie Ihrer Papiere und des Bildes Ihrer Schwester beraubt, Sie im Dunkel der Nacht auf die Schienen geschleudert und sich für Sie ausgegeben, um die Millionen einzuheimsen.“

Edgar griff nach dem Kopf, er vermochte diesen schnellen Schlüssen des Doctors doch nicht zu folgen; endlich sagte er: „Das ist nicht möglich; der Oberamtmann Gerstenberg kannte ihn ja als Baron Frehgang.“

„Sollte er mit dem unter einer Decke gespielt haben?“ fragte der Doctor.

„Meine Schwester! Meine Schwester!“ schrie da Edgar auf. „Sie führte die Beweise unserer Ansprüche bei sich, wenn der Baron im Auftrage des Oberamtmanns mich ermorden sollte, so wird er sich auch ihrer bemächtigt und sie beseitigt haben. Doch wodurch hätte Gerstenberg von unserer Existenz wissen sollen?“

„Durch den Baron,“ sagte der Doctor, der mit hohem Interesse wahrnahm, wie der erstarkende Geist Schlüsse zog und dann wieder vor einer so einfachen Folgerung Halt machte.

„Ich kann ihn nicht für einen solchen Bösewicht halten!“ sagte Edgar kopfschüttelnd, „kann man sich wirklich so in einem Menschen täuschen?“

„Wenn man so gut und ehrlich und vertrauensvoll ist wie Sie, kann das wohl geschehen,“ versetzte der Doctor.

„Meine Schwester! Meine arme Schwester!“ jammerte der junge Mann.

„Beruhigen Sie sich, Sie brauchen nicht sogleich Schlimmste zu fürchten,“ tröstete ihn der Doctor, aber es ihm nicht vom Herzen. Auch an der Schwester mußte einbrechen verübt worden sein, sie würde sonst nach dem Bruder gefahren haben. Freilich, wer sagte ihm, daß sie es nicht gethan habe?

Doctor Lohren war kein eifriger Zeitungsleser, es kam schon öfter Nachforschungen nach seinem Pflegebefohlenen in öffentlichen Blättern gestanden haben, ohne daß sie ihm Gesicht gekommen waren; selbst der Aufruf war ihm erst durch einen Bekannten in die Hand gegeben worden, dem er als Curiosum erzählt, daß sein Kranker sich die Namen der beiden Knaben angeeignet habe, und darauf bestuhe, er habe Edgar Werner.

„Ich bin schon lange hier!“ seufzte Edgar.

„Zehn Monate,“ erwiderte der Doctor.

„Melitta ist todt, sonst hätte sie mich gesucht, und Antonie hat mich vergessen!“ Thränen entstürzten Edgar's Augen.

„Sie sehen, man sucht Sie jetzt. Edgar Werner, Nachkomme von Peter Senfra, wird in Angelegenheiten Senfra'schen Erbschaft vom Oberamtmann Gerstenberg gefordert,“ sagte der Doctor, auf das Blatt deutend.

„Was kann er jetzt noch von mir wollen?“ fragte Edgar.

„Ihnen Ihren Antheil an der Erbschaft herauszahlen, seine Tochter zur Frau geben,“ lachte der Doctor.

„Oder mich tödten,“ versetzte Edgar schauernd.

„Dafür bin ich denn doch auch noch da,“ scherzte der Doctor, „allein lasse ich Sie nicht in die Höhle des Löwen.“

„Sie wollen mich begleiten!“ rief Edgar aufathmend.

„Gewiß, ich bin zwar überzeugt, daß man nicht ohne Menschen durch Zeitungsaufruf in sein Haus laßt, um ihn abzuschlachten, aber wissen will ich doch, wo mein Patient ist und wie sich die Räthsel lösen. Außerdem möchte ich aber die Belohnung, die der Oberamtmann bietet, für mich in Anspruch nehmen,“ fügte er scherzend hinzu. Und nun kommen Sie meiner Frau, die muß doch auch Alles erfahren und Anstalt zur Reise treffen.“ Er bot Edgar den Arm und führte ihn's Haus.

## XV.

Der Oberamtmann Gerstenberg hielt sinnend eine Karte der Hand, welche ihm der Diener Joeben mit der Meldung gebracht hatte, der Herr wünsche ihn in einer sehr wichtigen Angelegenheit zu sprechen. „Dr. Lohren. Uelzen.“ stand darauf. Er konnte der ihm ganz unbekanntem Mann von ihm wollen? öffnete sich auch schon die Thür und der Doctor trat herein. „Umschweife eröffnete er die Unterredung, indem er sagte: „Ich komme in Folge Ihres Aufrufes nach einem Edgar Werner von Boston, Herr Oberamtmann.“

Gerstenberg, der sich erhoben hatte, um dem Fremden den Schritt entgegen zu gehen, sprang bei diesen Worten wie electrisirt in die Höhe. „Sie wissen Etwas von Edgar Werner?“ rief er. „Sie könnten mir den Aufenthaltort dieses — dieses Menschen angeben?“

„Zu diesem Zweck bin ich hergekommen,“ erwiderte der Doctor mit einiger Bewunderung das gutmüthige Gesicht des Oberamtmanns betrachtend, von dem er sich ein ganz anderes Bild gemacht hatte.

„Täuschen Sie mich nicht, mein Herr!“ fuhr Gerstenberg zitternd vor Erregung fort, „indem Sie mir die Erfüllung einer Hoffnung vorspiegeln, an die ich mich klammere, ohne daran glauben. Sie können nicht ermeßen, was dabei für mich dem Spiele steht. Wo befindet sich jener Mensch?“

„Augenblicklich in Hannover, ich habe ihn dort zurückgelassen,“ rief er. „Ah, Sie haben ihn dort dem Gericht überliefert! Er hat bereits Alles eingestanden!“ rief der Oberamtmann und ergriff den Doctor beim Arme.

(Fortf.)

# Für Knaben!

Das **Neueste** und **Eleganteste** in

## Knaben-Wasch-Anzügen,

für **jedes Alter** passend und in **allen neuen Façons**, empfehlen zu den **günstigsten Preisen**

**Gebrüder Süss,**  
am **Kranzplatz.**

### Spitzen- und Stickerei-Handlung

2259

von  
Wilhelmstraße **Louis Franke,** alte Colonnade  
No. 2a, No. 33,

Königl. Hof-Lieferant,

empfiehlt zu **besonders billigen Preisen:**

Reizende Neuheiten in **gestickten Kleidern** zu 10, 12, 15, 18, 20 Mark per Robe und alle in das **Spitzenfach** einschlagende Artikel in nur **bekanntester bester Qualität.**

## Umtausch der 5% Russischen Anleihen von 1870, 1872, 1873 und 1884

4% Obligationen besorge ich **kostenfrei** unter **voller Vergütung** der amtlich gesetzten Conversions-Prämie.

**Paul Strasburger, Bank-Geschäft,**  
Wiesbaden, Wilhelmstrasse 22.

### Anfertigung von Costümes

aller Art

Wiener, französischem und englischem Schnitt  
Zahnstraße 21, Parterre. 2344

### Costüme

von den einfachsten bis zu den feinsten nach französischem englischem Schnitt angefertigt.

Frau Jung,  
Rheinstraße 25, Hinterhaus.

### Fertige Damenwäsche:

Nachthemden, Taghemden, Jacken, Hosen,  
Unterröcke empfehlen als sehr preiswerth

**S. Guttman & Co.,**

8 Webergasse 8.

299

**500** Harmonika's (Doppelbalg) von Mk. 3.50 an zu  
verkaufen Webergasse 46. 350

**Dnaniefranke** heilt **W. Remmé**, Schwalbacher-  
straße 27, 1—4 Uhr, auch Sonntags.

**Antiquitäten** und **Kunstgegenstände** werden  
zu den höchsten Preisen angekauft  
208 **N. Hess**, Königl. Postlieferant, Wilhelmstraße 12.

**Poliren u. Mattiren** aller modernen und antiken  
**Möbel** gewissenhaft und  
gründlich. Reparaturen billigt. Bestellungen auch per Postkarte  
**Moritzstraße 48.** 1327

**Leere Mineralwasser-Krüge** zu verkaufen **Franke-**  
**straße 15.** 1228

2 schöne **Mutter-Kälber**, wovon die Mutter prämiert,  
reine Schweizer Rasse, sind zu verkaufen **Milch-**  
**mühle** bei **Koster.**

Lebende, unverletzte

**Mäuse**

**Ranichen**

kauft das **Lebensmittel-Untersuchungs-Amt** Schwalbacher-  
straße 30. 2418

**Balkmühlstraße 19** ca. 90 **Ruthen ewiger Klee** zu  
vergeben. 2739

**Dickwurz** per Centner 50 Pf. zu verk. **Harstraße 17.** 2730

Eine gew. **Masseurin** empf. sich. **N. Parkstr. 9,** Schweizerh., I.

Eine geübte **Masseurin** empfiehlt sich im **Massein** und **Kalt-**  
**wasser-Behandlung** jeder Art. Beste Referenzen. **Näh. Exped. 2050**

## Unterricht.

Gründliche Ausbildung im **Englischen** von einer **Eng-**  
**länderin** zu mäßigem Preise. **Näh. Albrechtstraße 25a, III.**

**F. Kaempfer**, Schulberg 18, III, erf., für höh. Schulen  
gepr. **Lehrerin**, erth. deutschen, franz., engl. u. holländ. Unterricht.

Eine staatl. gepr. **Lehrerin**, welche viele Jahre im Auslande  
unterrichtet hat, sucht Teilnehmerinnen an einem Kursus in der  
französischen, engl. und italienischen Sprache. Auch werden Schüler  
und Schülerinnen in Nachhilfe und Privatunterricht genommen.  
**Näh. Helenenstraße 9, Parterre links.**

Eine für höhere Töchterschulen staatlich geprüfte, erfahrene  
**Lehrerin** wünscht **Privatstunden** zu ertheilen. Näheres  
**Adelheidstraße 19, III, u. bei Jurany & Hensel, Langgasse. 1404**

**English Lessons** by an English Lady. Apply to  
**Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 13279**

**Leçons de français** d'une institutrice française.  
**S'adresser chez Feller & Gecks. 12338**

**Dr. Hamilton** gives lessons to pupils **Weberg. 22. 17567**  
**Institutrice diplômée à Paris** donne des  
**leçons de français** **Louisenplatz 3, Parterre.**

## Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als  
„Musiklehrerin“ ausgebildet, welche viele Jahre in England  
und die letzten 9 Jahre speciell in London als Musiklehrerin  
thätig war, welcher die besten Zeugnisse zur Seite stehen,  
hat sich in hiesiger Stadt als Musiklehrerin niedergelassen.  
Dieselbe ertheilt gründlichen Unterricht in **Piano, Zither**  
und **Gesang**. Auf Wunsch wird die Conversation während  
des Unterrichts in **englischer Sprache** geführt. Adresse:  
**Frl. E. Hohle, Nerostraße 18, II.**

**Borzüglicher Gesang- und Klavier-Unterricht** wird  
von einer ausgebildeten Sängerin zu mäßigem Preise ertheilt.  
Offerten unter **B. 4** an die Exped. d. Bl. erbeten. 359

Gründlichen Unterricht im **Klavierspiel, Französisch** und  
**Deutsch**. Ausk. im **Fremden-Bureau, Taunusstr. 7. 2501**  
Gründl. **Klavierunterricht** nach bewährter Meth. ertheilt eine  
j. Dame per Stunde 1 Mk. **Borzügliche Ref. Näh. Exp. 17204**

**1500 Mark Firm.** Gesucht respectable ante  
zum Verkauf von **Sambterstr.**  
**Cigarren** in Postcollis an Private, Hoteliers, Wirthe  
**A. Rieck & Co., Sam**

## Immobilien, Capitalien

**Immobilien- und Hypotheken-Agentur**  
**J. Meier, Taunusstraße 29. 55**

**Carl Specht, Wilhelmstraße 4**  
Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder  
Bermiethung von **Villen, Wohnungen** und **Geschäftslo-**  
**Fernsprech-Anschluß 119.**

**Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hôtel ga-**  
**Curpark. Ankauf und Verkauf** von **Villen, G-**  
und **Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken** etc.  
**Hypotheken-Angelegenheiten** werden ver-  
**rentable und preiswürdige Objecte** stets vor-

## 11 Dohheimerstraße 1

Dem geehrten Publikum empfehle ich mich im **An-**  
**kauf von Villen, Geschäfts- und Herr-**  
**häusern.** Durch große und langjährige Lokal-Kenn-  
ich im Stande, Jedermann auf das Beste zu bedienen.  
Referenzen stehen mir zur Seite. Jede Vermittelung  
frei für Käufer.

**Friedrich Beilstein, Dohheimerstraße 11.**

## Villen,

sowie jede Art **Geschäftshäuser, Wohnungen, möblirt oder un-**  
**Baupläne** etc. stets in größter Auswahl an Händen.

**O. Engel, Immobilien-Agentur, Friedrichstr.**

## Villas

or appartements, furnished or unfurnished, always in  
choice on hands. Further partie. by

**M. O. Engel, Friedrichstrasse 26.**

**Haus oder Villa**, welches sich für eine **Fremden-Pension**  
im Preise von 80—90,000 Mk. zu kaufen gesucht. **Offe-**  
**gen. Beschreib. u. Lage** sub **R. S. 10** postl. **Wiesbad-**

**Villa** mit Stallung zu kaufen gesucht. **Gef. Offe-**  
**Eigentümern** unter **„Villa 10“** sind  
bis nächsten **Mittwoch** an die Exped. d. Bl. erb.

## Reizende Villa

in der **Parkstraße**, enthaltend **10 Zimmer**  
**Salons**, ist **wegzugshalber** sofort **preisw-**  
zu verkaufen durch das **Immobilien-Geschäft** von  
**17058** **Carl Specht, Wilhelmstraße 4**

Ein **Landhaus** (in der Stadt) mit großer Stallung  
**Kutschermwohnung, großem Hof und Garten**, am 1. C  
beziehbar, ist **preiswerth** zu verkaufen. Interessenten  
ihre **Offerten** unter **S. W. 20** in der Exped. d. Bl.  
niederlegen. **Zwischenhändler** bleiben ausgeschlossen.

Die **Villa Ihrer Durchlaucht der Prinz-**  
**von Ardeck, Sonnenbergerstraße 43,**  
per sofort für **160,000 Mk.** fest zu ver-  
kaufen durch **J. Chr. Glücklich.**

**Villa** **Franfurterstraße** in ruhiger, gesunder Lage  
**prachtvollem, großem Garten** **wegzugshalber** preis-  
zu verkaufen durch **J. Kmand, Taunusstraße 10.**  
**Wohnhaus** in d. **Rheinstraße** zu verk. **Näh. Kirchgasse 38, III.**

ante Villa mit Garten und Zubehör, Bier-  
benderstraße, zu verkaufen oder zu vermieten  
durch J. Chr. Glücklich. 17

## Landhaus,

end 8 Zimmer und Zubehör, etwas Garten, Nähe des  
erhaufes, für 45,000 M. zu verkaufen oder zu ver-  
mieten. Näh. bei

Otto Engel, Friedrichstraße 26. 3021

Saus mit Garten in der Nähe der Rheinstraße für  
10,000 M. zu verkaufen. J. Imand, Taunusstraße 10. 71

Saus in guter Lage, elegant und Alles vermietet,  
für Schlosser, Schreiner u., auch als  
Capital-Anl. sehr geeignet, zu verk. Rentirt 3 schöne  
Zimmer nebst Zubeh. u. schöne Werkstatt nebst Abgaben  
vollst. frei. Forderung 60,000 M. Anzahl. und Beding.  
sehr günstig. Off. unter B. N. 606 an die Exped. erbeten.

## Stadt-Villa,

h.: 2 hochconf. Wohnungen von je 9 Zimmern und vielen  
Abzweigungen, schönem, großem Garten, neu u. sehr solid erbaut,  
preiswürdig zu verkaufen. Das Anwesen ist vorzüglich geeignet  
für Lage wegen für Aerzte oder Rechtsanwälte, auch  
Pensionate. Rescriptanten wollen ihre Adressen unter  
N. 20 postlagernd hier niederlegen. 2957

## in herrschaftliches Wohnhaus

in der Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten.  
Ankunft im Baubureau Adolphsallee 43. 13220

## Nerothal.

ne Villa, für 1 oder 2 Familien passend, wegen Wegzug  
preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei

Otto Engel, Friedrichstraße 26. 2690

eine Villa mit Garten (über 1 Morgen)  
an der Viebricher Chaussee — nächst der  
Station der Straßenbahn — preiswerth zu  
verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2397

„La Louise“, Sonnenbergerstrasse 52, mit Pferde-  
stall und Remise zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim  
Eigentümer, Dohheimerstraße 17, Parterre. 9295

Sonnenbergerstraße ist eine elegante Villa  
mit Garten und sämtlichem Inventar  
und Mobiliar zu verkaufen. Dieselbe eignet  
sich vortrefflich zur Errichtung eines feinen  
Fremden-Pensionats. Näh. durch die 16562  
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.

a Kapellenstraße 58 zu verkaufen oder zu vermieten. 2885

lumenstraße ist eine schöne Villa zu ver-  
kaufen oder zu vermieten durch  
J. Chr. Glücklich. 13040

lere Rheinstraße Haus No. 51 mit Garten zu ver-  
kaufen durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 2880

eine kleine Villa, in unmittelbarer Nähe des Waldes,  
mit schönem Garten (circa 30 Ruthen) ist für  
den festen Preis von 35,000 Mark zu ver-  
kaufen und eventuell sofort zu beziehen.  
Näh. durch J. Chr. Glücklich. 16559

mit Seitenbau und Garten, nahe dem Walde, infolge  
Erbschafts für 30,000 M. zu verkaufen.

J. Imand, Taunusstraße 10. 71

Ein Haus mit Garten und fließendem Wasser, vorzüglich  
geeignet zur Gärtnerei und Wäscherei (Wellerthal) ist  
Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen  
durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 3469

Haus in gutem Zustande, für Schlosser und Schmiede geeignet,  
mit Beschlaghalle, großem Hof, zu verkaufen. Näh. Exped. 2843

Die prachtvolle Villa Zypels Privatstraße 4  
ist wegen Sterbefall per sofort zu verkaufen  
oder zu vermieten. Näh. durch die Im-  
mobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 16849

Ein Geschäftshaus in guter Lage sofort günstig zu verkaufen,  
auch zu verm. durch W. Kimpel, Hellmündstr. 21. 2889

## Geschäftshaus

in sehr frequenter Lage mit Läden u. guter Wirthschaft,  
rentabel, preiswürdig zu verkaufen. Anzahlung mäßig.  
Näh. bei

Otto Engel, Friedrichstraße 26. 3022



Zu der Nähe von Mainz ist ein Haus  
mit Hof, Schenke und Stallung

(111 Klafter), 203 Klafter Garten, 244 Klafter  
Acker zu verkaufen. Der Garten kann auch einzeln  
abgegeben werden. Das ganze Object eignet sich sehr gut zur  
Deconomie oder Gärtnerei, auch zu jedem  
sonstigen Betrieb. Offerten unter K. 150 bef. Haasen-  
stein & Vogler, Mainz. (H. 63093) 324

Zu verkaufen reizende Besizung in Boppard  
am Rhein durch J. Chr. Glücklich in  
Wiesbaden. 2396

Zu verkaufen unter sehr günstigen Bedingungen  
eine herrschaftl. Besizung in prächtiger Ge-  
birgsgegend Schlesiens, Schloß mit gr. Park  
und 40 Morgen Land durch die Immobilien-  
Agentur v. J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 16852

Ein prachtvoll gelegener Bauplatz zwischen  
Sonnenbergerstraße und den Cur-Anlagen,  
48 Ruthen, ist preiswerth zu verkaufen  
durch J. Chr. Glücklich. 461

## Ein Schlosser-Geschäft mit gutem Werkzeug

ist zu verkaufen.  
Offerten unter E. S. 1 bei der Exped. d. Bl. niederzulegen.

## Wäscherei zu vermieten.

Neu eingerichtete Wäscherei in der Nähe der Langgasse zu ver-  
mieten. Näh. bei C. Reuter, Louisenplatz 7. 2588

## 60—70,000 Mark

als Nachhyp. suche per Herbst oder Frühjahr auf mein in erster  
Geschäftsbl. beleg. Haus resp. Neubau. Capital., welche obigen  
Posten anzuleg. geb., bitte um Mitth. unter C. L. 60 an die Exp.  
5700 M. zur ersten Stelle auf Haus mit vielem Land  
(doppelte Sicherheit) per bald gesucht. Adressen erbeten  
sub K. Sch. 100 an die Exped.

3300 M. erste Hypothek auf Haus und Land gesucht.  
Offerten erbeten unter M. N. 33 an die Exped.

3500 M. auf ein Haus und Scheune (6500 M. Lage) ohne  
Möller zu leihen gesucht. Näh. Exp. 2977

Auszuleihen 40—50,000 M.  
Gesucht 4000 M. gegen gute Hypotheken.  
Näheres bei H. Mitwich, Emserstraße 29. 2983

Langgasse 23.

# Satin Merveilleux, grösstes Farbensortiment, von Mk. 1.<sup>55</sup>

## 23 Langgasse. M. Marchand, Langgasse 23.

61911

### M. Auerbach

Delaspéstr. 1

Herrenschneider

empfiehlt vorzüglich passende

Sommer-Anzüge von Mk. 54 an,  
Sommer-Paletots von Mk. 48 an,

elegant und solid gearbeitet.

## Geschäfts-Eröffnung.

Zeige hiermit den geehrten Herrschaften Wiesbadens und Umgebung ergebenst an, daß ich

### 1 Goldgasse 1

ein sächsisches

#### Handschuh-, Strumpfwaren- und Cravatten-Geschäft,

verbunden mit mechanischer Strickerei,

eröffnet habe und bitte bei Bedarf um gütige Beachtung.

Beste Bedienung und billigste Preise zugesichert.

Auch werden **Strümpfe zum Stricken und Anstricken** angenommen.

Hochachtungsvoll

E. Krug, Goldgasse 1.



### Kinderwagen.

Grösste Auswahl am Platze. 2981

Reparatur und Miete.

### Bazar Schweitzer,

Ellenbogengasse 13.

Für Garten- und Waldfeste bengalische Fackeln, bengalische Flammen und sonstiges Garten-Feuerwerk, Papierlaternen (Lampions), auch passende Stearin-Kerzen dazu empfiehlt

2499

G. M. Rösch, Webergasse 46.

Hüte werden elegant und billig garnirt, sowie getragene Hüte umgarnirt. Wiener Modes, Taunusstraße 38.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 10401

## An die Bundesschützen Wiesbaden



Die Wahl der Abgeordneten für den  
**Mittwoch den 10. Juli a. e.** hi  
findenden **Schützenstag** de  
rheinischen Schützenbundes findet

### Dienstag den

### von Vormittags 10 bis

im Damen-Salon des „**Nonnenhof**“ statt.

Die berechtigten Wähler werden zu dieser Wahl eingeladen.

Der Vorsitzende des „Schützen-Bereins“

### Carl Grünig, 1. Schützenmeister

190

## In meinem Ausverkauf

mache besonders auf eine Parthie

Armbänder in Gold, Double und Silber,

Brochen in Gold, Silber, Corall u. Granat,

Medaillons in Gold, Double und Silber,

Ringe für Damen und Herren,

Ketten für Damen und Herren,

Kreuze, Colliers, Knöpfe, Ohrringe

und dergleichen aufmerksam und gebe solche zu

Fabrikpreisen ab.

875

### Chr. Klee, Webergasse 24.

## Eine große Parthie

Kattun- und Stoffreste, sowie Tricot-Tailen in  
Auswahl empfiehlt zu sehr billigen Preisen

2744

### Elise Grünwald, Kurzwaren-Handlung Taunusstraße 26.

## Wasch-Stoffe

### für Knaben-Anzüge

empfehlen in grösster Auswahl und

### billigsten Preisen

### S. Guttmann & Co.,

### S Webergasse S.

299

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimm-  
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren  
billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.**

Zwei franz. Betten, Nachttisch, 1 Sopha, 3 Stühle,  
2 Pfeilerspiegel, Chaises-longues, Antoinetter  
Schlafsofa, 2th. Kleiderschrank etc. billig zu verk. Adelsheidstr. 62



**Für Hautkranke.**

11—12 Uhr. 5—6 Uhr.  
Mittwochs und Sonntags von 9—10 Uhr unentgeltlich.  
Schwalbacherstrasse 29, Parterre.  
Dr. Pauly, pract. Arzt.

**Spiegel**

kauft man billigst im  
Spiegel-Laden Grabenstrasse 1.

**Reibmaschinen**

neuester Construction à Stück zu Mk. 2.75  
empfiehlt

Eisenhandlung **M. Frorath,**  
Kirchgasse 2c.  
2984

**Restaurant Vogel,**

Rheinstrasse 21, oberhalb der Hauptpost.  
Elegantestes Restaurant Wiesbadens.

Allein-Ausschank der Kgl. Staatsbrauerei  
Weihenstephan.

Reine Weine. Gute Küche.  
Diners von 12—2 Uhr.

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.  
Schönes Gartenlokal.

2788  
Besitzer: **Chr. Nocker.**

**Restaurant „Zum Sprudel“,**

27 Taunusstrasse 27,  
empfiehlt einen guten Mittagstisch zu Mk. 1.20,  
im Abonnement Mk. 1.—.

176  
**H. Kraner, Restaurateur.**

**Restauration „Walther's Hof“,**

Geisbergstrasse 3, nahe dem Kochbrunnen.

Dem hochgeehrten Publikum empfehle meine Restaurations-  
Lokalitäten, bestehend in zwei neu hergerichteten, com-  
fortablen Sälen mit separaten Eingängen. Vor den Sälen  
große Terrasse und schattiger Garten.

Table d'hôte: Mittags 1 Uhr.  
Mittagstisch 1 Mark — im Abonnement billiger.  
Große, reichhaltige Abend-Speisenkarte.

Reine Weine.  
Kulmbacher, Dortmunder, Frankfurter Bier und  
Berliner Weißbier — nur prima Qualität. Selbstgekelterten  
Apfel- und Birnwein.

Billard. Regelpbahn.  
3004  
**Ad. Dienstbach.**

Ein sehr schöner, eiserner Herd mit Messingschiff, Bratofen  
und Dörröfen, sehr gut erhalten, ist preiswerth zu verkaufen  
Marktstraße 12 bei **Kranz.** 1396

**Zum Rheingauer Hof.**

Jeden Morgen von 8 1/2 Uhr an:  
Goulasch, saure Nieren, Rehragon  
2869  
C. Doerr jr.

**Prima Mainzer Actien-Bier,**

1/4 Flasche 18 Pf., 1/2 Flasche 10 Pf., 17 Flaschen 3 Mk.  
32 halbe Flaschen 3 Mk., empfiehlt die  
Bierhandlung von **C. Kirchner, Friedrichstraße 47.**

**Milchcur-Anstalt** Walfmühlstraße 30

ist geöffnet von Morgens 6 bis 7 1/2 Uhr und Abends  
5 1/2 bis 7 Uhr. Neu hergerichtete Halle. — Daselbst  
ist auch selbstgekelterter Apfelwein zu haben.  
Söflich ladet ein **Häfner.**

Empfehle täglich Morgens und Abends frische Milch  
Alter 20 Pfg. frei in's Haus von Hofgut Genrietenthal, süß  
und sauren Rahm, sowie Dickmilch. **A. Bernhard**  
Milchhandlung, Schulgasse 6, Parterre.

**Carbolineum,**

bestes und bewährtes Imprägnir-Öl für alle Arten Holz  
zum Schutze gegen Fäulnis und Schwamm, offeriren à Mk. 16.—  
per 100 Kilo incl. Faß in Originalgebinden

**Mattar & Gassmus, Bleibrich,**  
Theerproducten-, Asphalt-, Dachpappen- und  
Holzement-Fabrik.

Ein Piano billig zu verkaufen. Näh. Exped. 388

Eine Schlafzimmereinrichtung (neu), mußb., matt und  
blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 1050

Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Nach-  
tische etc. zu verkaufen Hochstraße 27 bei Schreiner **Thurn.** 1580

2 Kanapés zu verkaufen Schwalbacherstraße 33, Frontspitze

Zimmer-Douche-Apparat (Badeschrank)  
mit Messingrohr und 4 Brauf. für warm, kalt und Mineralwa-  
ser, wenig geb., weggugsh. preisw. zu verk. Taunusstraße 13, II. 228

N. gef. Strohsack u. Unterbett bill. zu verk. Karlstr. 10, P. 251

Zwei transportable Kochherde, wenn  
gebraucht, unter Garantie billig zu verkaufen.  
**J. Hohlwein, Heleneustraße 23.** 2633

Ein gebrauchter Landauer, 1 Pferd und mehrere Malz-  
bütten zu verkaufen Karstraße 17. 2728

Ein Schnepffarn und eine starke Federrolle zu ver-  
kaufen bei **Volk, Schmied, Heleneustraße 5.** 2872

Ein neuer Mehrgewagen und eine starke Federrolle zu  
verk. bei **Ackermann, Wagner, Heleneustraße 12.** 2537

Drei Karrnchen mit oder ohne Federn sind zu verkaufen  
Hochstraße 26 bei **Stemmler.** 1957

Ein guterhaltenes, hölzernes, großes Hofthor ist billig abzu-  
geben in **Biebrich, Wiesbadenerstraße 31.**

Ein ausgezeichnetes Kaffeebrenner, 25—35 Pfd. haltend,  
sofort zu verkaufen Bleichstraße 10, Parterre. 2950

Feldbacksteine, hart gebrannt, werden ausgezählt abgegeben.  
Näh. **Nicolasstraße 32, Erdgeschoß rechts.** 2841

**Hornspähne,**

besten Blumendünger, empfiehlt  
2601 **H. Becker, Kirchgasse 8.**

Ein schöner, stubenreiner Seidenpinscher ist billig  
zu verkaufen **Franfurterstraße 13.**

2 schöne, junge Hunde zu verk. Rheinstraße 42, 3. Stock. 2976

## Neue Heißluftmaschine

billigste Betriebskraft, keine Concession und überall aufstellbar. Näheres bei  
2692

Ang. Rueben, Adlerstraße 21.

## Seifen, Lichte, Parfumerien

etc.,

anerkannt vorzügliche Erzeugnisse für Haus-, Hotel- und  
Fabrikbedarf, empfiehlt die seit Jahren bestehende

## Seifen- und Lichte-Fabrik

von C. Gaertner in Diebrich a. Rh.

Niederlage in Wiesbaden:

Marktstraße 26, im Hause „Zu den 3 Königen“.

Lacke und Firnisse bester deutscher und englischer  
Lackfabriken.

Fabrik-Lager und Verkauf.

Für gegenwärtige Jahreszeit geeignet:

Bernstein-Fußboden-Glanzlack m. Farbe, Spiritus-Fußboden-Glanzlack mit Farbe, Fußboden-  
Ueberzugslacke in Del oder Alkohol ohne Farbe (für geölte,  
mit Oelfarbe oder Lackfarbe bestrichene Fußböden), Parquet-  
boden-Wichse, hell, geruchlos. Sämmtliche Fabrikate  
geprüft, allgemein beliebter Eigenschaften, aus bestem  
Material hergestellt, empfiehlt geneigtem Zuspruch

**M. Schüler,**  
Marktstraße 26.

2148

## Neuheit.

## Eischränke, ganz von Eisen,

Eischränke von Holz, in solidester Ausführung,  
Eismaschinen, Fliegenschranke, Fliegen-  
glocken, Rasen-Mähmaschinen, verzinkte und  
gestrichene Drahtgeflechte,

## Petroleumherde

u. sonstige Haushaltungs-Artikel empfiehlt in reicher Auswahl

Kirchgasse **M. Frorath,** Kirchgasse  
2c. Eisenhandlung, 2c.

2407

## Ein altes Märchen

in Griesen.

Von Hermann Heiberg.

Nr. 6.

Ihrer Excellenz gefälliges Schreiben vom 18. d. Mts., in  
welchem Sie die freundliche Zuverlässigkeit der Regierung, bei  
welcher Sie die Ehre haben, beglaubigt zu sein, bezüglich der  
Grenzregulierungsfrage zum Ausdruck bringen, habe ich i. Z. emp-  
fangen und verfehle nicht, Ihnen in der Anlage die Anschauungen  
hierorts zur näheren Kenntniß und weiteren Begutachtung zu  
übersenden.

So, hier hast Du eine Deiner ausgezeichneten Persönlichkeit  
entsprechende diplomatisch formulierte Antwort, lieber Freund. Ich  
danke für Deinen gütigen Brief und meine, die Grenzregulirungen

unserer Freundschaft bedürfen nach unserem letzten Austausch keines  
weiteren Ausdrucks.

Ich schreibe Dir diese Zeilen als Strohwitter! Ein nicht  
süßes, unter Umständen anheimelndes Wort! Denn die Abwechse-  
lung erfreut nun einmal das menschliche Herz, und sollte man  
auch seine Frau lieben, wie seinen Schlaf und die erste Cigarre  
nach einem schweren Diner.

Meine gute kleine Frau sitzt im Seebade, fängt Sonnen-  
strahlen im Walde und trinkt Ozon am Strande. Sie schreibt  
Briefe voll Entzücken und bedauert nur, daß ich, abgelöst von  
ihrem rosenfarbenen Schatten, wie ein Peter Schlemihl umher-  
wandere.

Indessen, so schlimm ist die Sache nicht! Meine Schwägerin  
Daja, ich nannte Dir bisher noch nicht ihren entzückenden Vor-  
namen, der ebenso viel Liebeshwürdigkeit in seinem Klange aus-  
haucht, wie sie wirklich besitzt — führt mir die Wirthschaft und  
ich entbehre Nichts.

Sie holt aus ihrem Heiligenschein die wunderbarsten Dinge  
hervor, und dieses seltsame Frauenzimmer zieht mich durch ihre  
amüsante Laune — sie hat sogar Spirit — so an, daß ich selbst  
den Regelclub und meinen Donnerstag in die Ecke gestellt habe.

Ich will Dir noch einmal eine Beschreibung von dieser Seiten-  
linie der Porcschäel — Du weißt, meine Frau ist eine geborene  
Porcschäel — machen: In erster Linie hat sie wunderbar schöne  
Naslöcher! Sie sehen aus, als ob der liebe Gott ein neues Patent  
erworben habe. Es ist eben etwas vollständig Abweichendes von  
der bisherigen Himmelsarbeit. Nicht klein, aber von einer be-  
sonderen Form; — sanft geschweift, im Grunde nur die anmuthige  
toilette Andeutung einer Vertiefung der Nasenflügel!

Ferner hat sie jene gewissen Frauenhände, welche sich hinter  
seidenen Roben verstecken und sich in einem fortwährenden ver-  
legenen Schrecken zu befinden scheinen, daß sie so schön, klein  
und wohlgeformt sind. Dabei erröthen sie aber nicht, vielmehr  
färben sie sich in ihrer Rathlosigkeit schneeweiß und zittern, als  
ob ihnen die Dinge, die sie berühren, Schmerzen einflößten.

Endlich hat sie zwei Schultern, die wie Ausruhepunkte für  
Liebesgötter aussehen. Ich weiße, daß ihr mit der Zeit noch ein-  
mal selbst Flügel wachsen. Nur die Kleinen, reizenden, himmlischen  
Bonvivants können solches Ebenmaß der Schulter-Linien auf-  
weisen.

Und nun schließe ich. Liebewohl! Schreibe, bezahle das  
Porto und bessere immer noch mehr Deine moralischen Eigen-  
schaften!

Dein Lamprecht.

Nr. 7.

Unter dem Geröll der Winter-Amüsements begraben — nur  
meine Nasenspitze guckt noch unter dem Vergnügungsschnitt hervor,  
— „ergreife“ ich nicht die Feder, sondern halte sie bereit zwischen  
Daumen und Zeigefinger und schreibe Dir endlich einmal wieder!  
Du wirst kaum glauben, was ich Dir melde und doch habe  
ich Dir so viele köstlichen Wahrheiten mitzutheilen, wie in eines  
Advokaten-Schreibers Sandfaß hineingehen.

Meine Frau kam schon nach dem Sommer-Ausfluge sehr ver-  
ändert zurück, erzählte mit geläufiger Extrapost-Zunge, wie man  
sie umschwärmt, bewundert, angefangen und angebetet, kurz, ihr  
Herz vergiftet habe. — Ich hörte das Alles an, wie einen Kranken-  
bericht. Eine Mühle mahlt nicht immer, sie steht auch einmal  
wieder still. Ich erlebe das ja täglich.

Aber es blieb nicht bei den Reminiscenzen, die man, wie  
„die Blumen von damals“, in ein Gedächtnis legt, sondern sie  
begannt allerlei Correspondenzen, und nicht nur mit jenen, die Ohr-  
ringe in den Ohren und Schleppen an den Kleidern tragen,  
sondern mit einem ausgewachsenen männlichen Nachkommen des  
Herrn von Adam-Paradies. —

Verzeihe diese Nachahmung: berühmte Männer durch Wohn-  
ort-Zusatz interessant zu machen. In erster Linie hat doch unser  
Urwater darauf ein Recht!

Anfänglich lachte ich. „Ein halbes Kind!“ erwiderte ich.  
„Meine Frau ist so gut, steht so fest zu mir, wie Hausstaub auf  
Mahagoni-Möbeln“. Aber das, mein lieber Freund, glaube ich heute  
nicht mehr. Höre, was geschah:

Es erfolgten Auseinandersetzungen, in denen sie auch mir

bittere Vorwürfe machte. Sie war empört über die Morgenschuhe, die Daja mir gestickt hatte und fand die Aufstellung ihrer Schwester Photographie auf meinem Schreibtische mindestens rücksichtslos. Es gab auch zwischen diesen Beiden sehr ernste Erörterungen. Die Schweflern schieden mit einer Freundschaft, die an die schönsten Beziehungen der Montecchi und Capuletti erinnerten. Und was weiter folgte?

Meine Frau, meine einstige stille, häusliche Frau hat der Vergnügungsteufel erfaßt. Ich höre nur von Roben und Spiken, Soirées, Diners, Ballen; Verwünschungen gegen Schneider dringen täglich an mein Ohr, und wenn die Klingel ertönt, steht ein Mensch mit einer quittirten Rechnung über Blumen, Handschuhe, Fächer, Fuhrwerk und sonstiges Gesellschaftsbeiwert draußen.

Wo ist die schöne Zeit geblieben, in der Rosen und Granatblüthen dufteten, kleine Bögel zwitscherten und die Silberquellen unserer glücklichen Uebereinstimmung rauschten!? Wir gingen durch einsame schattige Gänge und fanden diese abgeschlossene Welt schöner, als den Besitz der Karolinen und angrenzenden Meere.

Vorbei! Und glaube nicht, daß meine Frau noch zu curiren ist. Ich legte ihr die moralischsten Bücher auf den Nachttisch, sprach mit ihr in bewegtesten, eindringendsten Worten und erinnerte sie, was wir uns gelobt und geschworen. Sie nickte nur mit dem Kopfe und erwiderte: sie sei fast den ganzen Tag allein, habe keine Kinder, fühle sich zu jung, um ein Klosterleben zu führen und finde meinen Hausrockpassionengeschmack lieblos und egoistisch. Außerdem bewies sie mir, daß ich mich in Uebertreibungen erginge. Wir brauchten nicht einen Pfennig mehr, als früher. Ein wenig Geselligkeit wünsche sich jede Frau und aus mir rede nur jene Hypochondrie, welche überhaupt das Erbtheil meiner Familie sei. —

Mit vollkommener Apathie begegnete sie allen meinen Bitten und Befehlen.

Ja, sage mir, Freund, ist das Alles möglich? Bin ich in einem Traum, oder sah ich nur bisher nicht den täglich wechselnden Kleiderschmuck des Lebens?

Daja ist nicht wieder zu uns gekommen. Meine Frau erklärte, sie habe mich ihr entfremdet und schwur, sie nie wieder bei sich aufnehmen zu wollen. Heute nun machte sie mir selbst den Vorschlag, Daja möge uns besuchen, einen Vorschlag, den ich ablehnte, um jedweden Grund zu einer Verstimmung aus dem Wege zu gehen.

Was bedeutet das Entgegenkommen? Dieses Räthsel bitte ich mir insbesondere postwendend, auf starkem Papier geschrieben, zu lösen, und deshalb schreibe ich, was ich eigentlich aus Schmerz, aus Scham und Enttäuschung Niemandem, selbst Dir nicht, anvertrauen wollte.

#### Nr. 8.

So, mein Freund! Setze Dich mit ernster Miene zurück und lies diesen Brief, und wenn Du je ein Herz hattest, dann wirst Du mit mir weinen. Auch Männer dürfen bisweilen weinen. Thränen sind emporsickernde Blutstropfen der Seele.

Ich will Dir in dieser einsamen Nachtsunde Alles erzählen, wie es gekommen ist und Du wirst entscheiden, ob ich in der Hängematte meiner Sorglosigkeit weiter schlafen durste, oder zornig, empört, wie einst Simson, die Säulen des Tempels zerstören mußte, wie es geschehen ist.

Meine Frau ist nicht mehr bei mir! Ich habe sie ihren Eltern zurückgeschickt und mein Brief lautete:

„Ich nahm aus Ihren Händen einst voll Dank ein goldschimmerndes Gefäß, dessen halb geöffneter Verschuß von seinem köstlichen Inhalte schon mehr verhielt, als ich je zu begehren gewagt hatte.

Ich hütete es so gut, wie ich es verstand, mit aller Sorgsamkeit als ein anvertrautes, herrliches Gut, das ganz mein Eigen sein und bleiben sollte.

Aber ich muß Ihnen nun doch das Gefäß zurücksenden. Das Gold war Kupfer, und da ich nun den Deckel völlig abhob, drang auch ein häßlicher Athem daraus hervor.

Ich danke für so viel Vertrauen, obgleich ich die Nachwirkung dieses Vertrauens, so oft und so viel ich in dem Katechismus meines Lebens nachblättere, nicht verdient zu haben glaube.“

Wir waren, — ich nachgebend, weil ich hoffte, daß meine Frau endlich durch das Uebermaß sich selbst zurückgewinnen, der Stel sie auslugen lassen werde nach dem ruhigen Glück Häuslichkeit — im Begriff, uns abermals für einen Ball rüsten, als das Mädchen einen Brief brachte.

Ich achtete darauf nicht weiter, weil ich als Absender der Lieferanten vermuthete, und meine Frau zeigte auch eine Miene, die mich in dieser Annahme bestärkte.

Als wir nach Beendigung der Toilette eben im Begriff waren den Wagen zu besteigen und die Treppe hinunterschritten, fiel sich meine Frau plötzlich an die Brust, hielt sich an dem Geländer fest und schrie leise auf. Ganz erschrocken umfaßte ich sie und forschte nur allzu besorgt nach der Ursache.

Aber sie vermochte keine Antwort zu geben. Athemlos fiel sie zusammen und es blieb mir nichts Anderes übrig, als sie wieder in die Wohnung zurückzuleiten.

Als sie endlich Worte fand und ich sie nach vorangegangenen Besänftigungen fragte, ob es nicht besser sei, von dem Ball zu bleiben, pflichtete sie bei und gab sogar den Wunsch zu erkennen, sich sogleich in's Bett zu begeben.

Ihr Zustand war mir unbegreiflich. Die Symptome eines Unwohlseins konnte ich nur auf eine plötzlich gestörte Herzthätigkeit zurückführen. Aber niemals hatte sie bisher über Unbequemlichkeiten geklagt und meine Untersuchungen ergaben auch Nichts, was mich hätte beunruhigen können. Ich hatte die Freude, daß sie sich bald wieder wohler fühlte, und da das der Fall und keine Sorge mehr beherrschte, gab ich ihren Bitten nach, alle den Ball zu besuchen. Manche Gründe der Rücksicht sprach dafür.

Sie selbst erklärte, sie habe ein großes Schlafbedürfnis und wolle nach diesem Zwischenfall lieber verzichten. Ja, sie war sich, offenbar sehr erschöpft und ruhebedürftig, zur Seite, während ich noch mit ihr überlegte und war schon eingeschlafen, als wenige Minuten später, nachdem ich die Jungfer verständigigt, niemals zurückkehrte, um ihr eine legte „Gute Nacht“ zu bieten.

Als ich die Lampe ergriff und leise austretend durchs Zimmer schlich, sah ich ein Couvert, offenbar den Brief, welchen meine Frau an diesem Abende erhalten hatte, neben ihrer rasch gestreiften Ballrobe auf dem Fußboden liegen.

Meinem Ordnungssinn folgend, hob ich ihn auf und legte ihn auf ihre Toilette, besann mich aber und steckte ihn in meine Fracktasche.

Als ich mich später am Abend bei unseren Freunden dem Tanze in ein Nebenzimmer zurückzog, um ein wenig zu ruhen, fühlte ich beim zufälligen Hineingreifen in die Tasche ein Papier, erinnerte mich nun des Briefes und gudte arglos an.

Aber meine Aufmerksamkeit ward schon nach den ersten Worten äußerst rege und grenzenlose Empörung folgte. Der Brief lautete:

„Theure Therese!

Wenn Du mich liebst, gehe heute nicht auf den Ball, schide aber Deinen Mann fort — — Steht heute 9 Uhr in dem dritten Fenster nach der Straße die Lampe, komm ich! Sorge, daß die Etagenthür angelehnt ist. Ich liebe Dich und sehne mich namenlos nach Dir! F. v. L.“

Ich las diesen Brief mit verschleierten Augen und zitternden Lippen gegen zehn Uhr. Zehn Uhr zwanzig Minuten hatte ich mittelst einer Droschke mein Haus erreicht, stieg, einen Schlüssel zur Hinterthür benutzend, von der Gartenseite in meine Wohnung hinauf, fand die Diensthofen bereits schlafend, betrat leise den Corridor und öffnete die heiligen Räume meines Heims. Und hier, — hier — —!

Das Uebrige weißt Du! Und ich muß jetzt auch schlafen, eben werde ich zu einem Todkranken gerufen.

Adieu, mein theurer Freund! Ich wollte, ich läge unter der Erde! Der Stel stieg mir zu hoch in die Kehle, und das Leben erscheint mir farblos, wohin ich blicke!

Dein treuer F. L.

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

**An English lady desires a position as companion to a lady for the summer months. Salary required. Address „N. S. 56“ Tagblatt Bureau, Wiesbaden.**

**Eine tüchtige Verkäuferin** sucht Stelle. Näh. Delaspoëstraße 2 im Laden.

**Eine tüchtige, gewandte Verkäuferin** wünscht Stelle in einem feinen Geschäft. N. S. 3009

**Ein junges Fräulein, welches perfect französisch im Haushalt und Nähen tüchtig ist, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder zu größeren Verrichten. Adresse: Fräul. Grah, Paulinenstift.**

**Eine ledige Person** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Stiftstraße 24, Gartenhaus, Parterre.

**Ein Hausmädchen** sucht zum 1. Juni Stellung. Näh. Exped. 2901

**Ein Hausmädchen, welches gut bügeln und serviren kann, sucht Stelle.** Näh. Sedanstraße 5, 1 Treppe rechts. 2959

**Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle** auf 1. Juli oder auch früher. Näh. Adolphsallee 15, Hinterhaus, 2 Treppen.

**Eine gebildete Dame, welche bisher eigenen Haushalt geführt, sucht sofort Stelle zur Führung des Haushalts eines älteren Ehepaares, einzelnen Herrn oder Dame oder zur Erziehung mütterlicher Kinder durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

**Ein älteres, besseres Mädchen, perfecte Köchin, sucht Stelle zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushalts oder bei einem älteren Herrn. Offerten unter D. C. 222 an die Exped. erb.**

**Den verehrlich. Herren Hoteliers und Restaurateuren wird zur kommenden Saison gut empfohl. männliches und weibliches Personal bestens nachgewiesen durch** (F. a. 290/3)

**Westerfeld's Central-Stell.-Berm.-Bureau, Frankfurt a. Main, Baugraben 10, I. 335**

## Erfahrener Buchhalter

**Sucht Stellung als solcher in einem hiesigen Hotel. Offerten sind erbeten sub A. 40 postlagernd Mainz.**

**Ein j., in jeder Beziehung gewandter, militärfreier Herrschaftsdiener** sucht Stelle bei einer Herrschaft im Ausland. Schriftl. Offerten unter A. S. 1490 an die Exped. d. Bl. erbeten.

### Personen, die gesucht werden:

**Ein junges Mädchen kann unter günstigen Bedingungen sich als Kindergärtnerin ausbilden.** Näheres Friedrichstraße 23, 1. Stiege hoch, zwischen 12 und 2 Uhr. 15969

**Tüchtige Tailen-Arbeiterinnen** auf dauernde Beschäftigung per sofort zu besten Preisen und Reisevergütung gesucht. Franco-Offerten an **Franz Kaess, Bad-Kreuznach.** 2998

**Tailen-Arbeiterin, die fein zu arbeiten versteht, für dauernd gesucht.** Näh. Exped. 2995

**Kleidermacherin** gesucht. Näh. Exped. 1465

**Zwei tüchtige Arbeiterinnen und ein Lehrling** sogl. Confection **L. Friedrich-Flotho, Schwalbacherstr. 35, P.** 2493

**Anständige Mädchen können das Kleidermachen** erlernen. **A. Nehren, Grabenstraße 26, 2. Etage.** 2912

**Junge Mädchen können das Kleidermachen** unentgeltlich erlernen **große Burgstraße 14, 2 Treppen.** 2022

## Ein Lehrling für Mode gesucht.

**Geschw. Broelsch, große Burgstraße 10.** 16841

**Junge Mädchen können das Weißsticken gründlich erlernen** Schützenhoffstraße 3, Hinterhaus, 2. Etage. 2410

**Eine tüchtige Büglerin** gesucht Bleichstraße 39, Parterre.

**Perfecte Büglerin** gesucht Adlerstraße 23.

**Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen** Adlerstr. 63, 2 Tr. 1. 1956

**Eine reinl. Monatfran** gesucht. Näh. Exped. 2997

**Ordentliches Mädchen** den Tag über gesucht. Näh. kleine Burgstraße 10. 2946

## Gesucht eine feimbürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen per 1. Juni.

**Zu melden Vormittags bis 11 Uhr Sonnenbergerstraße 37, 1. Etage.**

**Gesucht ein Mädchen, das kochen kann, Langgasse 39, 1 St.** 2711

**Ein Küchenmädchen** gesucht gegen hohen Lohn.

**Restauration Engel.** 2675

**Ein solides Mädchen für Küchen- und Hausarbeit** als allein gesucht Mühlgasse 2, 1. Stock. 2898

**Ein tüchtiges, braves Mädchen für alle Arbeit** gesucht bei

**Brenner & Blum, Wilhelmstraße 42.** 2931

**Ein junges Dienstmädchen** wird als Mädchen allein gesucht Haus Gartenfeld, 1. Stock.

**Ein junges Mädchen** gesucht Dranienstraße 4 im Laden. 2358

**Kapellenstraße 4, II, wird ein braves, fleißiges Mädchen, welches kochen kann, gesucht.** Nur solche mit langjährigem, gutem Zeugnisse wollen sich melden. 2911

**Ein braves Mädchen** gesucht. Näh. Exped. 2899

**Ein anst., br. Mädchen** gesucht Wellrichstraße 22, 1 St. links.

**Ein ordentliches Mädchen, welches feimbürgerlich kochen kann, gesucht.** Näh. Exped. 3005

**Ein Mädchen zum Einlegen und Falzen** gesucht. Solche, welche schon in Druckereien gearbeitet haben, erhalten den Vorzug.

## Hotel-Buchhalter.

**Ein junger Buchhalter mit Sprachkenntnissen, welcher womöglich schon in Hotel gearbeitet, gesucht.** Offerten sub **B. P. 100** postlagernd erbeten. 2993

## Malergehilfen

**Sucht J. Maier, Adolphsallee 6.**

**Steinhauer** gesucht bei Bildhauer **Grünthaler.** 2966

**Bauschreiner (Bankarbeiter)** gesucht Helenestraße 13.

**Schreiner-Gesellen** gesucht Mühlgasse 9. 2742

**2 tüchtige Anschläger und 2 Bankarbeiter** erhalten dauernde Arbeit. **Gottfr. Gerster, Bauschreineri,** (No. 20656.) Mainz, Bahnhofstraße 7. 335

**Ein Hofenschneider** gesucht Webergasse 58. 2818

**Schneidergehilfe** gesucht Schwalbacherstraße 22. 2804

## Tüchtige Anstreicher

**auf dauernde Beschäftigung** gesucht. Lohn pro Stunde 35 Pf. Schriftl. Anfrage an **F. Dullens, Köln,** (Manuser.-No. 1798.) Gereonshof 36. 17

## Heizer für Locomobile

**Sucht J. Maier, Adolphsallee 6.**

**Steinhauer** gesucht bei Bildhauer **Grünthaler.** 2966

**Bauschreiner (Bankarbeiter)** gesucht Helenestraße 13.

**Schreiner-Gesellen** gesucht Mühlgasse 9. 2742

**2 tüchtige Anschläger und 2 Bankarbeiter** erhalten dauernde Arbeit. **Gottfr. Gerster, Bauschreineri,** (No. 20656.) Mainz, Bahnhofstraße 7. 335

**Ein Hofenschneider** gesucht Webergasse 58. 2818

**Schneidergehilfe** gesucht Schwalbacherstraße 22. 2804

## Tüchtige Anstreicher

**auf dauernde Beschäftigung** gesucht. Lohn pro Stunde 35 Pf. Schriftl. Anfrage an **F. Dullens, Köln,** (Manuser.-No. 1798.) Gereonshof 36. 17

## Heizer für Locomobile

**Sucht J. Maier, Adolphsallee 6.**

**Steinhauer** gesucht bei Bildhauer **Grünthaler.** 2966

**Bauschreiner (Bankarbeiter)** gesucht Helenestraße 13.

**Schreiner-Gesellen** gesucht Mühlgasse 9. 2742

**2 tüchtige Anschläger und 2 Bankarbeiter** erhalten dauernde Arbeit. **Gottfr. Gerster, Bauschreineri,** (No. 20656.) Mainz, Bahnhofstraße 7. 335

**Ein Hofenschneider** gesucht Webergasse 58. 2818

**Schneidergehilfe** gesucht Schwalbacherstraße 22. 2804

Für ein technisches Geschäft wird ein mit guten Schul-Zeugnissen versehener, junger Mensch als **Kaufmanns-Lehrling** gesucht. Näh. Exped. 2784  
**Lehrling** in ein hiesiges **Luchgeschäft** gesucht. Näh. Webergasse 29. 17007  
 Ein braver Junge von 14 Jahren mit schöner Handschrift auf ein Bureau gesucht. Offerten unter „**Bureau**“ an die Exp. 3025  
 Ein mit guter Schulbildung versehener Junge kann als Lehrling eintreten. **J. Moumalle**, Bildhauer, Stiftstraße 15. 17541

**Miethcontracte** vorrätzig in der Expedition dieses Blattes.

„Für Miether kostenfrei.“  
 Wohnungen, Geschäftslokale etc. von 500 Mt. an p. a., sowie möblirte Villen, Wohnungen und Zimmer werden coulant nachgewiesen durch 2222  
**J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 29.

**Wohnungs-Anzeigen**

**Gesuche:**

Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, im ersten oder zweiten Stockwerk, zum Preise von ungefähr 300 Mt. jährlich von sehr ruhigen Mietnern auf 15. Juni zu miethen gesucht. Offerten unter **C. S. No. 1889** an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Gesucht.**

In einem besseren Hause wird von einem einzelnen Herrn eine **Wohnung** (unmöblirt), bestehend aus einem Salon, großes Schlafzimmer oder Schlafzimmer mit Cabinet und etwas Keller, auf den 1. October d. J., event. früher, jahrweise zu miethen gesucht. Franco-Offerten mit Preisangabe unter **L. B. 7** an die Exped. d. Bl. 1623

Eine kleine, ruhige Familie sucht zum 1. October c. eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zum Preise von 400—450 Mt. in der Nähe der Marktstraße. Off. sub **R. K. 25** an die Exped. erb.

Ein größerer, trockener **Lagerraum mit Comptoir** per sofort oder 1. Juli gesucht. Offerten **Rheinstraße 17, Comptoir**, erbeten. 2996

**Angebote:**

**Marktstraße 1** ist die Frontspitz-Wohnung nebst Zubehör auf sogleich an ruhige Leute zu vermieten. 12339

**Marktstraße 1** ist im Nebengebäude eine kl. Wohn. zu verm. 17578

**Adelheidstraße 23** sind 2 möblirte schöne Zimmer mit oder ohne Küche und Mansarde auf 15. Mai, ebenso 3 unmöbl. Zimmer mit Mansarde auf 1. Juli zu verm. 840

**Adelheidstraße 39**, Ecke der Dranienstraße, ein möbl. Parterrezimmer mit Pension zu vermieten. Näh. im Metzgerladen. 1050

**Adelheidstraße 42, Bel-Etage**, 6 Zimmer, gr. Balkon, auf October zu vermieten. 1678

**Adelheidstraße 43**, Erdgesch., 3 Zimmer und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 2585

**Adelheidstraße 58** ist eine Bel-Etage von 6 Zimmern mit Zubehör sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Neugasse 3. 2349

**Adelheidstraße 77** ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Adelheidstraße 71, Parterre. 12120

**Adelheidstraße**, mittlere, Sonnenseite, Bel-Etage, neu hergerichtet, zu vermieten. Näh. **Adelheidstraße 35**, Part. 2845

**Ablerstraße 10** sind 2 Zimmer und Küche zu verm. 2158

**Ablerstraße 15** kleine Stube und Küche zu vermieten. 2864

**Ablerstraße 17** sind im Stb. 2 neu hergerichtete Zimmer zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, 2 Stiegen rechts. 1347

**Ablerstraße 20**, Vorderhaus, 3 Dachlogis, sowie Hinterhaus mehrere Wohnungen von zwei Zimmern mit Küche und ein Zimmer mit Küche auf Juli zu vermieten. Näh. bei Herrn Geher. 245

**Ablerstraße 53** eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. s. w. auf gleich billig zu vermieten. 15635

**Adlerstraße 55** eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche und Keller per 1. Juli zu vermieten. 273

**Ablerstraße 22** ist ein Dachlogis zu vermieten.

**Ablerstraße 65** ist eine Frontspitz-Wohnung von 2 und Küche, sowie eine kleine Dachwohnung auf zu vermieten.

**Adolphsallee 6** ist die 3. Etage, bestehend aus 5 und Zubehör, sofort zu vermieten.

**Adolphsallee 51** Bel-Etage per 1. Juli zu vermieten aufsehen Nachm. von 2—4 Uhr. Näh. Part. im Bau-Bureau

**Adolphstrasse 1**

ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Bade-Zimmer, Küche, 3 Mansarden und sonstigem Zubehör, auf 1. Juli weit zu vermieten. Vormittags von 9—1 Uhr einzusehen. **Adolphstraße 6**, Parterre, ein gutmöbl. Zimmer zu verm.

**Adolphstraße, Hochparterre**, sind 4 schön möblirte Zimmer und Küche für längere Zeit preiswerth zu verm. durch **J. Chr. Glücklich**.

**Albrechtstraße 11**, Seitenbau, Parterre, ist eine Wohnung 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu verm.

**Albrechtstraße 23a** ist die Parterrewohnung vor 5 Jahren nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres **Daniel Beckel**, Adolphstraße 14.

**Albrechtstraße 31b** ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Zubehör, zu vermieten. Näh. Morikstraße 21.

**Albrechtstraße 33**, Ecke der Dranienstraße, 5 Zimmer, Zubehör per 1. Juli zu verm. Näh. daselbst, 1 St. S.

**Albrechtstraße 41** ist ein möblirtes Parterrezimmer zu verm. die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu hergerichtet, zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St.

**Albrechtstr. 43** zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St.

**Bahnhofstraße 4** ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Nachmittags 3—5 Uhr. Näh. auf dem Bureau daselbst, Eing. Thorstraße

**Bierstadter Höhe** sind 1 oder 2 freundliche Zimmer mit oder unmöblirt zu vermieten. Näh. Exped.

**Bleichstraße 2** ist die Bel-Etage, best. aus 5 geräumigen Zimmern nebst Parterre, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre

**Bleichstraße 14** im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

**Bleichstraße 15a** eine Mansarde zu vermieten.

**Bleichstraße 24** ist eine schöne Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller etc., per 1. Juli zu vermieten.

**Bleichstraße 31**, 2 Treppen, ist eine neu hergerichtete Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst, 1 Treppe.

**Blumenstraße 4** ist eine Souverain-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, zu vermieten. Näh. Nicolastraße 5.

**Blumenstraße 4** ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche und Zubehör und 2 Zimmer im Seitenbau zu vermieten. Näh. Nicolastraße 5.

**Große Burgstraße 5**, 3. Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1.

**Gr. Burgstrasse 17** Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör per sofort oder später zu vermieten.

**Delaspéestraße** sind 3 Zimmer und Küche auf gleich an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. Stock.

**Dohheimerstraße 2** ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten.

**Dohheimerstraße 12** ist die Bel-Etage von 5 großen Zimmern und allem Zubehör auf gleich und eine Wohnung (Bel-Etage) von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

**Dohheimerstraße 17** eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör im Seitenbau zu vermieten.

**Dohheimerstraße 18** ist eine kl. Wohnung zu vermieten. Näh. im Hinterhaus.

**Dohheimerstraße 46** ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Ringstraße 2, Parterre.

**Elisabethenstraße 15** ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zim. u. Zubeh., auf gleich zu verm. Näh. Spiegelgasse 6, I. 11

**Elisabethenstrasse 23,**

Parterre, 3 möblirte Zimmer, Küche, Balkon, Mansarde und Keller zum 1. Juni zu vermieten. 2961  
**Lenbrogengasse 9** ist ein **Dachlogis** zu vermieten. 1947  
**Lenbrogengasse 15** ist eine sehr schöne Mansard-Wohnung von 4 Zimmern und Küche an eine ruhige Familie zu vermieten. 2193  
**Lenbrogengasse 2** 2 Parterre-Wohnungen von 4 resp. 5 Zimmern mit Balkon, Terrasse und sonstigem Zubehör zu vermieten. (Gartenbenutzung.) Näh. durch das Immobilien-Geschäft von **Carl Specht**, Wilhelmstr. 40. 1639  
**Lenbrogengasse 6** ist die Parterre-Wohnung, aus 7 Zimmern, Badecabinet, Zubehör und Gartenantheil bestehend, auf sogleich zu vermieten. Näh. Louisenplatz 6, Part. rechts. 13471  
**Lenbrogengasse 10** ist eine schöne, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Glasabschluß zu verm. 1278  
**Lenbrogengasse 20** eine freundliche Frontispiz-Wohnung an 1 oder 2 ruhige Personen zu vermieten. 17569  
**Lenbrogengasse 20** ist eine schöne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 801  
**Lenbrogengasse 10** ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit vollständigem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 14318  
**Lenbrogengasse 13** ist eine Wohnung im 1. Stock, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. 12957  
**Lenbrogengasse 15** ist eine schöne Frontispiz-Wohnung auf sogleich zu vermieten; auch ist daselbst ein Stall mit etwas Raum, für einen Metzger zc. geeignet, zu vermieten. 13528  
**Lenbrogengasse 19** ist eine kleine, abgeschlossene Wohnung, 1 Zimmer und Küche, zu vermieten. 2651  
**Lenbrogengasse 22** eine Wohnung mit Abschluß auf 1. Juli zu vermieten. 1911  
**Lenbrogengasse 6** ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 geräum. Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 16314  
**Lenbrogengasse 10** ist eine schöne Balkon-Wohnungen, 2. Stock, von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Walramstraße 5. 306  
**Lenbrogengasse 10 (Villa)** 1. Etage mit Möbel, ganz oder theilweise, mit oder ohne Pension zu verm. Näh. im Hause. 1741  
**Friedrichstrasse 5,** nächst der Wilhelmstraße, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. 522  
**Friedrichstraße 10** ist ein Logis im 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 1885  
**Friedrichstraße 14,** 1. Etage, ein möblirtes Wohn- und Schlafzimmer per sofort zu vermieten. 826  
**Friedrichstraße 21** ist die zweite Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör, ev. Gartenbenutzung, zum 1. Juli zu verm. N. Wilhelmstr. 42a, 2. St. 776  
**Friedrichstraße 35** ist die freundliche, mit Glasabschluß versehene **Frontispiz-Wohnung**, 3 Zimmer, Kammer und Küche mit allem Zubehör, weggugsalber auf 1. Juli cr. an ruhige Einwohner zu vermieten. Näh. daselbst. 545  
**Friedrichstrasse 41** ist die von Herrn Oberst **von Pöllnitz** fei 13 Jahren innehabende **Bel-Etage** von 8 Zimmern, Küche, Balkon und Zubehör per 1. Juli oder später zu vermieten. Anzusehen von 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Näh. im Leinenlager. 17236  
**Friedrichstraße 45** im Hinterhaus ist eine Mansardwohnung von 2 Zimmern und Küche und eine Parterrewohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Bäderladen daselbst. 249  
**Freibergstraße 6** sind mehrere schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. bei **J. Chr. Glücklich**. 6312  
**Freibergstraße 10** ist eine neu hergerichtete Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 2839  
**Freibergstraße 15** ist eine Frontispizwohnung von 5 Räumen und Küche sofort zu vermieten. Gartenbenutzung. 16287  
**Freibergstraße 5** im Hinterhause 1. Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller sogleich an ruhige Leute zu vermieten. Näh. das. Part. Gth. oder Marktstr. 26, Gth. 12107

**Goldgasse 8,** Gth., eine große Mansarde zu vermieten. 1427  
 Ecke der Götthe- und Moritzstraße 56 eine herrschaftl. Etage von 8—9 Zimmern mit Zubehör vom 1. October an zu vermieten. Näh. daselbst. 2178

**Gustav-Adolfstraße 9,**

ein hübsches Giebel-Zimmer mit großer Küche, Closet und Keller, zu vermieten. Näh. Parterre. 2556  
**Helenenstrasse 7** ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. im Hinterh., 1 St. hoch. 11708  
**Helenenstrasse 15, Bel-Etage,** 5 schöne Zimmer u. s. w., auf 1. Juli zu verm. Näh. Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 17596  
**Helenenstrasse 19** ein kleines Dachlogis zu vermieten. Näh. Hinterhaus, 2. Stock. 2630  
**Hellmundstraße 34** ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 17065  
**Hellmundstraße 41** ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **H. Faust**, Schwalbacherstraße 23. 17429  
**Hellmundstraße 47** ein gut möbl. Zimmer zu verm. 1412  
**Hellmundstraße 48** ist eine Mansarde an 1—2 ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. 1665  
**Hermannstraße 4** ist die neu hergerichtete Balkon-Wohnung (Bel-Etage), 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 1632  
**Herrngartenstraße 5,** Bel-Etage, Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon und Zubehör z. 1. October od. früher zu verm. 283  
**Herrngartenstraße 15** ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 17393  
**Hirschgraben 14** Logis zu vermieten. 17628  
**Jahnstraße 2,** Ecke der Karlstraße, 1 Stiege hoch, gut möbl. Zimmer zu verm., auf Wunsch mit Küche oder Pension. 2694  
**Jahnstraße 4** ist eine schöne Frontispiz mit Zubehör an ruhige Leute auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 2127  
**Jahnstraße 6** im 3. Stock sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. No. 4 Parterre. Einzusehen 10 bis 2 Uhr. 18908  
**Jahnstraße 10** ist die **neu hergerichtete** Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort oder auf 1. Juli, sowie eine größere **Kemise** zu vermieten. 2136  
**Jahnstraße 17** Versegungs halber Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 2846  
**Jahnstraße 24** ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 11698  
**Kapellenstraße 33,** Bel-Etage, 5 Zimmer, Badecabinet zc., per 1. September; das unterkellerte Erdgesch., 4 Zimmer und Zubehör, letzteres auch für ruhige Geschäfte passend, sof. zu verm. Näh. Kapellenstraße 31. 1666

**Kapellenstraße 43**

elegante Bel-Etage, 6—7 Zimmer, Küche, Mädchen-, Badecabinet (Warmwasserleitung), Loggia und Balkon zum **1. October oder früher** zu vermieten. Besichtigung durch den Verwalter an Wochentagen Nachmittags von 4—6 Uhr. 17871

**Kapellenstrasse 67,** schönes, herrschaftl. Hochpart. zu verm. Salon, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller zc. Näh. 2 Tr. h. 5991

**Kapellenstraße** ist eine freigelegene **Villa** mit größerem Garten per sofort unmöblirt zu vermieten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 9824

**Karlstraße 10,** P., an der Rheinstraße, Salon und Schlafzimmer, fein möblirt, zu vermieten. 2663  
**Karlstraße 15** ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller zc., sogleich zu vermieten. Näh. im Comptoir daselbst. 11223  
**Karlstraße 16** ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. Marktstraße 32. 17113

- Karlstraße 17**, III r., wegen Abreise zum 1. Juli ein schönes Logis, bestehend in Salon mit Erker (prachtvolle Aussicht), 2 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und 2 geraden Mansarden zum Preise von 600 Mk. jährlich zu vermieten. Anzusehen von 11—5 Uhr. 1640
- Karlstraße 26** ist eine neu renovirte Dach-Wohnung auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 2600
- Karlstraße 38** ist im Hinterhaus, Parterre, eine kleine, abgeschlossene Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller, an 1 oder 2 Personen auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst oder Steingasse 8, 1 St. l. 1679
- Kellerstraße 5**, 1 Stiege, ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer mit Zubehör, auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten.
- Kirchgasse 2b** (neues Haus) eine Wohnung in der 3. Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann**, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 12904
- Kirchgasse 9**, 2. Etage, abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 1675
- Kirchgasse 9**, Hinterhaus, abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 1676
- Kirchgasse 23** Frontspitzwohnung auf gleich zu verm. 17629
- Kirchgasse 36** ist eine Wohnung zu vermieten. 17573
- Kirchgasse 11** ist in der 3. Etage eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Speisekammer und Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. im Seitenbau links. 13275
- Kirchgasse 37** zwei Zimmer, eine Küche etc. zu vermieten. 6818
- Lahnstrasse 1** sind in dem neuen Hause die elegante Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Vorrathskammer, Baderstube, Wägebstube, Kohlen-Auszug etc. auf gleich zu vermieten. Näh. Lahnstraße 2. 14266
- Langgasse 15a** ist der obere Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. in der Hof-Apotheke. 2408
- Schrstraße 12** sind zwei kleine Dachwohnungen sogleich zu vermieten. 16381
- Louisenplatz 6, I**, 1 oder 2 möbl. Zimmer zu verm. 1932
- Louisenstraße 5** ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 2763
- Louisenstraße 41** zwei möblirte Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 277
- Louisenstraße 41**, 2. Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten; auch kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. 2394
- Ludwigstraße 13** ein Logis auf 1. Juli zu vermieten. 1914
- Villa Mainzerstraße 17** auf 1. October cr. für mehrere Jahre zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. Näheres Mainzerstraße 15a beim Gärtner. 16380
- Mainzerstraße 24**, Landhaus, 2 einzelne, schöne Zimmer, möblirt, sofort zu vermieten. 16533
- Mainzerstraße 34** Salon und andere gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 2514
- Mainzerstraße 48**, Bel-Etage, Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Baderzimmer und sonstigem Zubehör zu vermieten. 8514
- Mainzerstraße 66** ist ein großes, hochelegantes Zimmer möblirt oder unmöblirt sofort oder später zu vermieten. 2735
- Marktstraße 14** (vis-à-vis dem fgl. Schlosse) ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern mit Balkon, alsbald zu vermieten. Näheres Auskunft ertheilt Herr **H. Mitwich**, Enferstraße 29. 1216
- Marktstraße 34** ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2523
- Marktstraße 19a**, 1. Stock, ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 1679
- Mauergasse 8**, Hinterhaus, sind 3 Zimmer mit Küche und Keller zu vermieten.
- Michelsberg 21** ist der 2. Stock mit Zubehör auf gleich zu vermieten.
- Moritzstraße 5**, 1 St. l., zwei möbl. Zimmer zu verm.
- Moritzstraße 8** ist eine Parterre-Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, für 320 Mk. per Jahr zu vermieten.
- Moritzstraße 12** sind Stallung für 5 Pferde nebst großem Speicher und Wagenremise, sich auch für Lagerräume oder Werkstätte eignend, auf gleich billig zu vermieten. Näh. Sellenstraße 47, Parterre.
- Moritzstraße 20** sind 2 einzelne Mansarden zu verm.
- Moritzstraße 26**, 1 St., Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Seitenbau, Parterre.
- Moritzstraße 29** sind im Vorderhaus, Parterre, 2 Zimmer Küche sofort zu vermieten.
- Moritzstraße 32** eine h. Mansarde zu vermieten.
- Moritzstraße 33** (Neubau) sind auf 1. Juli die 1., 2., 3. Etage, je 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre.
- Moritzstraße 52**, 1. Obergesch. 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes, Trodenspeichers (kein Hinterhaus, kein Seitenbau, dagegen große Hof und Gärten) auf gleich zu vermieten.
- Müllerstraße 1** sind zu vermieten: 2 Wohnungen, je 6 Zimmer und Zubehör, sowie eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör; letztere einzusehen von 11—1 Uhr. Elisabethenstraße 2 bei **W. Müller**.
- Müllerstraße 2**, Parterre, 2 Zimmer und Zubehör, für einzelne Dame passend, zu vermieten. Näh. bei **W. Müller**, Elisabethenstraße 2.
- Müllerstraße 8** ist wegzugshalber die Parterre-Wohnung nebst Gartenbenutzung zum 1. October zu vermieten.
- Nerostraße 13** ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten.
- Nerostraße 24** ist eine Wohnung im Vorderhaus auf 1. Juli zu vermieten.
- Nerostraße 32** sind auf sogleich oder 1. Juli zu vermieten: 1 Wohnung im Vorderhaus, 1 Tr. h., bestehend aus 3 Zimmern und Küche.
- Nerostraße 42** eine Mansarde zu vermieten.
- Nerothal 55** Villa, prachtvoll gelegen, mit schönem Garten und Hintergarten, per 1. Juli zu vermieten oder zu verkaufen.
- Vorderes Nerothal** sind 3—4 möblirte Zimmer zusammen oder getheilt per sofort zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**.
- Neugasse 12** 3 Zimmer und Küche im Seitenbau, 3. Etage, auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst und im Laden. 1679
- Neugasse 22** ist auf 1. Juli eine neu hergerichtete Wohnung zu vermieten.
- Nicolasstraße 23**, Bel-Etage, 7 Zimmer etc. zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 6, Parterre.
- Nicolasstraße 32**, 3. Obergesch. 5 Zimmer und Zubehör (Badercabinet) zu verm. Näh. Erdgesch. rechts.
- Oranienstraße 27** Wohnung von 3—4 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten.
- Philippbergstraße 11** ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, und **Gustav-Adolfstraße 6** eine Mansardwohnung von 2—3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. bei **Ernst Kneisel**, Platterstraße 12. 1760
- Philippbergstraße 23** Wohnung von 4—5 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 16578
- Rheinbahnstraße 2** ist das Hoch-Parterre, 5 Zimmer und Zubehör, auf gleich od. später zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. 2 1/2 Tr. h. 15406
- Rheinstraße 47** sind Bel-Etage 3 möblirte Zimmer zu vermieten. Anzusehen von 9—11 Uhr Vormittags. 2979

**Rheinstraße 35** ist im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern zu vermieten. 17617  
**Rheinstraße 51** sind Parterre 4 Zimmer, Badezimmer etc., sowie Bel-Etage Salon, 5 Zimmer etc. nebst Garten zusammen oder getrennt auf 1. Juli zu vm. 2831  
**Rheinstraße 64** ist die eleg. Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, Balkon und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. Part 1710  
**Rheinstraße 79** ist eine Frontspitzwohnung zu verm. 800  
**Rheinstraße 81** sind im 3. St. 4 Zimmer m. Balk. z. verm. 17311

### Rheinstrasse 91a

Der erste Stock, 5 Zimmer, zu vermieten. Näh. im Baubureau Rheinstraße 88. 11512  
**Rheinstraße 91c** sind elegante Wohnungen von 4 u. 5 Zimmern, mit Erker und Balkons, sowie eine Giebelwohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 2849  
**Rheinstraße** sind in anst. Familie Zimmer mit guter Pension zu vermieten. Näh. Erped. 1269  
 Die der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann** im Laden. 17621  
 Überallee 4 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 11356  
**Überstraße 21** ist eine schöne Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Frontspitzwohnung zu vermieten. Näh. Steingasse 32. 13510  
**Wauerberg 1** gr. Zimmer m. Küche zu vm. Näh. 1 St. h. l. 808  
 Wauerberg 23 sind mehrere Wohnungen nebst Waschküche und Trockenständer auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 16328  
 Wauerberg 24 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Holzstall auf 1. Juli zu vermieten. 558  
 Wauerberg 36 im Vorderh. auf 1. Juli ein Dachl. zu verm. 2844  
 Waalgasse 30 ist eine kleine Dachwohnung zu verm. 2660  
 Wachstraße 3 ist eine Wohnung auf 1. Juli zu verm. 235  
**Schlachthausstraße 1a** ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich od. später zu verm. 13037  
 Schulberg 15 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 1. Stock rechts.  
 Schulberg 21 ist ein großes leeres Parterrezimmer zu verm. 786

**Schützenhoffstraße 15 Villa mit Garten**, 11 Zimmer, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen.  
**Schützenhoffstraße 14** ist die Bel-Etage, in No. 16 die 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Balkons, auf gleich zu vermieten. Einzu- sehen von 11—1 Uhr. Näh. bei dem Besitzer Schützenhoffstraße 16, I. 9827

Schwalbacherstraße 13, Bel-Et., eine Wohnung v. 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Friedrichstraße 48, 1 St. 347  
 Schwalbacherstraße 31 sind 2 Zimmer, Küche und Keller im Seitenbau sofort zu verm. 516  
 Schwalbacherstraße 35 eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern, Küche, Mansarde und sonstiges Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 803  
 Schwalbacherstr. 63 ein Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 1910  
 Schwalbacherstraße 65 ein Zimmer zu vermieten. 1663  
 Schwalbacherstraße 75, 1 St. hoch, ist eine neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 799  
 Schwalbacherstraße 79 ist eine kleine, neu hergerichtete Mansardwohnung auf gleich oder später zu vermieten. 1234  
 Schwalbacherstraße 5 ist eine vollst. Wohn. zu verm. 1231  
**Sonnenbergerstrasse 37 Bel-Etage**, 8 Zimmer und Balkons, zum 1. October zu vermieten. Besichtigung 4—5 Uhr. Näh. Gartenhaus. 271

**Sonnenbergerstraße 49a** 3 hochelegante Wohnungen auf 1. October zu verm. Näh. Nicolasstraße 26, Baubureau. 1771  
 Steingasse 10 ist ein Logis auf 1. Juli zu vermieten. 2132

**Sonnenbergerstraße 55a** sind mehrere fein möblierte Zimmer resp. Wohnung frei geworden.  
 Steingasse 28 eine schöne Wohnung sof. od. später zu vm. 16602  
 Steingasse 29 ist 1 Wohnung auf gleich oder 1. Juli zu vm. 2670  
**Steingasse 31** ist 1 Wohnung im neuen Hinterbau, 2 Zimmer, Küche und allem Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu verm. 391  
 Steingasse 33 ist eine Wohnung auf Juli zu vermieten. 2715  
 Stiftstraße 1 schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 1918  
**Stiftstraße 8** ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Vormittags einzusehen. 2351  
 Stiftstraße 12, Hinterhaus, 2 Zimmer und Küche auf sogleich zu vermieten. 831  
**Stiftstraße 21**, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Keller, 2 Mansarden und Kohlenraum, per 1. Juli zu vermieten. 17571  
**Stiftstraße, Bel-Etage**, ist ein schön möblirter Salon mit Schlafzimmer an ruhige Leute zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 16845  
 Verlängerte Stiftstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Nerothal 6. 11933  
**Taunusstraße 25, II**, mehrere eleg. möbl. Zimmer zu vermieten. Auf Wunsch Pension.  
**Taunusstraße 27**, 1. St., Salon u. Schlafzimmer z. verm. 2900  
 Taunusstraße 32 5 Zimmer u. Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten.  
 Taunusstraße 41 ist eine Frontspitzwohnung an ruhige Miether zu vermieten. Näh. im Laden. 15241  
**Taunusstraße 45** möbl. Zimmer frei geworden. 1890  
**Walmühlstraße 6** ist die Bel-Etage von 6 großen Zimmern und Zubehör mit Balkon und Gartenbenutzung auf gleich oder später zu vermieten. 2039  
**Walmühlstraße 35** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441  
 Walramstraße 12 ist im Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde auf gleich zu vermieten. 17342  
 Walramstraße 35 ist eine Dachstube mit Keller auf 1. Juni zu vermieten. 2135

### Wohnung zu vermieten.

**Webergasse 8** im Neubau „Stern“ ist eine elegante Wohnung von 5 resp. 7 Zimmern nebst allem Zubehör zu verm. Näh. im Hause bei Wollstadt oder im Baubur. Friedrichstr. 42. 688  
 Webergasse 14, Eingang kleine Webergasse 13, ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Mansarden, per sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 12. 12520  
 Webergasse 24 im Hinterhaus eine kleine Wohnung zu verm. 2500  
 Webergasse 33 eine ganz neue Mansardwohnung an einzelne Person oder kleine Familie auf sogleich oder auch später zu vermieten. Näh. Langgasse 44 im Schuhladen. 15804  
 Webergasse 46 ist eine Wohnung per 1. Mai oder später zu vermieten. 1281  
**Wellritzstraße 25**, Dachlogis, Zimmer, Küche und Keller, zu vermieten. 1417  
**Wörthstraße 1** Wohnung von 5 oder 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 1896  
 Wörthstraße 18 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf gleich oder später im Hinterhaus zu vermieten. 1938  
 Eine große Villa, dicht am Curpark, 16 Zimmer enthaltend und von großem Garten umgeben, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Erped. d. Bl. 8269  
 In unserem Neubau neben dem Schlachthaus sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Stallungen und Remisen auf sogleich zu vermieten.

### Gebrüder Kahn,

Kirchgasse 19. 11086  
 Zwei freundl. Wohnungen zu verm. Näh. Ellenbogengasse 8. 2838  
 Große herrschaftliche Wohnung zu vermieten  
 Emserstraße 3. Anzusehen Nachmittags von 3—6 Uhr. 1379

In meinem neuerbauten Hause Ecke der Ellenbogen- und Neugasse 9 sind mehrere elegant hergerichtete

## Wohnungen

von 3, 4 und 5 Zimmern, Küche, Mansarden u., sowie noch

## 3 Läden

mit daranliegendem Zimmer zu vermieten.

**A. H. Linnenkohl,**

Ellenbogengasse 15. 2192

In schönster, ruhiger Lage sind in einer feinen, herrschaftlichen Villa 2 Etagen von je 6 Zimmern und Zubehör, gr. Garten per sofort unmöblirt zu vermieten, auch ist die Villa zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 18712

**Kleine Wohnung** auf gleich zu verm. Michelsberg 28. 1081  
Eine schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, im Hinterhaus zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 18. 16785

**Herrschaftliche Bel-Etage,** 10 Zimmer, Küche u. (Ballon), zum October zu verm. Näh. Moritzstraße 50, Part. I. 1669

Eine schöne, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten bei Gärtner **Claudi,** Wellritzhof. 15249

**In der neuerbauten Villa Bierstadterstrasse 25** ist eine sehr schöne Herrschafts-Wohnung abzugeben. Näheres daselbst von 8 bis 11 und 3 bis 6 Uhr. 17260

Wohnung von 4 schönen Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten in dem Landhaus Balkmühlstraße 27. 16536

**Zu vermieten:** In freier gesunder Lage, in neuem Hause oberhalb der Adolphshöhe, links der Chaussee an der Straßenbahn, Wohnung (Bel-Etage) von 4 Zimmern nebst allem Zubehör. Näh. daselbst oder Kirchgasse 2 bei Herrn S. Bischoff. 784

Geräumige Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör (2 Treppen) auf 1. October zu vermieten. Preis 1250 Mk. Näh. Erped. 905

Eine Wohnung, 1. Etage, am **Kochbrunnenplatz**, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 17312

**7 Zimmer und Küche,** 1. Etage, nahe dem Theater, auch für Geschäftszwecke geeignet, zu verm. Näh. Erped. 1476

**3 Zimmer und Küche,** 3. Etage, zu vermieten Häfnergasse 10, I. 1476

Eine Wohnung von zwei Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Balkmühlstraße bei Gärtner **Kauch.** 2144

Kleine Wohnung (2 Zimmer, Küche) auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Jahnstraße 21. 2679

Zwei Zimmer u. Küche mit Abschluß zu verm. Adlerstr. 57, II. 2589

Eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Juli zu vermieten Feldstraße 21. 2906

## Zu vermieten

in gesunder und schöner Lage eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden zum Preise von 500 Mark **Dogheimerstraße 48c.** 16498

Großes, leeres Zimmer sofort zu vermieten Castellstraße 8, 1 St. Eine schöne Frontspitz-Wohnung an ruhige Miether zu vermieten Neubauerstraße 10. 14651

Ein schönes Dachlogis auf 1. Juli zu verm. Schachstraße 17. 2367

Eine Mansard-Wohnung zu vermieten Wellritzhof 39, P. 15860

Hübliche, freundliche Frontspitz-Wohnung im Abschluß an Damen zu vermieten Stiffsstraße 23. Anzusehen von 11—12 Uhr.

Zwei Mansarden an kinderl. Leute zu verm. Faulbrunnensstr. 10. 9695

Zwei Mansarden an eine ruhige Familie zu vermieten Schwalbacherstraße 14. 2265

**Mansarde** zu vermieten Rheinstraße 55. 1643

Eine leere Mansarde billig zu vermieten Waltramstraße 37, 2 Stiegen, bei **Hildner.** 2960

Eine elegante, herrschaftlich möblierte Villa unmittelbar Nähe des Curparks zu Wiesbaden, enthaltend 12 Zimmer, 2 Salons, 2 Wohnzimmer, Souterrain mit Küche u. Zubehör, fern Stallgebäude für 3 Pferde, Remise und Kutschwohnung nebst schönem Garten, ist per sofort vermietet. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.**

**Möblierte Wohnungen** und einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten Leberberg 3. 144  
Möbl. Wohnung zu vermieten Elisabethenstraße 8, Parterre. 28

**Möblierte Wohnung** Adelhaidstraße 16. 168  
Neu hergerichtete H. Wohnung, 2 Zimmer u., möbl. oder unmöbl. sof. zu verm. Näh. Selenenstraße 1, 1. Et. I. 12

## Etage,

auf's Feinste möblirt, in feiner Lage, von Ende Mai auf ein Jahr preiswürdig zu vermieten. Näheres bei **O. Engel,** Friedrichstraße 26. 237

## To be let

a highly furnished appartement in best situation from end of May for one year. Please apply to **Mr. O. Engel,** Friedrichstrasse 26. 237

Schöne möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten Taunusstraße 51, 2. Stock. 168

**Möblierte Zimmer, Villa,** Frankfurtstrasse 14. 210

Schön möblierte Zimmer Bahnhofstraße No. 20, Bel-Etage. 240

Mehrere möblierte Zimmer mit guter Pension, sowie eine möblierte Mansarde zu vermieten Friedrichstraße 48, 2. Stock rechts. 230

Möbl. Zimmer billig zu vermieten Wellritzhof 22, 1. St. links gr. Burgstrasse I. Etage links. 240

## Am Kochbrunnen

sind Salon mit großem Balkon und 2 Zimmer, gut möblirt, zusammen oder einzeln, sofort zu vermieten. Näh. Erped. 3000

Zwei möbl. Zimmer billig zu verm. Schwalbacherstraße 3. 2371

Zwei möbl. Zimmer (Südseite) zu verm. Karlstr. 17, II r. 2610

**2** ineinandergehende möblierte Zimmer mit oder ohne Pension Spiegelgasse 6, II. 2307

Zwei möblierte Zimmer mit separatem Eingang auf sogleich zu vermieten. Näh. Wellritzhof 10, Parterre. 17618

**Zwei fein möbl. Zimmer** (Salon, Schlafzimmer) zu vermieten Langgasse 19, 1. Etage. 1313

Zwei schön möblierte Zimmer, ganz oder getheilt, zu vermieten Frankenstraße 13, 1 Stiege hoch rechts. 923

Zwei möbl., gr. Zimmer zu verm. Moritzstraße 34, 1 Stg. 2297

**Zwei möbl. Zimmer zu vermieten** Schwalbacherstraße 30, Allerseite, 2 St. 2440

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Jahnstraße 21, 1. Etage. 17130

**Möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer** Taunusstraße 57. 700

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Nicolaisstraße 22, Parterre. 2143

**Wohn- u. Schlafz.,** eleg. möbl., zu verm. Wörthstr. 5, II. 2600

**Salon und Schlafzimmer zu vermieten** Taunusstraße 38. 17360

**Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer an Herrn** zu vermieten Karlstraße 6, 2. Etage. 2613

Fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer auf Wunsch mit Mittagstisch oder ganzer Pension zu verm. **Emserstr. 19.**

E. od. zwei möbl. Zimmer mit o. ohne Pension Feldstr. 10, 1 St. I. 2054

Ein f. möbl. Parterre-Zimmer mit sep. Eingang, nach dem Garten gelegen, zu vermieten Mainzerstraße 46, Parterre. 15664

Für anständige, junge Leute werden Zimmer abgegeben, auf Wunsch mit Pension, Elisabethenstraße 31, 1 Stiege hoch. 324

**Möbl. Part.-Zimmer** zu vermieten Bahnhofstraße 6. 872  
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 22, 2 St. 1406  
 Ein gutmöbl. Zimmer zu vermieten Römerberg 10, Part. 1435  
 Schön möbl. Zimmer (auf Wunsch mit Mittagstisch) zu vermieten  
 Nerostraße 36, II. 1996

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Oranienstraße 27. 1889  
 Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Wörthstraße 18, II. 1891

**Möbl. Zimmer** zu vermieten Bleichstraße 9, 2. Etage. 1746

Schön möbliertes, großes Zimmer zu verm. Hellmundstraße 19. 2167

Ein schön möbliertes Zimmer zu verm. Goldgasse 2a, II I. 2129

Parterre-Zimmer (separater Eingang), möbliert oder unmöbliert, zu  
 vermieten. Näh. Jahnstraße 21. 2680

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Mauergasse 14, 1. Stod. 2826

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten (auf Wunsch mit **Sar-**  
**monium**) Feldstraße 27, 1 Treppe rechts. 2546

**Möbl. Zimmer** m. Gart. u. Kochbr.-Bad Kapellenstr. 2b, I. 1958

Schön möbliertes, großes Zimmer sofort zu vermieten Hellmund-  
 straße 21, 2. Stod. 2003

Ein möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Pension per sofort billig  
 zu vermieten H. Burgstraße 8, 3. Etage. 1455

Ein gut möbl., schönes Zimmer, 1 St. h., mit Frühstück  
 sofort zu vermieten Michelsberg 8. 1818

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Frankenstraße 2. 2602

Ein möbliertes Zimmer mit Kost billig zu vermieten. Näheres  
 Steingasse 3, 1. Stod rechts. 2748

**Möbl. Zimmer** billig zu verm. Kirchhofsgasse 9, 1 St. r. 2731

**Möbl. Parterrezimmer** zu verm. Frankenstraße 17. 2774

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Wellritztstraße 22, 2 St. r.

Schön möbl. Zimmer zu verm. Dohheimerstraße 7, Hth., 1 St.

**Möbl. Zimmer** mit Pension monatl. 50 M. Euserstraße 19.

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Röderstraße 33. 2087

Ein schönes, möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten  
 Karlstraße 44, 2. Stod links. 1618

**Möbliertes Zimmer zu vermieten Louise-**  
**straße 12, Seitenbau, 2 Stiegen hoch.** 532

Einfach möbl. Zimmer zu verm. Albrechtstr. 7, Hth., 1 St. r. 2893

Ein möbliertes Zimmer an Herrn auf 1. Juni zu ver-  
 mieten Wellritztstraße 30, Vorderhaus, Parterre.

**Feinmöbl. Zimmer** mit schöner Aussicht sehr preiswerth zu  
 vermieten Dohheimerstraße 17, II.

**Möbl. Zimmer** zu verm. Kleine Schwalbacherstr. 2, 2. St. I. 2978

St., gut möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Wellritztstr. 5. 2780

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Adelhaidstraße 39, II.

Ein Herr kann Theil an einem einfach möbl. Zimmer mit Kost  
 haben H. Kirchgasse 2. 2909

Ein anständiger Mann kann ein möbliertes Zimmer mit oder ohne  
 Kost erhalten Nerostraße 10, II links. 2871

Junge Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, Hinterh., 1 St.

1 oder 2 junge Leute erh. gutes Logis Oranienstraße 23, Hth. 2628

Jahnstraße 3, Hinterhaus, 1 St. r., Schlafstelle für junge Leute.

Reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Helenenstraße 5, Hth. I. 3015

Arbeiter erhalten Kost und Logis Wellritztstraße 36, Hinterh., P.

Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Metzgergasse 18. 2582

Ein reinl. Arbeiter kann Logis erhalten Steingasse 26, 1. Stod.

**Grabenstraße 2**, nächst der Marktstraße, ist der von  
 Herrn Sternitzki benützte **Laden**, mit Eingang von  
 der Straße, per sofort zu vermieten.

**Hermann Hertz.** 13058

**Bahnhofstraße 20**

ein großer **Laden**

mit Zubehör auf 1. Juli zu verm. 17337

Delaspéestraße 4 **Laden** mit Wohnung zu vermieten. Näh.  
 Bahnhofstraße 5, 1 St. 15402

**Geladen** mit Wohn. zu verm. Jahnstraße 21. N. I r. 13688

**Ein Laden** auf Mai zu vermieten. Näh. Faulbrunnen-  
 straße 9 im 1. Stod. 16102

Ein **Laden** mit **Ladenzimmer** in der Langgasse per sofort  
 anderweitig zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von  
**J. Chr. Glücklich.** 16350

Sch. **Laden** f. 600 M. z. dm. Faulbrunnenstr. 10. N. Bäderl. 17336

**Laden** mit **anstoßender Wohnung** zu ver-  
 mieten Kirchhofsgasse 7. 530

**Laden** mit **Ladenzimmer** auf 1. Juli zu vermieten

„Deutscher Hof“, Goldgasse 2a. 782

**Laden** für 1. October zu vermieten **Taunus-**  
**straße 57.** 796

Faulbrunnenstraße 12 ist ein **Laden** mit geräumigem  
 Zimmer auf 1. October zu vermieten. 1893

**Laden**, ein schöner, großer, mit oder ohne  
 Wohnung, auf 1. Juli oder 1. Oc-  
 tober zu vermieten. Näheres bei

**Gottfried Voltz, Schweinemehger**, Ecke der Fried-  
 richstraße und Delaspéestraße. 2141

**Laden und Laden-Zimmer** zu verm. Rheinstraße 36,  
 Ecke der Moritzstr. 2699

**Laden** mit oder ohne Wohnung zu vermieten Mauergasse 7,  
 nahe der Marktstraße. 2615

**Kleine Burgstrasse 12**, nächst der  
**Laden** mit **Wohnung**, zum 1. October zu  
 vermieten. 15824

**Nerostraße 20, Laden**, geräumiger,  
 m. Wohnung, event. mit **Werkstätte** zum 1. October zu verm.

N. bei Franz Schade, **keine Burgstraße 12.** 15825

Ein **Laden** in bester Geschäftslage, worin seit Jahren ein  
 Kurz- und Modewaaren-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben  
 wurde, ist Familien-Verhältnisse halber auf 1. October zu ver-  
 mieten. Auf Wunsch kann auch eine schöne Wohnung dazu  
 gegeben werden. Näh. Exped. 2850

**Laden** mit **Wohnung** zu vermieten  
**Adelhaidstraße 18.** 2541

**Goldgasse 8** ist eine helle **Werkstätte** zu verm. 16295

Eine **Werkstätte** mit vollständiger Schreiner-Einrichtung und  
 4 Hobelbänken kann sofort an einen guten Liebhaber unter  
 günstigen Bedingungen übergeben werden. Näh. Exped. 25

Bleichstraße 23 ist eine **Werkstätte**, auch geeignet für einen  
 Flaschenbierkeller, zu vermieten. 2608

**Für ein Flaschenbier-Geschäft**

neu eingerichtete, zwei große Keller mit **Wasserleitung**,  
**Wasserablauf** und **besonderem Eingang** sind nebst  
 sehr schöner Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern,  
 Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten.  
 Gefällige Adressen von Interessenten unter **F. No. 1889**  
 an die Exped. d. Bl. erbeten. 2947

Zwei **Weinkeller**, auch getheilt, zu verm. Taunusstraße 38. 12771

Friedrichstraße 41 ein geräumiger **Weinkeller** zu verm. 5515

Balkmühlstraße 6 ein schöner Keller zu vermieten. 1246

Im „**Weissen Lamm**“ am Markt ist der  
 bisher von größeren Weinhandlungen inne-  
 gehabte Keller mit **Wasserleitung** auf 1. Juli  
 zu vermieten. Näh. bei Herrn Weinändler  
 Lösch, Spiegelgasse. 835

**Stallungen** und Remisen zu vermieten  
 Parkstrasse 5. 2741

**Stallung** für 1—2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodenraum  
 ist Moritzstraße 23 auf gleich oder später zu verm. 11880

Ein **Lagerplatz** in **Mitte der Stadt** sofort zu ver-  
 mieten. Näh. Säfnergasse 11. 247

Zwei schöne Zimmer und Küche zu vermieten „**Klostermühle**“.

**Villa** in **Diebrich a. Rh.**, neu hergerichtet, ganz oder  
 getheilt zu vermieten. Näh. Exped. 8

In Niedervalluf a. Rh. ist eine Wohnung, 5—6 Zimmer, Garten und Zubehör, billig zu vermieten. Näheres bei **J. Chr. Glücklich**, Straße 6. 2556

Bei einer kinderlosen, besseren Familie findet ein Schüler im Alter von 12 bis 17 Jahren zu einem sehr mäßigen Preise gute Pension. Dasselbst wäre ihm auch Gelegenheit geboten, ohne Extra-Vergütung Französisch zu lernen event. zu sprechen. Die Lage ist sehr gesund und nicht weit von den Schulen. Näh. Exped. d. Bl. 2654

Für junge Dame vollst. Pension monatl. 45 Mk. Emserstraße 19.

## Deutsche allgemeine Ausstellung für Unfall-Verhütung.\*

Berlin, 18. Mai 1889.

### IV. Maschinen-Gewerbe.

Die Maschinen-Industrie, welche ja vor allen Dingen in den Bereich der unfallversicherungspflichtigen Betriebe gehört, nimmt auch den größeren Theil der Ausstellung in Anspruch. Großartige Transmissions-Anlagen mit allem Zubehör und mit den nöthigen Schutzvorrichtungen sind von einer Reihe berühmter Firmen aus allen Theilen des Reiches ausgestellt.

Betheiligt haben sich daran aus Berlin: Gebr. Arndt, der deutsche Braunkohlen-Industrie-Verein, Lehmann & Stolterfohl, Möller & Blum; aus Schlesien: Adalbert Schneider in Myslowitz; aus dem Elsaß: die Gesellschaft zur Verhütung von Fabrik-Unfällen in Mülhausen. Dazu kommen eine große Reihe von Motoren. Die Schutzwände und Schutzgitter, welche hier überall bei Schwungradern und bei den Aufzügen mannigfachsten Systems angebracht sind, werden ja von vielen oberflächlich schauenden Leuten als die Hauptsache angesehen, und aus diesem Grunde hört man nicht selten die Klage, daß die Ausstellung, wenn sie uns etwas anderes greifbar Nützliches vorführe, besser unterlassen worden wäre. Aber daß diese Unfall-Verhütungen nicht allein durch solche primitive Schutzmaßregeln oder durch gedruckte Vorschriften und Ermahnungen, deren wir einer ganzen Reihe im Ausstellungs-Gebäude selbst, in den Stadtbahnbogen, in der großen Maschinen-Halle begegnen, herbeigeführt werden, sondern hauptsächlich in einer darauf abzielenden sinnreichen Construction der Maschinen selber, in der Güte des zu ihrem Bau verwendeten Materials zu suchen sind, sehen diese Leute nicht so bald ein. Und doch muß man sich daraufhin die ganze Ausstellung ansehen, um ein richtiges, anschauliches und übersichtliches Bild von dem Stande der heutigen Unfall-Verhütung im Fabrikbetriebe zu gewinnen.

Wenn wir in dieser Erkenntniß die Schutzhüllen für Cylinder und Wellenköpfe der Angsburger Industriellen, die Umhüllungen von Zahnrädern von Dreuer & Probst in Kalk a. Rh. ansehen, ferner die Transmissions der Berlin-Anhaltischen Maschinenbau-Gesellschaft mit den Reibungskuppelungen, sowie die lösbaren Reibungskuppelungen verschiedenster Systeme, ausgestellt von der preussischen Staats-Eisenbahn-Verwaltung, die vielen Ausrückvorrichtungen bei Motoren u. s. w., dann wird man mit voller Befriedigung die Säle und Hallen verlassen. Die Sicherheitsvorrichtungen an Treibriemen, die man vielleicht mit den einzelnen Theile des Körpers verbinden und zusammenhaltenden Knochen vergleichen könnte, sind so überaus zahlreich, sowohl in Bezug auf die Güte der Materials, als auch der Arbeit, die Vorführung von Riemenverbindungen und Riemen-auflegern eine so reichhaltige, daß man auch in dieser Beziehung eine genaue Vorstellung von dem großen Umfange der Treibriemen-Fabrikation erhält.

Daß auch die im Maschinenbetriebe unentbehrlichen Schmierbüchsen und Selbstöler nicht fehlen, ist einleuchtend. Es sind zwar

\* Nachdruck verboten.

Gegenstände, die dem Auge nicht besonders auffallen, aber desto darum um so wichtiger sind. Die Fabriken werden ja tagtäglich mit Offeren, welche schön gedruckt sind und die ausführliche Beschreibung unter Hervorhebung der ganz besonders ausgezeichneten Eigenschaften der kleinen Rannen und Nischen enthalten, man kann wohl sagen überschüttet und wissen sich schließlich aus dieser Lust von Unpreisungen nicht herauszufinden — sie lassen es ihnen. Hier aber können sie sich von der Güte der einzelnen Apparate überzeugen, welche ja zu ihrem Fabrikbetriebe auch Bezug auf Unfall-Verhütung so überaus unentbehrlich sind, etwas Besseres, wenn sie es finden, auswählen. Das ist ja freilich nicht nur an den zuletzt bezeichneten Gegenständen der Ausstellung gilt von allen Ausstellungs-Objecten, aber gerade in solch' unscheinbaren Gegenständen glaubte ich auf die allgemeine Nützlichkeit des Unternehmens hinweisen zu müssen. Je mehr einzelne Fabrikant durch die technisch vollkommenste Ausführung seines Betriebes, für die Sicherung seiner Maschinen und seiner Arbeitnehmer thut, desto leistungsfähiger ist er, desto weniger Unfälle kommen vor, desto weniger kostet ihn die Berufsgenossenschaft. Doch — dieser Gedanke ist ja schon oft genug ausgesprochen worden.

Sind vorher die Treibriemen die Knochen im Maschinengetriebe genannt worden, so ist der Dampfkessel seine Seele. Wer hat nicht schon einmal von einer Dampfkessel-Explosion gehört und von den verheerenden Wirkungen, welche eine solche Explosion ausübt? Darum ist der solide, die Gefahr der Explosion auch nicht beseitigende, so doch mildere Bau des D. 192 eine Sache von eminentester Wichtigkeit. Da kommt es nicht bloß auf das Material an, welches zum Dampfkessel verwandt wird, nicht bloß auf die eigenartige, die möglichste Sicherung des Kessels bezweckende Construction, sondern auch auf manche scheinbar nebensächliche Dinge, auf Wasserstands-Anzeiger und Schmierhähne, auf die Manometer und Schutzmassen und was dergleichen Dinge noch sonst sind. Die Wichtigkeit gerade dieser Abtheilung zeigt die Anzahl von 73 Ausstellern, von denen so mancher mehr als 10 Gegenstände dem Publikum vorführt.

Hervorzuheben sind hier insbesondere Vorig in Berlin die Schwarzkopff'sche Maschinenfabrik ebendasselbst, welche das Kesselinnere electricisch beleuchtet hat, Dürr & Co. in Ratingen bei Düsseldorf, Hulbschinsky & Söhne in Gleiwitz, die königliche Gewehrfabrik in Danzig, die königliche Hofverwaltung mit der Ausstellung von corrodirtten Blechfüßen (aus der Babelsberger Wasserstation), die preussische Staats-Eisenbahn-Verwaltung, ferner von Privaten die Gebr. Körsting in Hannover, die Maschinen- und Armaturenfabrik in Frankenthal in der Pfalz und endlich in allen Dingen der Verband der deutschen Dampfkessel-Überwachungsvereine. Die segensreiche Wirksamkeit dieser Vereine, durch welche im letzten Jahrzehnt eine verhältnismäßig so hohe Sicherheit im Maschinenbetriebe eingetreten ist, braucht wohl hier nicht noch einmal beschrieben zu werden — oft genug ist diese heilbringende Thätigkeit ernst und zielbewußt strebender Privatvereinigungen anerkannt worden. Eine graphische Darstellung gibt uns ein lebendiges Bild von der erfreulichen Entwicklung des Verbandes und der einzelnen Vereine. Speziell mit Wasserstandsgläsern und Wärmeschutzmassen sind vertreten Blauke & Co. in Merseburg, Bohlecke & Poggenpohl in Magdeburg, Horn & Taube in Berlin, Köhler & Sohn in Hannover, Posnansky & Strelitz in Berlin. Außerdem sei das eigene Kesselhaus von Wolf in Magdeburg-Buckau erwähnt.

Nun wird sich der liebe Leser denken, daß alle diese Gegenstände übersichtlich in einer räumlich zusammenhängenden Abtheilung zusammengestellt sind. Das ist nicht der Fall. Ein Theil der Maschinen ist in dem mittleren Theil des Ausstellungs-Gebäudes, ein anderer Theil in den Stadtbahnbogen, ein dritter Theil endlich in der großen, schmucken, von Scharowsky in Berlin errichteten, auf der nördlichen Seite der Stadtbahnbogen liegenden Maschinenhalle ausgestellt, wo sich auch der reizende Pavillon der Allgemeinen Electricitäts-Gesellschaft befindet. Es ist da zwar sehr schwer, sich zurechtzufinden, aber die Anordnung konnte bei der Reichhaltigkeit der eingeschickten Gegenstände wohl anders nicht getroffen werden.

## Bekanntmachung.

Die Lieferung des Cantinenbedarfs an Bier, Branntwein, Kaffee, Brod und Bröckchen, Colonial-Waaren soll durch öffentliche Ausschreibung vergeben werden. Die Bedingungen sind alsbald, spätestens bis zum 25. d. M. bei dem Präses der unterzeichneten Commission versiegelt einzusenden. Wiesbaden, den 20. Mai 1889.

**Cantinen-Commission des 1. Bataillons  
Füsilier-Regiments von Gersdorff (Pfeifisches)  
No. 80.**

## Juwelen - Versteigerung.

Mittwoch den 22. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr anfangend, werden in dem Saale zur „Stadt Frankfurt“, Webergasse 37 hier, verschiedene aus einer Concursmasse bestehende

neue Gold-Schmucksachen mit echten Steinen und Brillanten, als: Ringe, Vorsteck-Nadeln, Anhänger und Ohrringe,

gegen Baarzahlung öffentlich meistbietend versteigert. Wiesbaden, den 20. Mai 1889.

Salm, Gerichtsvollzieher.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 23. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Saale zur „Stadt Frankfurt“, Webergasse 37 hier, wegen Aufgabe des Konkursvermögens verschiedene Waarenvorräthe in

gebr. und roh. Kaffee, Cigarren, Rothwein, Erbsen, Bohnen, Linsen, Zwetschen, Herzen u. a. m.

kleineren Quantitäten gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, den 20. Mai 1889.

Salm, Gerichtsvollzieher.

## Bau- und Brennholz-Versteigerung.

Morgen Mittwoch den 22. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr anfangend, werden am Abbruch des Hauses

**12 Herostraße 12**

eine große Parthie Bau- und Brennholz, Fenster, Thüren, Bretter, Latten, Treppen, Ofen u. s. w.

gegen Baarzahlung versteigert.

**Gg. Reinemer & Cie.,  
Auctionatoren und Taxatoren.**

## Gast- und Schankwirth-Verrein.

Der Gastwirth-Verrein Mannheim trifft heute 10<sup>54</sup> Uhr an Ausflüg hier ein. Sofort gemeinschaftliches Frühstück im „Lammhauer“, sodann Besichtigung verschiedener Sehenswürdigkeiten. Um 3<sup>1/2</sup> Uhr gemeinschaftliches Essen bei Herrn Ries, „Bürger-Schützenhalle“, und vergnügtes Beisammensein mit Concert, wozu alle hiesigen Mitglieder zu zahlreicher Theilnahme eingeladen werden. Der Vorstand. 313

Ein Pianino zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter N. 10 an die Exped. d. Bl. erbeten.

## Local-Gewerbeverein.

Nächsten Montag den 27. Mai Abends 8 Uhr findet im neuen Saale des Herrn Cäsar („Zu den drei Königen“), Marktstraße, die diesjährige General-Versammlung unseres Vereins statt, wozu die Mitglieder zu zahlreichem Besuche freundlichst eingeladen werden.

### Tagesordnung:

- 1) Bericht über die Thätigkeit des Vereins im letzten Jahre;
- 2) Vorlage der Rechnung für 1888/89;
- 3) Feststellung des Budgets für 1889/90;
- 4) Neuwahl an Stelle der statutenmäßig ausscheidenden Mitglieder des Vorstandes, der Herren Tapeziter Ch. Feiz, Schreinermeister K. Rißling, Hof-Schornsteinfegermeister A. Meier, Stadtvorsteher W. Röcker, Conservator Ph. Schmidt, sowie des freiwillig zurückgetretenen Herrn Schlossermeisters G. Panthel;
- 5) Wahl der Abgeordneten für die General-Versammlung in Oberlahnstein;
- 6) Stellung von Anträgen für diese Versammlung.

357

Der Vorsitzende: Ch. Gaab.

## Prämierung in der Gewerbeschule.

Nächsten Sonntag den 26. Mai Vormittags 10 Uhr findet im Vortrags-Saale des Gewerbeschulgebäudes eine Prämierung der besten Schülerleistungen in den oberen Classen der Gewerbeschule, sowie der zu der im April d. J. stattgehabten Ausstellung gelieferten besten Lehrlings-Arbeiten statt, wozu die Meister und Eltern der Schüler, die Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst eingeladen werden.

357

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins:  
Ch. Gaab, Vorsitzender.

## Fenster-Leder & Schwämme

von 40 Pfg. an per Stück,

Toilette-Schwämme,  
Champignons in größter Auswahl,  
Bade-Schwämme

in bester Qualität stets vorräthig bei

**Heh. Tremus,**

Drogen- und Farbwaaren-Handlung,  
Goldgasse 2a.

3086

## Bürger-Schützenhalle.

3150

Heute Dienstag Nachmittags  
von 3 Uhr ab:



### Concert.



### Neue Matjes-Häringe,

### „ Malta-Kartoffeln

empfehl

3123

**J. M. Roth, 1 große Burgstraße 1.**

**1<sup>a</sup> Schellfische 25 Pf., Matjes-Häringe 15, 20  
Tardutt 2c. empfehl**

**J. Stolpe, Grabenstraße 6.**

**Margarine FF** per Pfd. 85 Pf.

do. **A** " " 60 "

ganz vorzüglich zum Backen zc.

Herr **Dr. C. Bischoff**, Gerichts-Chemiker in Berlin,

schreibt darüber an die Firma **A. L. Mohr in Ottenfen:**  
"Das mir übergebene Muster von **Margarine FF** ist von  
ausgezeichnetem, frischem Geruch und Geschmack, täuschend dem-  
jenigen echter Naturbutter ähnlich. — Als Nahrungsmittel ist die  
Waare der ächten Naturbutter gleichwerthig und in frischem Zustand  
ein vorzüglicher Ersatz derselben."

Stets zu haben bei

3128 **Heh. Eifert**, Neugasse 24.

## Feinste Süsrahmbutter

(Centrifugen-Bereitung) täglich frische Sendung in Eis, Pfund  
Mk. 1,25 mit Vereinbarung für Jahreslieferung.

3136 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse 12.

**Eier**, frische zum Sieben, 2 St. 9 Pfg., 25 St. 1 Mk.  
10 Pfg., 100 St. 4 Mk. 30 Pfg. Schwalbacherstrasse 71.

**Vorzügliche Pfälzer Sandkartoffeln**

per Kumpf 28 Pf. 3142  
empfiehlt Bahnhofstrasse 8. **C. W. Leber**, Saalgasse 2.

**Zwetschen-Latwerge** per Pfund 15 Pf., **Häringe** per  
Stück 3 Pf. empfiehlt **Ad. Gräf**, Goldgasse 15.

Täglich dreimal frisch gemolkene, volle **Milch** à Biter 20 Pf.  
bei Landwirth **Ph. Schmidt**, Moritzstrasse 30. 3088

**Sandkartoffeln**, gelbe, per Kpf. 23 Pf. Schwalbacherstr. 71.

## Einige Holzgeschnitzte

**Spiegel**, **Gemälde** sowie **Photographie-Rahmen** sehr  
billig zu verkaufen **Friedrichstrasse 14**. 3099

## Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefert à Bad von 70 Pfg. an nach jeder beliebigen Wohnung  
pünktlich **Friedr. Krieger**, Faulbrunnenstrasse 7, 2 St.

Alle Arten **Maschinennäherei** und **Flickerei** werden an-  
genommen und auf das Billigste und Pünktlichste besorgt. Näh.  
Römerberg 14, Seitenbau, 1 Stiege rechts. 3139

**Herren-Sohlen** und **Fleck** 2 Mk. 50 Pfg., **Damen-**  
**Sohlen** und **Fleck** 1 Mk. 80 Pfg., werden schnell und gut  
besorgt. Näh. Wellrichstrasse 30 im Hinterhaus, 3 Stiegen hoch.

Ein sol. **Schreiner**, ledig, wünscht die Hauschreinererei eines  
Hotels oder einer Villa zu übernehmen. Nebenarbeit nicht aus-  
geschlossen. Näh. Exped. 3148

Ein gut erhaltener, großer, runder **Tisch**, 6 **Rohrstühle**,  
sowie gebrauchte Gartenmöbel werden zu kaufen gesucht. Offerten  
unter **R. S. 10** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein **Kinderwagen** billig zu verk. Weisbergstrasse 9, 1. St.

Ein **transportabler Herd** z. verk. **Nicolasstrasse 6**. 3129

## Matten, Mäuse und Wanzen,

**Schwaben**, **Heimchen**, **Kackelaken** und **Ameisen** werden  
gründlich vertilgt von **E. Thiele**, Kammerjäger, Neugasse 19,  
„Zum Täubchen“.

Ein **Acker** mit **Klee** zu verkaufen bei **Karl Schlink**,  
Faulbrunnenstrasse im Laden.

**Al. Affenpinscher** abzugeben **Jahnstrasse 5**, 1. Stock.

Ein schöner, schwarzer **Jagdhund** zu verkaufen  
**Frankfurterstrasse 40**.

Ein junger **Hund** (dänische Dogge) bill. zu vk. **Jahnstr. 4**, 1.

Ein tüchtiger **Klavierspieler** für Sonntags gesucht  
Wirtschaft Ecke der Feld- und Kellerstrasse.

Ein Kind wird in gute Pflege genommen **Häfnergasse**

Ein reinl. Arbeiter findet Schlafstelle **Helenenstrasse 15**, 5.

## Verloren, gefunden etc.

Verloren am Sonntag Nachmittag auf dem Wege  
Wolbshöhe und Wiesbaden ein **goldenes Medaillon**,  
emallirt, enthaltend zwei **Kinder-Photographien**.  
gute Belohnung abzugeben **Platterstrasse 8**.

## Verloren.

Gegen gute Belohnung wird der bekannte Kutischer  
das Freitag Abend in seinem Wagen zurückgelassene  
**Leder-Portemonnaie** (Gelbtäschchen), enthaltend ein 20  
Stück und etwas Silbergeld, **Moritzstrasse 21**, 2 Stiegen, abzugeben

Sonntag Vormittag eine **Kaiser Friedrich (10 Mark)**  
**Brotsche** verloren. Abzug. geg. gute Bel. **Nicolasstr. 26**,  
gegen Belohnung **Abelhaidstrasse 21**, **Parterre**.

Verloren am Sonntag Abend durch die **Tannus-** und **Well-**  
strasse ein **zweireihiges Granat-Armband**. Abzug  
gegen Belohnung **Abelhaidstrasse 21**, **Parterre**.

Verloren am Donnerstag ein schwarz gekleidetes  
seidenes **Tuch**. Gegen Belohnung abzugeben  
**Tannusstrasse 21**, 1.

Ein **Medaillon** am Sonntag Abend  
6 und 7 Uhr von der **Frankfurterstrasse** durch  
Park bis zum **Kochbrunnen** und **Wilhelmstrasse** verloren.  
Belohnung abzugeben **Frankfurterstrasse 12**.

Der **Finder** der auf dem Wege über den **Wald-**  
**berg** zur **Trauerreihe** verlorenen **Herren-Cravat-**  
**mit Vorstecknadel** wird wiederholt um **Rück-**  
**Friedrichstrasse 43**, 2. Etage, gegen 20 **Mark**  
Belohnung ersucht.

Ein **schw. wollenes Tuch** gefunden. Eigenthümer kann  
gegen Vergütung der Einrückungsgebühren abholen **Rheinstr. 6**.  
Ein **Kanarienvogel** entflohen **Karlstrasse 21**.

## Unterricht.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Eine junge **Dame** erth. gründlichen **Klavier-Unterricht**  
per Stunde 50 Pfg. Näh. Exped.

## Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt und der 3. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

## Ein gew. Ladenmädchen.

welches in **Mainz** in einer größeren **Schweine-**  
**Mehlgerei** thätig ist, sucht zum **1. Juli** hier ähnliche  
Stelle. Näh. Exped.

Ein **Mädchen** sucht **Beschäftigung** im **Kleider-**  
machen für in's Haus. Näh. **Wellrichstrasse 27**, 11.

Eine **Büglerin** sucht **Beschäftigung** in und außer dem Hause  
Näh. **Ablerstrasse 33**.

Ein tücht. **Bügelmädchen** sucht Kunden. Näh. **Rheinstrasse 87**, 1.

Ein **kräftiges Mädchen** sucht **Beschäftigung** im **Waschen**,  
liebsten in einer **Wascherei**. Näh. **Röberstrasse 19**.

Ein **zuverlässiges, unabhängiges Mädchen** sucht **Monats-**  
dasselbe empf. sich auch im **Wasch.** u. **Putz.** N. **Frankenstrasse 8**,  
C. **Frau** sucht für **Nachm.** **Beschäftigung**. Näh. **Mehrgasse 35**, 1.

Eine **junge, reinl. Frau** s. **Monatsstelle**. Näh. **Saalgasse 18**, 1.

Eine **unabhängige Frau** wünscht **Beschäftigung** für **Nachmittags-**  
Näh. verlängerte **Ablerstrasse 60**, **Vorberhaus**, 2 St. links

**Une demoiselle française** désire se placer  
enfants. S'adresser 1. St. **Elisabethenstrasse 6**.

Frau sucht Monatstelle. Näh. Bleichstraße 22, Dachlogis.  
 Mädchen sucht für den ganzen Mittag Beschäftigung irgend  
 Art. Näh. Karlstraße 26, Hinterhaus, 2 Stiegen.  
**Küchhalterin** perfect im Kochen, sucht Stellung für sofort.  
 an unter **K. 7** an die Exped. d. Blattes erbeten.

**tern's Bureau, Nerostraße 10,**

sucht sofort u. **1. Juni 1 Hotelköchin, Herrschafts-**  
**feinbürgerliche Köchinnen, Kinderfrau, Allein-**  
**-, Kinder- und Hotelzimmermädchen, 1 Bonne.**  
 wollen suchen feinbürgerliche Köchinnen, Hausmädchen mit 4 jähr.  
 , Alleinmädchen, welche kochen können (mit langj. Zeugn.),  
 mit 4 jährigen Zeugnissen d. Bureau **Victoria**, Weber-  
 37, 1 St. Man achte auf Hausnummer, 1 St., Glasabschluss.  
**Stellen suchen** eine gute Restaurations-Köchin, eine Haus-  
 für H. Haushalt, ein Mädchen, welches gut kochen kann, als  
 kochen allein. Näh. durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15.  
 Mädchen, das alle Hausarbeit versteht und nähen kann,  
 passende Stelle. Näh. Hellmundstraße 40, 3 St.  
 Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle, auch in eine  
 Küche. Näh. Hirschgraben 23, Frontspitze.

sehr braves, anständiges Mädchen, welches auch Liebe zu  
 ern hat, sucht passende Stelle. Näh. Friedrichstr. 10, St., 1 St.  
 reinliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht Stelle  
 Hausmädchen oder Mädchen allein. N. Karlstraße 32, St., II I.  
**Mädchen,** hier fremd, für Hausarbeit, Mädchen für  
 feinbürgerliche Küche und Hausarbeit emp.  
 gleich und später Frau **Ries**, Mauritiusplatz 6.  
**ein Mädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren,**  
**guten Zeugnissen, sucht zum 1. Juni Stelle.**  
**Kirchgasse 11, 2 Stiegen links.**

anständiges Mädchen sucht wegen Abreise der Herrschaft  
 15. Juni Stelle als feineres Hausmädchen. Näh.  
 Bethenstraße 6, 1. Stock.

anständiges, junges Mädchen, welches noch nicht hier gedient  
 sucht Stelle. Näh. Kirchkopfgasse 6.

anständiges Mädchen, welches gut nähen kann, sucht Stelle  
 feineres Zimmermädchen. Näh. Welltrichstraße 22, 1 Stiege.

Mädchen, das in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sowie  
 zu Kindern hat, sucht sogleich Stelle. Näh. Schachtstr. 5, I.

j., starkes Mädchen sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 30, 1 St. r.

Mädchen von 19 Jahren, welches gute Zeugn. besitzt, sucht  
 Stelle als Haus- od. Zimmermädchen in einem Hotel, Pension  
 Herrschaftshaus. Näh. bei Frau **Kögler**, Friedrichstr. 36.

**Stellen suchen** mehrere Mädchen, zu allen häuslichen Arbeiten  
 durch Frau **Schug**, Kirchgasse 30, 2 Tr., „Karlsruher Hof“.  
 empf. für gl. od. 1. Juni mehr. Mädchen als allein, mehr. Haus-  
 , 1 gepr. Kinderkammerin. **A. Eichhorn**, Herrnmühlgasse 3.

**Personen, die gesucht werden:**

beibte Kleidermacherinnen gesucht **Stiftstraße 1,**  
**Stock rechts.**

kräftiges Waschmädchen oder Frau auf 3 Tage in der  
 gesucht **Welltrichstraße 37, Hinterhaus.**

**Mädchen für den ganzen Tag gesucht Schlacht-**  
**straße 1a, 3. Stock.**

ältere Person für Nachmittags gesucht **Welltrichstr. 44, III. r.**

junges Mädchen zum Austragen eines Kindes sofort gesucht  
 gasse 22.

sucht Köchin nach außerhalb, Alleinmädchen nach auswärts,  
 mädchen, Fräulein zur Stütze, Verkäuferin mit Sprachkennt-  
 durch Bureau **Victoria**, Webergasse 37. Man achte  
 Hausnummer, 1 Stiege, Glasabschluss.

**Hotel-** Köchinnen, eine Kaffeeköchin, ein junges Mädchen  
 als Beiköchin, feinbürgerl. und bürgerl. Köchinnen,  
 Weißzeug-Beschließerin, Kellnerinnen, ein nettes Servir-  
 , zwei bess. Hausmädchen, ein Hotel-Zimmermädchen, Allein-  
 u. Küchenmädchen in großer Anzahl gegen hohen Lohn sucht  
**Grünberg's Bur.**, Goldgasse 21 im Cigarrenl., n. d. Langgasse.

ein besseres Hausmädchen für mehrere Monate gesucht. Näh.  
 Nachmittags **Abolphsallee 9, 1 Treppe.** 3146

ein tüchtiges Mädchen, das selbstständig kochen kann und in  
 Hausarbeit gründlich ist, gesucht **Marktstraße 23.** 3133

Gesucht ein Mädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren, für  
 einen kleinen Haushalt nach auswärts zum 1. Juli. Gute Zeugnisse  
 erforderlich. Zu melden „Villa Frorath“, Leberberg 7, v. 4—5 Uhr Nachm.

Gesucht 1 bürgerl. Köchin in fürstliche Familie nach auswärts,  
 1 bürgerliche Köchin und 1 Hausmädchen für Geschäftshaus hier,  
 2 verf. Köchinnen für Privat-Hotels in Badeorte, sowie 1 Wasch-  
 mädchen durch **A. Eichhorn's Bureau**, Herrnmühlgasse 3.

**Ein junges, reinliches Mädchen, welches etwas**  
**Hausarbeit versteht und mit Kindern umgehen kann,**  
**gesucht Goldgasse 17.**

Mädchen für allein gesucht **Göthestraße 28, Part.**

Gesucht sofort über 16 tüchtige Mädchen und ein kräftiger  
 Hausbursche, durch **Dörner's Plac.-Bur.**, Herrnmühlgasse 7.

Ein junges, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht **Launus-**  
**straße 43, III.** 3143

Ein Mädchen gesucht **Hellmundstraße 49.** 3144

Ein im Kochen und Hausarbeit durchaus erfahreneres Mädchen  
 wird per 1. Juni in eine kinderlose Familie gesucht. Zu melden  
 heute Nachmittag von 1 bis 5 Uhr **Adelheidstraße 65, Part.**

Gesucht zum 1. f. M. ein junges Mädchen zu einem 1 Jahr alten  
 Kinde **Feldstraße 1, 1. Stock.**

**Gesucht ein braves, kräftiges, junges**  
**Mädchen, das zu Hause schlafen kann, für Haus-**  
**arbeit Sainervog 3.**

Ein 14 Jahre altes Mädchen zu 1 Kinde ges. **Mezgergasse 9.**

Ein anständiges Mädchen, welches nähen und etwas schneidern  
 kann, wird zu Kindern gesucht. Näh. Exped. 3126

Ein kräftiges Dienstmädchen, welches kochen kann und die  
 Hausarbeit versteht, gesucht **Rheinstraße 53, 1 Treppe.**

Eine flotte **Kellnerin** sofort gesucht **Karlstraße 3.**

**Austreicher** sucht **R. Lottermann** in **Mainz**,  
 Salonsien- und Kollwaaren-Fabrik. 3151

**Einige tüchtige**  
**Rock- und Westenschneider**  
 finden bei höchster Lohnzahlung  
 dauernde Beschäftigung. 3124  
**B. Marxheimer.**

Sprachkundigen Portier in Jahresstelle, Zimmer-, Saal- und  
 Restaurations-Kellner, sowie einen jungen Hausburschen sucht  
**Grünberg's Bur.**, Goldgasse 21 im Cigarrenl., n. d. Langgasse.

**Gesucht** ein jüngerer Restaurations-Kellner mit  
 guten Zeugnissen. Näh. **Müller's Bureau**,  
 Schwalbacherstraße 55.

**Lehrling gesucht.**

In eine hiesige **Liqueur-Fabrik** und **Weinhandlung** wird  
 ein gestitteter, gesunder, junger Mann, der Lust und Liebe zur Arbeit  
 hat und rechnen und orthographisch richtig schreiben kann, unter  
 günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht. Selbstgeschriebene  
 Offerten unter **G. D. 95** nebst Abschrift der Schulzeugnisse  
 befördert die Exped. 3116

Ein **Schreiner-Lehrling** wird unter günstigen Bedingungen  
 gesucht **Steingasse 19.** 3131

**Schreiner-Lehrling** bei sofortigem Lohn gesucht  
**Schwalbacherstraße 22.** 3139

**Spengler-Lehrling** gesucht von **Karl Koch**, **Ellen-**  
**bogengasse 6.** 3137

**Lehrling** gesucht bei **H. Becker**, **Bürstenfabrikant**,  
**Kirchgasse 8.** 3119

**Hausbursche** gesucht. **Fried. Groll**, **Adlerstraße 3.** 3140  
 Braver **Hausbursche** gesucht auf eigene Kost  
**Adelheidstraße 28.**

Ein **Knecht** für Feldarbeit gesucht **Mezgergasse 34.**

## Sarg-Magazin

von

**M. Blumer**, 47 Friedrichstraße 47,  
vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.  
Großes Lager aller Sorten Holz- und Metall-Särge,  
sowie complete Ausstattungen derselben vorschriftsmäßig zum  
Verfandt. — Billigste Preise. 9942



## Sarg-Magazin

von

**C. Betz**, Faulbrunnenstraße 6,  
empfiehlt Särge für jedes Alter, in allen Größen, von den feinsten  
bis zu den gewöhnlichsten, zu den billigsten Preisen. 2461

## Familien-Nachrichten.

### Todes-† Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige  
Mittheilung, daß unsere liebe, gute Frau, Mutter, Schwieger-  
mutter, Großmutter, Schwägerin und Tante,

**Frau Margaretha Fuchs**,  
nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden am  
Sonntag Morgen 8¼ Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Dienstag den 21. Mai  
Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Kellerstraße  
No. 13, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

**Philipp Fuchs.**

**Anton Kilb.**

**Anna Kilb**, geb. Fuchs.

3122

Freunden und Bekannten die ergebnste Nachricht, daß  
unser liebes Kind und Bruder **Karl** nach kurzem, aber  
schwerem Leiden heute sanft entschlafen ist.

**Carl Rossel und Familie.**

Dieblich a. Rh., den 19. Mai 1889.

Allen Freunden und Bekannten zeigen wir hiermit an, daß  
heute Nacht 1 Uhr unsere langjährige Mietherin, Fräulein  
**Eichhorn**, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet  
am Mittwoch Nachmittag 4¼ Uhr vom Leichenhause aus  
statt.

Im Namen der Hinterbliebenen:

3089

Familie **Hundler.**

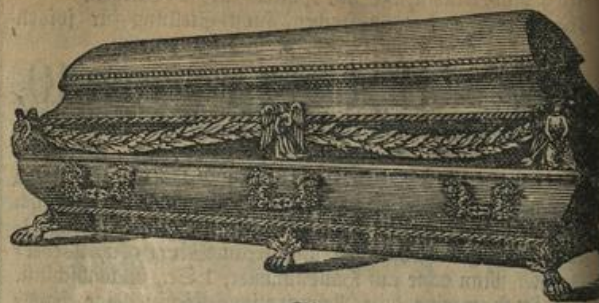
### Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme, sowie für  
die überaus große Blumenpende bei dem uns so schwer  
betroffenen Verluste unseres lieben **Karlchens** sagen  
wir unseren tiefgefühltesten Dank.

**L. Schäfer und Frau,**  
Hof Geisberg.

2894

## Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt „Friede“



Firma:

**August Limbarth**, Ellenbogengasse  
= gegründet 1865, =

liefert alle Arten Holz- und Metall-Särge nebst Ausstattung  
derselben. Niederlage von Metallsärgen mit T-Eisen-Construction  
sowie Uebnahme von Leichen-Transporten nach allen Gegenden  
unter coulantem Preisen.

## Louis Hartmann.

Ofen- und Thonwaaren-Fabrikant,

Fabrik und Lager: **Emserstraße 75**, gegründet **1861**, Ladengehäuse **Schulgasse 5**  
empfiehlt zu den billigsten Preisen:

**Altdutsche Kachel-Oefen** in allen Farben, in bester  
feuerfester Chamotte  
Waare, von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung  
**Majolika-Oefen**, farbig, bis zu den elegantesten  
Salon-Oefen.

**Kleine, transportable Kachel-Oefen** sind auch  
im Laden Schulgasse 5 zur Ansicht und Auswahl aufgestellt.  
**Reparaturen, Umsetzen** etc. schnell, solide und billig.

Ferner:

**Echtes, feuerfestes Dieburger Kochgeschirr**, Por-  
zellan, **Steingut** und **Glas** in bester Qualität und zu  
den billigsten Preisen.

Auch werden alle Bestellungen Schulgasse 5 entgegen  
genommen. 3134

## In Dosen conservirte 1889er Gemüse.

Durch unsere **Niederlage** bei Herrn **Franz Blank**  
Bahnhofstrasse 12, werden schon jetzt zu ausserordentlich  
günstigsten Notirungen die **Aufträge** für den Herbst-  
**Bedarf** entgegengenommen. Unser **Fabrikat** ist  
sonders beliebt und vorgezogen, weil der eigenthümliche frische  
Fruchtgeschmack, sowohl der **Erbsen** als der **Bohnen**  
und **Spargel**, vollkommen erhalten bleibt; auch leisten  
wir für Haltbarkeit volle Garantie. **Preis-Courant**  
gratis.

3135

**Conserven-Fabrik Wolfenbüttel**,  
**Busch, Barnewitz & Cie.**

**Ochsenmaul-Salat**, sowie feinste **Thüringer Würst-  
waaren** im Ausschmitt empfiehlt  
**Margaretha Wolff**, Faulbrunnenstraße 12.

Ich beabsichtige aus meinem früheren Geschäft meine feine  
**Schneidmaschine**, die sehr acurat und sauber sämmtliche  
zu verkaufen. Dieselbe schneidet Holz bis zu 8 Cm. Stärke,  
Zink, alle Arten Laubsägearbeiten u. s. w.  
3121

**J. Plöcker**, Schwalbacherstraße 73.

## Großer Freihand-Verkauf

von neuen und gebrauchten Möbel, Betten &c. in der  
Möbel-Halle

2b Kirchgasse 2b.

1 vollständ., gut gearbeitete **Schlafzimmer-Einrichtung**, Nußb., matt und blank, 1 div. in ganz Nußbaum, eine große Parthie nußbaumen polirte und tannen lackirte Betten, mit und ohne Koffhaar- und Seegrasmatraken, Deckbetten, Kissen, nußb. Spiegelschränke, Buffets, Verticows, Herren- und Damen-Schreibtische, Secretäre, 1- und 2thürige polirte und lackirte Kleider-, Bücher-, Weißzeug- und Küchenschränke, eine große Anzahl einzelne neue und gebrauchte Sopha's in Plüsch-, Damast- und Phantasiebezug, große Schlaf-Sopha's, 1 elegante Plüsch-Garnitur, 1 eichene Weißzeugkiste, Spiegel mit Trumeaux, Gallerie- und Pfeilerschränke in Nußbaum, Nußb. matt und blank und Mahagoni, Kommoden, Consolen, Waschkommoden und Nachttische, mit und ohne Marmor, runde, ovale und edige Tische, große Auswahl in Spiegeln in Gold, Nußbaum, alle Arten Stühle, Auszuchtische, Chaises-longues, Speisestühle, Nähtische, Etageres, 1 schlüssiges englisches Bett in Eisen, verschiedene Bilder, Küchenschränke und noch vieles Andere.

Sämmtliche Betten, sowie alle Polsterarbeiten werden in meiner eigenen **Tapezirei-Werkstätte** angefertigt, worauf ich besonders aufmerksam mache und ich daher für jedes Stück **Garantie** übernehmen kann.

**Ferd. Marx Nachf.,**  
Auctionator und Taxator,  
2b Kirchgasse 2b,  
früher 43 Schwalbacherstraße 43.

238

## 54 Mainzerstrasse 54

stehen zum sofortigen Verkauf 1 gediegene **Speisezimmer-Einrichtung** in eichen Holz, bestehend in Buffet mit Schrankaufsatz und Etageren, 1 Auszuchtisch, viereckig, 12 hochlehnen Stühlen, 1 dreisitzigen Kameltischen-Divan, Spiegeln, Servirtisch; 1 schöne, olive **Plüsch-Garnitur**, 1 Sopha, 6 Sessel, 1 prachtvolle Schreibkommode mit feuerfestem Tresor, 1 Divan und 2 Sessel in Plüsch, 3 ovale Tische, 1 3theilige Brandkiste, 1 großer 2thür. Kleiderschrank, 1 großer Restaurationschrank, 1 Küchenschrank, Kommoden, Consolen, 2 schöne, französische Betten mit Pferdehaar-Matraken, Waschkommoden und Nachttische, 1 stummer Diener, 2 schöne, einzelne Sessel, 2 gute Auszuchtische mit 5 Einlagen, 1 Sopha und 6 Stühle mit Plüschbezug, 1 Sopha, 2 Sessel in Nips, Tische, Stühle, 1 prachtvolle Salonlampe, Spiegelschränke, 1 barmiger Lüster, Nipp- und Nähtische, 1 Toilettenisch mit Spiegel, Klavierstuhl, Deckbetten und Kissen, sodann noch 2 echte Smyrna-Teppiche, 4 Mtr. lang, 3 Meter breit, echte Arminster, verschiedener Größe, 15 Bettvorlagen, 2 schöne Sopha-Vorlagen, Spieltische, Spiegel mit Trumeaux, 1 ovaler Goldspiegel, lange und edige Spiegel, 1 Gesindefett, Schreibtische, prachtvolle Delgemälde, Glasbilder, Standuhren, Porzellan- und Silberfachen, Läufer und noch vieles Andere. Die Möbel sollen gegen Cassa, aber sehr billig abgegeben werden.

Zu verkaufen Blumenstraße 6 1 nußb., 2thüriger **Kleiderschrank**, 1 **Chaise-longue**, 1 mahagoni-eingelegter **Theetisch**, 1 großer **Bügelisch**, 1 **Laden-Auffah**. 3113

## Fabrik-Lager

der Engl. Gardinen-Weberei Falkenstein.

Kirch-**Geschw. Müller**, Kirchgasse 9.

**Billigste Bezugsquelle**

für

**Engl. Tüll-Vorhänge.**

Abgepasste Fenster von Mk. 2.50 bis Mk. 40.—,  
vom Stück Meter von 25 Pf. bis Mk. 2.—

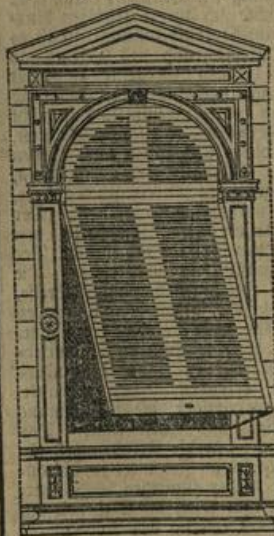
in bedeutendster Auswahl

3125

zu **Original-Fabrikpreisen.**

Hesse & Hupfeld,

vormal's Justin Zintgraff,



empfehlen für Neubauten den Herren Bau-Unternehmern und Interessenten:

**Roll-Jalousien** m. Riemen-Durchzug und schrägen Lichteinschnitten, D. R.-Patent No. 2432, als den solidesten, praktischsten und elegantesten Fensterladen der Gegenwart.

**Roll-Jalousien**, die Stäbe mittelst Stahlplättchen verstellbar.

**Zug-Jalousien** (Sommer-Jalousien) in fünferlei Constructionen, darunter die vorzügliche Construction D. R.-Patent No. 9624, bei welcher die Gurten durch rostfreie Metalle ersetzt sind.

Unser Fabrikat ist renommirt durch die unübertroffenen Constructionen und exacte, tadellose Arbeit.

Wir liefern die Waaren nicht nur ab Esslingen, sondern auch fertig in Wiesbaden an den Häusern eingesetzt.

Die Preise sind ungewöhnlich billig. Muster und Kostenanschläge stehen jederzeit zu Diensten.

**Hesse & Hupfeld,**

vormal's Justin Zintgraff,

alleinige Vertreter der Württembergischen Holzwaaren-Manufactur, Bayer & Leibfried,

**Esslingen am Neckar.**

3120

**Zahnärztliche Instrumente und Werkzeuge billig zu verkaufen Geisbergstraße 9, 1 St.**

## Deutsches Reich.

\* **Reichstag.** Eingegangen ist eine Novelle zum Strafgesetzbuche. — Bei Fortsetzung der dritten Berathung der Invaliditäts- und Altersversicherungs-Vorlage tritt Abg. Gebhardi für die Vorlage ein. Die von freimüthiger Seite erhobenen Einwände gegen die Vorlage seien zurückzuweisen. Die Gewährung eines Reichszuschusses und zwar in größerem Umfang, als jemals in der Gesetzgebung anderswo erstrebt worden, sei kein Nachtheil, sondern ein Vorzug. Die Erfahrung werde auch in der Richtung leiten müssen, wie man der Gefahr der Simulation wirksam vorzubeugen vermöge. Die möglichste Verbreitung der Kenntniß des allerdings schwierigen Gesetzes werde dessen Freunde, entgegen der gestrigen Voraussage des Abgeordneten Singer, entschieden nur vermehren. Ein Vergleich der Vorlage mit der Armenpflege schlage

sicherlich zum Vortheil der ersteren aus, gleichwohl werde die private Wohlthätigkeit nicht beschränkt, sondern vielmehr geweckt und gefördert werden. Jeder grundsätzliche Freund der Vorlage könne die Hinausschiebung der Erledigung derselben, wie sie so vielfach angerathen werde, niemals billigen. — Abg. Frhr. Langwerth von Simmern ist gegen die Vorlage. Der umfangreiche bürokratische Apparat, der Reichszuzug und die übermäßige Anhäufung von Capitalien würden unseelige Folgen haben. — Abg. Frhr. v. Wendt meint, der Arbeiter müsse mehr an den Boden, an seine Heimath angeheftet werden; die unbedingte Freizügigkeit werde einzuschränken sein, das sei inmitten des weiträumigen Arbeitsausstandes selbst mehrfach ausgesprochen und gewünscht worden. Der fest ansässige Arbeiter werde die fremde Concurrenz nicht zu fürchten haben. Die Gesetzgebung habe sich leider in dieser Richtung noch immer nicht geltend gemacht. Redner bekennt sich als Freund der Vorlage, deren Mängel künftig wohl gehoben werden können. Es würde ein großer Fehler sein, die Landwirtschaft ganz auszuschließen. Der Reichszuzug habe unlenkbar etwas Sozialistisches, er sei aber wohl gerechtfertigt. Das Reich müsse nun auch dahin wirken, daß sich der christliche Sinn mehr und mehr hebe und daß jeder Religion die freie Bethätigung gestattet würde, namentlich daß auch die wohlthätigen katholischen Orden wieder zugelassen würden. — Abg. Standen (con.) erklärt sich Namens eines Theiles seiner Fraktion gegen das Gesetz. Wohl liege man ganz auf dem Boden der kaiserlichen Postpflicht von 1881, die Vorlage zeige aber zu viele Mängel, sie belaste die Landwirtschaft übermäßig und vertheile die Lasten ungleichmäßig. Besonders die städtischen Theile der Monarchie würden großen Nachtheil davon haben. Das Markensystem würde sich nicht behörden. — Staatssecretär v. Bötticher erwidert, er habe gestern nicht sagen wollen, daß die conservativ Partei das Ziel der kaiserlichen Postpflicht vom Jahre 1881 bekämpfe, denn er halte es für unmöglich, daß ein conservativer Mann diese Ziele bekämpfe möchte, er habe nur bedauert, daß Gegner aus den verschiedensten Parteien die Ausführung der Postpflicht bekämpften. Bezüglich einzelner Punkte der Vorlage möchte ich meine getrigen Ausführungen noch etwas ergänzen. Was die Einheitsrente anlangt, so ist es allerdings richtig, daß sie die gleichmäßige Durchführung des Gesetzes am meisten gewährleistet, allein die Abstufung der Classen und Renten empfiehlt sich aus praktischen Gründen. Die Schwierigkeiten sind dabei wohl zu überwinden, auch die Befürchtung hinsichtlich des Markensystems ist nicht gerechtfertigt. Jeder Mensch erhofft eine Verbesserung, so auch der Arbeiter, und es ist nicht zu verhindern, wenn sich dieser aus Othen nach Westen wendet, um hier höheren Lohn zu erringen. Deshalb aber anzunehmen, daß das Gesetz zu dieser Wanderung noch größeren Anreiz geben würde, ist nicht richtig. Schon die größeren Renten müßten ihn abhalten. (Der Reichszuzug tritt in den Saal.) Der Abgeordnete Langwerth von Simmern hat für seine ablehnende Stellung keine Gründe beigebracht. Der Vorwurf einer übermäßigen Capitalansammlung ist übertrieben. Die Capitalien arbeiten ja möglichst zu Nutz und Frommen derjenigen Kreise, von denen sie aufgebracht sind. Was hier geschieht, ist die Selbsthilfe des Vaterlandes gegen die soziale Gefahr. — Abg. v. Kardorff bezeichnet es als einen großen Vorzug der Vorlage, daß sie auch die landwirtschaftlichen Arbeiter in die wohlthätigen Wirkungen einbeziehe, anders ließe sich der Zweck des Gesetzes nicht erreichen. Der Gedanke, der dem Gesetze zu Grunde liege, sei ein großartiger, die Bestimmung des Reichszuzuges eine durchaus richtige und zutreffende. Das Gesetz selbst könne jetzt noch verbessert werden, ohne die Erfahrungen abzuwarten. Die Vertagung der Beschlussfassung sei an sich nicht so schlechtweg unrichtig, allein wer dürfe dafür, daß in der künftigen Legislaturperiode die notwendigen Grundlagen des Gesetzes auch die Mehrheit des Hauses finden würden? Das Gesetz verfolge folgerichtig den Ausbau der ganzen Gesetzgebung der neueren Zeit. Die progressive Reichs-Einkommensteuer sei ein dankbares Agitationsobject, aber nichts weiter. Die Frage, ob man für oder wider das Gesetz ist, sei keine Wahlfrage, sondern sie stehe dazu viel zu hoch. Aus sachlichen Gründen müsse man dafür stimmen. — Fürst Bismarck: Was hier an Verebamkeit ausgetauscht wird, ist nicht gering. Ich habe zu meiner großen Genugthuung wahrgenommen, daß mein geehrter College v. Bötticher noch Kraft genug gefunden hat, in der Verathung so wirksam, wie es geschieht, für das Gesetz einzutreten. Es hat mich in keiner Weise überrascht, daß die sozialdemokratische Partei gegen das Gesetz ist. In einer parlamentarischen Correspondenz von gestern Abend hieß es, dies geschehe deshalb, weil das Gesetz ihr nichts nütze. Da, glaube ich, verwechselt man zweierlei: die Sozialdemokraten hier im Reichstage und die in den Massen (Sehr richtig!); wenn die in den Massen mit irgend Etwas unzufrieden sind, dann stimmen sie eben einfach mit den Sozialdemokraten, um ihrer Unzufriedenheit Ausdruck zu geben. Auf ganz anderem Boden stehen die Herren hier im Hause, deren ganze Herrschaft und Bedeutung darauf beruht, daß die von ihnen geleiteten oder vielmehr misleiteten Massen unzufrieden sind. Mit diesen Sozialdemokraten befinden wir uns nicht in ruhiger Discussion, sondern vielmehr im Kriege, wie mit den Franzosen. (Beifall.) Alles, was sie in der Herstellung von Arbeiter-Bataillonen gegen die Ordnung im Staate hindern kann, das bekämpfen sie natürlich, die Unzufriedenheit eben brauchen sie. Auch darüber habe ich mich nicht gewundert, daß die Herren von der freisinnigen Partei dagegen sind, die doch auch beim Wehrgeetze gewiß nicht bloß aus Fraktionsinteresse dagegen waren. (Rufe links: Psui!) Einen solchen Widerspruch bezeichne ich als unverschämmt. Ich betrachte mich in der That als Gegenstand Ihres besonderen Hasses. Als Christ kann ich mich vertheidigen, als Kanzler kämpfte ich dagegen (Beifall). Daß die Polen das Gesetz nicht wollen, welches die Consolidation des Reiches befördert, ist auch nicht wunderbar. Auch von conservativer Seite wird diese Opposition getheilt und ich muß da das Wort des Dichters aussprechen: Es thut mir lang schon weh, daß ich dich in der Gesellschaft seh'". (Beifall.) Es liegt ja nahe, manchmal in's Extreme zu gehen und hyperconservativ zu sein und ich habe es an mir selbst schon oft durch-

gemacht, aber man vergißt dabei den Boden des Vaterlandes und selbst der Partei, auf dem man steht. Wie können Sie von der conservativen Seite des Localinteresses gegenüber einer Frage, die die Gesamtheit des Reiches in ihren innersten Tiefen berührt, in solcher Weise Raum geben, wie es hier geschieht? Ich bin wahrhaft betrübt gewesen, den Bericht zu lesen, wie ein conservativer Mann dem Gegner mit Genugthuung das Zeugniß gab, daß er aus lokalem Interesse so wirksam gegen die Vorlage, also gegen die Interessen des Reiches, anämpfe. Das ist kein conservatives Gebahren, keine richtige Auffassung des Mandates als Abgeordneter. Der Reichskanzler wendet sich nunmehr gegen die gestern von dem Abgeordneten Holz vom Standpunkte der Landwirtschaft erhobenen Einwendungen. Mit dem Argumente, daß die Vorlage in keinem Wahlkreise nur geringen Sympathien begegne, hätte der Abgeordnete wirklich nicht kommen sollen. Die meisten Invaliden entstehen nicht durch Unfall, sondern durch Siechthum. Auf dem Lande ist es unerhört, daß Nahrungssorgen zum Selbstmord treiben, so schlimm sieht es dort nicht, aber auch die Landwirtschaft kann des Gesetzes nicht entbehren. Was mich zu meinen Ausführungen hier veranlaßt, daß ist hauptsächlich die Furcht, ich könnte unter Umständen mit Verleumdung unter Demen aufgeführt werden, die, wenn die Vorlage abgelehnt werden sollte, durch ihre Enthaltenshaft dazu beigetragen hätten; man könnte vielleicht sagen, auch ich hätte gewünscht, daß dieses Gesetz unvollendet bleibe. Bis zu den nächsten Wahlen, glaube ich, würde in ungläublicher Verlogenheit dies und jenes aus dem Zusammenhang herausgererrt werden, um dies gegen die Vorlage zu benutzen. Ist dagegen das Gesetz bis dahin abgeschlossen, so werden diese Fragen überhaupt nicht auf die Wahlen einwirken. Wollten wir noch ein Jahr warten, dann können wir gar nicht wissen, ob wir dann auch nach einem Jahre so viel Mühe haben werden, wie sie uns jetzt noch zu Gebote steht. Ich richte an die conservativ Partei als ihr „Alter Herr“, als ihr früheres Mitglied die Bitte, — jetzt gehöre ich ja zu keiner Partei — in dieser Sache nicht auseinander zu gehen. Ich rechne zu den Conservativen, — die Herren mögen es mir nicht übel nehmen, — auch die Reichs- und nationalliberale Partei (Seitertei), insofern sie nicht nur grundsätzlicher, sondern auch angebrachter Mäßen den Staat erhalten und ihm nützen wollen. Ich möchte die conservativen Herren bitten, sich von aller Gemeinlichkeit mit den Sozialdemokraten, Polen, Welsen, Franzosen und auch der freisinnigen Partei loszumachen. (Fürst Bismarck verläßt den Saal.) — Abg. Bamberger erwidert auf die Rede Bismarcks, daß dieser es nicht für nötig finde, den Freisinnigen mit sachlichen Gegenständen zu kommen, sondern daß er zu den persönlich verlegendsten Bemerkungen seine Zuflucht nehme und der Opposition verlezende, ja gemeine Motive ihrer Gegnerschaft unterziehe. Die Vorlage wolle den Arbeitern ein Recht geben, aber um welche theuren Preis? Des Selbstbestimmungsrechts, des Rechts, über seine Eripennisse frei verfügen zu können, gebe dabei der Arbeiter verlustig; dies könne nimmermehr geduldet werden; man verwirkliche hier sozialistische Grundsätze, allerdings nur so weit, als es den maßgebenden Obergkeiten gefalle; jede sachliche Erwägung müsse zu einem sachlichen Votum gelangen; hier aber verknüpften sich monarchistische und sozialistische Prinzipien; dies sei unvereinbar. — Fortsetzung der Verathung am Montag um 1 Uhr.

\* Eine Änderung des Postdienstes auf kleineren Eisenbahnstationen soll demnächst zur Ausführung gelangen. Bisher befanden sich auf allen derartigen kleineren und unwichtigen Stationen ein oder mehrere Postbeamte, welche den äußerst geringfügigen Postdienst versehen, in Anbetracht eben dieses geringfügigen Post-, Paket- und Briefverkehrs, der dem Staat aber eine Kostenmehrheit auferlegte, die man nun zu bestritten geben will. Die betreffenden Eisenbahn-Stationen sollen für den Postdienst ausgebildet werden, um neben ihrer Thätigkeit als Bahnbeamte, die ja eine verhältnismäßig geringfügige ist, auch gleichzeitig den Postdienst mitzusehen zu können. Der Gehaltsersatz der Reichspost würde dadurch jedenfalls um ein Bedeutendes ermäßigt.

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.**

- Biebrich-Mosbach.** Geboren. Am 9. Mai: Dem Tagelöhner Martin Krehmer e. S. — Dem Tagelöhner Carl Hollmann e. S. — Am 11. Mai: Dem Schiffer Johann Klotner e. L. — Am 12. Mai: Dem Forbmacher Christian Dreisbach e. S. — Am 13. Mai: Dem Zimmermann Franz Werner e. S. — Am 16. Mai: Dem Eisenbahn-Arbeiter Johann Schuy e. S. — Aufgeboren: Der Tagelöhner Johann Peter Bender aus Stahlfhofen im Unterweierwaldtreise, wohnh. dahier, und die Wittwe des Tagelöhners Carl Seel, Franziska, geb. Krenner, aus Erbach im Rheingautreise, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Wilhelm Brill aus Dipperz, Kreisjes Fulda, wohnh. dahier, und Margarethe Friedrich aus Langendorf, königl. Bayerischen Bezirksamts Hammelburg, wohnh. dahier. Der Tagelöhner Johann Georg Breitenstein aus Ebern in Bayern, wohnh. dahier, und Anna Auguste Knipfchild aus Herzhausen, Kreisjes Frankenberg, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Wilhelm Schwarz, wohnh. zu Flörsheim, und Rosine Mannefeld, wohnh. zu Kreuznach. — Der Fuhrknecht Johann Heinrich Berg, wohnh. zu Amöneburg bei Gießen, und Christiane Lang, wohnh. zu Wiesbaden. — Verehelicht. Am 11. Mai: Der Landmann Conrad Carl Heinrich Frid von hier, wohnh. dahier, und Elisabeth Marie Susanne Herber von hier, wohnh. dahier. — Der verm. Gärtner Johann Valentin Döner aus Laubenheim in Rheinhesen, wohnh. dahier, und Anna Bruttalew aus Neval in Rußland, wohnh. dahier. — Am 14. Mai: Der Farrer Carl Christian Lieder aus Dies im Unterlahn-treise, wohnh. zu Samberg, und Johanna Elisabeth Butz von hier, bisher dahier wohnh. — Am 16. Mai: Der Kaufmann Heinrich Maximilian Schumann aus Mainz, wohnh. daselbst, und Alice Elisabeth Honoria Wetterhahn aus Mainz, wohnh. dahier. — Gestorben. Am 11. Mai:

Der Fabrikarbeiter Philipp Dauer, alt 43 J. — Am 15. Mai: Georgine, T. des Tagelöhners Caspar Wirching, alt 13 J.  
**Bierstadt.** Geboren. Am 1. Mai: E. unehel. T., N. Henriette Nina Lina. — Am 2. Mai: Dem Zimmermann Friedrich Müller e. S., N. Louise. — Am 5. Mai: Dem Spengler Heinrich Regel e. T., N. Antonie Anna. — Am 11. Mai: Dem Landmann Carl Friedrich Heinrich Heymach e. T., N. Christiane Louise. — Am 13. Mai: Dem Tagelöhner Carl Sternberger II. e. S., N. Carl.  
**Sonnenberg und Raubach.** Geboren. Am 6. Mai: Dem Maurer Carl Stuberauch zu Raubach e. T., N. Sophie Christiane Caroline. — Am 11. Mai: Dem Lüncher Johann Streck zu Raubach e. S., N. Adolph Philipp. — Am 12. Mai: Zu Sonnenberg e. unehel. T., N. Carl August. — Gestorben. Am 15. Mai: Auguste Christine Hanfke, T. des Schmiedemeisters August Merget zu Raubach, alt 4 J. 6 M. 28 T.

### Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 20. Mai 1889.)

**Adler:**  
 v. d. Mosel, Fr. m. Tochter, Aachen.  
 Haagensen, Kfm. m. Fr., Hamburg.  
 Hündel, Kfm. m. Fr., Crimmitschau.  
 Bachstein, Berlin.  
 Lamm, Kfm., Berlin.  
 Schlesinger, Kfm., Berlin.  
 Preuyt, Holland.

**Alleesaal:**  
 v. Wittich, Fr. Major m. Tocht., Charlottenburg.

**Bären:**  
 Dienemann, Kfm., Stettin.  
 Wolf, Lieut., Thorn.  
 Leonhard, Consul, Breslau.  
 Friedländer, Frl., Breslau.

**Hotel Block:**  
 van der Leeuw, Haag.  
 van der Leeuw, Rotterdam.  
 Eversmann, Kfm., Hamburg.  
 Oetling, Gen.-Consul, Hamburg.  
 Ross, Fr., Kiel.  
 Jäger, Fr. Dr., Hirschberg.  
 Jäger, Dr. med., Hirschberg.  
 Carstens, Frl., Hirschberg.

**Zwei Böcke:**  
 Trautwein, Frl., Berlin.  
 Schröder, Kfm., Magdeburg.  
 Haenle, Fr. m. Tocht., Dillingen.  
 Loewenheim, Rent. m. Tochter, Berlin.  
 Jahn, Greiz.  
 Krabner, Greiz.  
 Baehr, Bernburg.

**Hotel Bristol:**  
 Basau, Fr., London.  
 Alexander, Frl., London.  
 Kraensel, Rittergutsbes. Dr., Charlottenburg.

**Central-Hotel:**  
 Grumbacher, Kfm., Pforzheim.  
 Schultze, Fr. m. Fam., Helmstedt.  
 v. Bayer, m. Fr., Würzburg.  
 Herzog, Kfm., Coblenz.  
 Wiensberg, Hannover.  
 Kommes, Kfm., Breslau.

**Cölnischer Hof:**  
 Lichtenstein, Kfm., Berlin.

**Hotel Dasch:**  
 Fränkel, Fbkb. m. Fr., Berlin.  
 Kolb, Chemiker, Dahlhausen.  
 Lein, Dr. med. m. Fr., Apolda.

**Cur-Anstalt Diätenmühle:**  
 Jacoby, Kfm., Dresden.  
 Dippe, Kfm., Quedlinburg.  
 Heil, Guts- u. Brauereibes. m. Fr., Tückelhausen.  
 Gotthelf, Fr., Californien.  
 Gotthelf, Frl., Californien.  
 Graube, Oberamtmann, Brostau.  
 Kusche, Eisenb.-Betr.-Secretär, Brostau.  
 Mücke, Fr., Brostau.

**Einhorn:**  
 Thorn. Heiligenstadt.  
 Rinke, Kfm., Frankfurt.  
 Wiesenthal, Kfm., Pirmasens.  
 Mulot, Kfm., Mannheim.  
 Erhardt, Kfm., Frankfurt.  
 Ettlinger, Kfm., Limburg.  
 Prinz, Kfm., Köln.  
 Josef, Kfm., Gossowitz.  
 Rückert, Kfm., Dresden.  
 Schulz, Kfm., Bonn.  
 Fuhrmeister, Kfm., Minden.  
 Maler, Oberlahnstein.  
 Braubach, Oberlahnstein.

**Eisenbahn-Hotel:**  
 Hohenstein, Berlin.  
 Schill, Kfm. m. Fr., Elberfeld.

**Engel:**  
 Bauscher, Fr., Weiden.  
 Fellner, Frankfurt.  
 Basedow, m. Tocht., Berlin.  
 Schönith, Fr. m. Töchtern, Eschwege.  
 Ferno, Rittergutsbes. m. Fr., Medow.

**Englischer Hof:**  
 v. Jachmann, Oberstlieut., Hofgeismar.  
 v. Jachmann, Fr., Hofgeismar.  
 Keibel, Berlin.  
 Keibel, Lieut., Berlin.  
 v. Bardeleben, Frhr., Berlin.  
 Nathan, Fbkb. m. Fr., Nürnberg.  
 Strohkowsky, m. Fr., Petersburg.  
 v. Uthenhalden, Baron, Holland.

**Zum Erbprinz:**  
 Polz, Oberlahnstein.  
 Bauer, Kfm. m. Fr., Büttelborn.  
 Wenger, Kfm., Welschingen.  
 Sauerländer, Frankfurt.  
 Schlothauer, Silberhausen.  
 Buxmayer, Kfm., Eltville.  
 Nauheimer, Kfm., Limburg.

**Europäischer Hof:**  
 Rebling, Berlin.

**Grüner Wald:**  
 Pnepke, Postsecretär m. Fr., Berlin.  
 Lene, Rent., Güstrow.  
 Hoff, Kfm., Breslau.  
 Philippsohn, Kfm., Köln.  
 Schönhuth, Kfm. m. Fr., Haarlem.  
 Weyl, Kfm. m. Fr., Ottweiler.  
 Spooerri, Kfm., Zürich.  
 Hartzfeld, Kfm., Aachen.  
 Galiffe, Kfm., Waltershausen.  
 Thamm, Redacteur, Hamburg.

**Hamburger Hof:**  
 Göllitz, Fr. m. Tocht., Chemnitz.  
 Boller, Fr., Frankfurt.

**Vier Jahreszeiten:**  
 Chayes, Frl., Wien.  
 Bacon, Frl., England.  
 Budwell, Frl., England.  
 Ekmann, Commandeur m. Fr. u. Bed., Gothenburg.  
 Knul, Fr. Baron, Gothenburg.  
 Groeger, Dr., Chicago.

**Hotel „Zum Hahn“:**  
 Bedecke, Kfm. m. Fr., Hildesheim.  
 Kenpf, Frl., Hildesheim.  
 Kaufmann, Kfm., Leipzig.  
 Fischer, Fr. m. Tocht., Gera.

**Goldene Kette:**  
 Müller, Rent., Frankfurt.  
 Vogel, Fr., Camp.  
 Roppenhöfer, Secret., Forbach.  
 Schuhmann, Frl., Niedernhausen.

**Goldene Krone:**  
 Adler, Bank-Direct., London.

**Weisse Lilien:**  
 Zeugen, m. Fr., Cochem.  
 Baumann, m. Fr., Freiberg.  
 Oehl, Simmern.

**Nassauer Hof:**  
 Hardt, m. Fr. u. Bed., Lennep.  
 Wiesmann, Fr., Münster.  
 Heintzen, Fr., Lennep.  
 Mispelblom-Beyer, Heerensee.  
 de Rooij-Geycke, Frl., Amsterdam.

**Luftcurort Neroberg:**  
 Klapp, Fr. Major, Mainz.

**Nonnenhof:**  
 Nagel, Kfm. m. Fr., Marienberg.  
 Reyher, Kfm., Altona.  
 Crämer, Kfm., Nürnberg.  
 Bötticher, Kfm. m. Fr., Grünberg.  
 Gruhl, Kfm., Fraustadt.  
 Fuchs, Kfm., Köln.  
 Schmidt, Prem.-Lieut., Metz.  
 Schäfer, Kfm. m. Fr., Remscheid.  
 Walter, Kfm. m. Fr., Bochum.  
 Wethmar, Kfm. m. Fr., Beckum.  
 Hirschler, Kfm. m. Fr., Crefeld.  
 Cohn, Fr., Frankfurt.  
 Neuwirth, Kfm., Elberfeld.  
 Neuwirth, Kfm., Crefeld.  
 Neumann, Kfm., Berlin.

**Hotel du Nord:**  
 v. Hauten, m. Fr., Bonn.  
 v. Rautenfeld, m. Fr., Gross-Buschhof.  
 Strauss, Fr. Hptm., Metz.

**Hotel du Parc:**  
 Junker, Fr. m. Bed., Petersburg.  
 Fleischhauer, Fr. m. Fam. u. Bed., Petersburg.

**Hotel St. Petersburg:**  
 Hahn, Staatsrath m. Fam. u. Bed., Russland.

**Pfälzer Hof:**  
 Breier, Frl., Berlin.  
 Barlmann, Kfm., Mannheim.  
 Eberhardt, Heidelberg.  
 Haringer, Passau.  
 Löffler, Passau.

**Quellenhof:**  
 Ruhle, Notar m. Fr., Leipzig.  
 Neumann, Fr., Leipzig.

**Rhein-Hotel & Dépendance:**  
 Rothenbacher, Oberst, Cassel.  
 v. Kessel, Kfm., Köln.  
 Bruns, Allenstein.  
 Robitsek, Fr. m. Tocht., Wien.  
 Wagner, Fbkb., Saarbrücken.  
 Eberhard, Frl., Hückeswagen.  
 Offermann, Kfm. m. Fr., Neuwied.  
 v. Passaw Excell., Generallieut. m. Fam., Cassel.  
 Schwarzbach, Kfm., Hamburg.  
 Eberhardt, Kfm., Lennep.

**Hotel Rheinfels:**  
 Weinhardt, Lieut., Karlsruhe.  
 Müller, Kfm., Hamburg.

**Ritter's Hotel garni:**  
 Haller, Kfm. m. Fr., Cassel.

**Schützenhof:**  
 Bässler, Kfm. m. Fr., Meerane.  
 Engelman, Buchhldr. m. Fr., Stuttgart.

**Römerbad:**  
 Engel, Fr., Wernigerode.  
 Engel, Kfm., Magdeburg.

**Spiegel:**  
 Kranz, Reg.-Rath m. Fr., Berlin.  
 Beyer, Kfm., Leipzig.  
 Kurz, m. Fr., Nürnberg.

**Tannhäuser:**  
 Kaufhold, Stud. jur., Göttingen.

**Taunus-Hotel:**  
 Graf v. Griebenow, Kammerherr m. Bed., Berlin.  
 Garrez, Berlin.  
 Heinrich, Fr. Rent., Dresden.  
 Klimmer, Fr. Rent., Dresden.  
 Bergemann, Rent. m. Fr., Berlin.  
 Warsbach, Rent. m. Sohn, San Francisco.  
 Sodring, Consul m. Fr., Altona.  
 Schneider, m. Fr., Buchholz.  
 Scharc, Astronom, Kurak.  
 Hacke, Landrath, St. Goarshausen.  
 Kolmar, Rent. m. Fam. u. Bed., Kastenburg.  
 Kolmar, Frl., Kastenburg.  
 Brosch, Frl. Rent., Kastenburg.  
 Steige, m. Fam., Amsterdam.  
 Weilberg, Kfm., Königsberg.

**Hotel Victoria:**  
 Comber, General-Major m. Fr., England.  
 Comber, Frl., England.  
 Rawlins, Rev. m. Fr., St. Leonards.  
 Kissing, Fbkb., Iserlohn.  
 Ashe, 2 Fris., Wiltshire.  
 Daly, Frl., Wiltshire.  
 Mancia, Kammersänger, Frankfurt.  
 Thelen, Fbkb., Düsseldorf.  
 Menz, Brauereibes. m. Fr., Bamberg.  
 Pilger, m. Fr., Milwaukee.  
 Pilger, Frl., Milwaukee.  
 Sheefe, m. Fr., Amerika.  
 Engelhardt, Kfm. m. Fr., Kopenhagen.  
 Seidel, Fr., Nordhausen.  
 Günther, Frl., Nordhausen.  
 Seidel, Fbkb., Nordhausen.

**Hotel Vogel:**  
 Schreier, Kfm., Berlin.  
 Gaube, Kfm., Oberlahnstein.  
 Schickert, Kfm., Dresden.

**Hotel Weins:**  
 v. Stutnitz, m. Fr., Charlottenburg.  
 Gotthardt, Kfm., Berlin.  
 Sombart, Fr. Major, Trier.

**Privathotel Stadt Wiesbaden:**  
 Mehnert, Fr. Gutsbes., Sachsen.  
 Krause, Fr. Hotelbes., Sachsen.  
 Sandberg, Kfm., Berlin.  
 Sandberg, Dr. med., Berlin.  
 Debert, Fbkb., Ahlehausen.  
 Schulze, Kfm., Dortmund.  
 Bauman, Kfm., Bonn.

**In Privathäusern:**  
 Pension Fiserius: Wesel.  
 Schulte, Fr., Wesel.  
 Steuer, Fr. m. Kind u. Bed., Berlin.  
 Pension Internationale: Amsterdam.  
 Attema, Amsterdam.  
 Croft, 2 Fris., Jersey.  
 Nicolis, 2 Fris., England.  
 Taunusstrasse 10: Berlin.  
 Bischoff, Rent., Berlin.  
 Bischoff, Frl., Berlin.  
 Villa Germania: Graudenz.  
 Herzfeld, Frl., Graudenz.  
 Friedmann, m. Fam., New-York.  
 Nahuis, m. Fr., Zeist.  
 Ittmann, Frl., Zeist.  
 Villa Nizza: Beuthen.  
 Kiedel, Amtsrichter, Beuthen.  
 Buxton, Frl., Sarrey.  
 Davey, Frl., London.  
 Webergasse 8: London.  
 Bamberg, Command. m. Fr., London.  
 Freising, m. Fr., Berlin.



## Lokales und Provinzielles.

**Seine Majestät der König von Dänemark** und Höchstdessen **Prinz Johann von Schleswig-Holstein**, Königl. Hoheit, **reisen am 1. Juni d. J. zum Gurgebrauch** hieselbst ein und nehmen im **„Park-Hotel“** Wohnung.

**Personal-Nachrichten.** Herr **Bolschei-Präsident v. Rheinbaben** wird sich am **Sonntag Vormittag** zu den Verhandlungen des Reichstags nach **Berlin** begeben. — Herr **Bürgermeister Heß** hat gestern einen mehrschichtigen Urlaub angetreten. — Herr **Referendar Jünger** ist nach kürzlich abgelaufenem Staatsexamen zum **Gerichts-Assessor** ernannt worden. — Herr **Pfarramts-Candidat Bornschein** zu **Erbach** im **Rheingau** ist zum **königlichen Consistorium** zum **Vicar** der hiesigen zweiten **Pfarrei** vom **1. Juni** ab ernannt und wird am nächsten **Sonntag** um **11 Uhr** im **Gottesdienste** der **Bergkirche** ordiniert.

**v. B. Luther-Festspiel.** Am **Samstag** Abend wurde im **„Hotel Hahn“** durch den eigens zu diesem Zwecke von **Coln** herübergeleiteten **Director Heßler** die **Kollenertheilung** für die **Lutherfestspiele** in **Wiesbaden** vorgenommen. Wie zu erwarten stand, war der **Andrang** unserer **evangelischen** Mitbürger aller Kreise zu dieser interessanten **Wahlversammlung** ein überaus großer. Selbst nachdem ein **Theil** der **Fische** und **Bänke** aus dem **Spanghause** entfernt worden war, reichte derselbe kaum hin, die **Zahl** der **Kollener-Candidaten** zu fassen. Nachdem der **Vorsitzende**, Herr **Canaldirath Münder**, die **Versammlung** begrüßt und derselben seinen **Dank** für die **vielfache** **Betheiligung** ausgesprochen hatte, schritt Herr **Heßler** zur **Kollenertheilung**. Mit dem ihm eigenen **Scharfblick** hatte er schnell die für seine **Charaktere** am besten geeigneten **Personlichkeiten** aus der **Menge** herausgefunden und **sämmtliche** **Kollen**, einschließlich der **zahlreichen** **stimmenden**, sofort entsprechend befestigt werden. Herr **Heßler** ließ sodann das **verrichtete** **Stück** von den **Darstellern** im **Zusammenhang** legen, wobei er **unabhängig** eine **anschauliche** **Darstellung** der **Volksbühne** und der **muffigen** **Intermezzis** zu geben verstand. Schon bei dieser **Leseprobe** fielen die **besonders** **gewählten** **Charakterköpfe** eines **Nathsherrn**, **Herold**, **Staupitz**, **Landstathon** u. s. w. **wirkfam** in's **Auge** und **sind** wohl **Allen** schon **jetzt** **geworden**, **welch** **ergreifender** **Eindruck** zu erwarten steht, wenn Herr **Heßler** die **verschiedenen** **Elemente** im **Einzelnen** **gedult** und **durch** **Gesamtproben** das **Ensemble** **hergestellt** haben wird. Diese **Proben** werden am **1. des** **Spielmonats** **Zuli** **beginnen**.

**zum 25jährigen Jubiläum des Herrn Malers Georg Brenner**, welcher mit dem **17. Mai** d. Jrs. während dieser **langen** **Zeit** als **Lehrer** an der **hiesigen** **Gewerbeschule** gewirkt, hatten sich am **letzten** **Sonntag** **Abend** der **Vorstand** und die **Lehrer** des **„Gewerbe-Vereins“** mit **seiner** **Angehörigen** im **Damen-Salon** des **„Nonnenhof“** um den **Jubilair** und seine **Familie** **versammelt**. Außerdem waren noch **drei** **Damen** als **Repräsentanten** der **Schülerinnen** der **„Mal- und Zeichenschule für Mädchen“**, sowie **drei** **Schüler** der **„Kunst- und Gewerbeschule“** als **Vertreter** dieser **Anstalt** **anwesend**. Herr **Kentner Gaab**, der **Vorsitzende** des **Gewerbe-Vereins**, begrüßte Herrn **Brenner** in **herzlichen** **Worten** und **hob** **besonders** **die** **Verdienste** **hervor**, welche der **Jubilair** sich um die **Hebung** der **hiesigen** **Gewerbe** **erworben**. Die **vielen** **Anerkennungen**, denen sich die **Anstalten** des **Gewerbe-Vereins** von **allen** **Seiten** **erfreuten**, seien **vor** **Allem** der **treuen** **Thätigkeit** der **Lehrer** und in **hervorragender** **Weise** **Herrn** **Brenner** **zuzuschreiben**. Herr **Gaab** betonte weiter das **bescheidene** **Weisen** des **Jubilairs** und **sagte** **am** **Schlusse**: **„Es** **sind** **Worte**, die **von** **Herzen** **kommen**, doch **sie** **erhalten** **und** **nur** **die** **Erinnerung** **bleibt** **zurück**, **deßhalb** **haben** **wir** **ein** **solches** **Zeichen** **gewählt**, **und** **ich** **erlaube** **mir**, **Ihnen** **im** **Namen** **des** **Vorstandes** **und** **der** **Lehrer** **diese** **Uhr** **zu** **überreichen** — **möge** **Ihnen** **diese** **nur** **glückliche** **und** **zufriedene** **Stunden** **anzeigen**.“ (Die **prachtvolle** **goldene** **Uhr** **stammt** **aus** **den** **Geschäften** **des** **Herrn** **Kommershausen** **hier**.) Herr **Hofmann** überreichte im **Namen** der **Schülerinnen** der **Mädchen-Gewerbeschule** eine **geschmackvoll** **gewählte** **goldene** **Kette** **dazu** **mit** **einer** **sehr** **schönen** **Inscription**. Der **Schüler** **Loß** der **Kunst- und** **Gewerbeschule** überreichte im **Namen** seiner **Mitschüler** dem **Jubilair** als **Zeichen** des **Dankes** ein **prächtiges** **Bier-Service**. Herr **Brenner** war **tief** **gerührt** und **danckte** **den** **allen** **Seiten** **mit** **der** **Verficherung**, auch **fernerhin** **dem** **Gewerbe-Verein** **seine** **Kraft** **widmen** **zu** **wollen**; **sein** **Hoch** **galt** **dem** **Gewerbe-Verein**. **Von** **den** **nun** **folgenden** **Ansprachen** **sind** **noch** **erwähnt**: Herr **Stadtath** **Beckel** **feierte** **den** **Jubilair** **und** **seine** **Familie**; Herr **Lehrer** **Schmidt** **tröstete** **auf** **den** **treuen** **Kollegen** **und** **Herr** **Stadtath** **Wacker** **auf** **die** **Harmonie** **zwischen** **Vorstand** **und** **Lehrer**. **Auch** **vieler** **Schüler** **und** **Schülerinnen** **des** **Herrn** **Brenner** **schickten** **brüchlich** **ihrer** **seiner** **Lehrer** **Gratulationen** **und** **von** **Seiten** **des** **Central-Vorstandes** **war** **ebenfalls** **ein** **schmeichelhaftes** **Schreiben** **eingelaufen**. — **Die** **ganze** **Feier** **war**, **daß** **man** **die** **Verdienste** **eines** **Lehrers** **nach** **zu** **würdigen** **versteht**.

**P. C. Kriegerfest.** Seit **geraumer** **Zeit** **ist** **kaum** **ein** **Jahr** **vergangen**, **in** **welchem** **nicht** **unser** **Stadt** **die** **Ehre** **gehabt** **hätte**, eine **Wander-Versammlung** **von** **Vertretern** **der** **Wissenschaften**, **der** **Künste** **oder** **der** **Gewerbe** **in** **ihren** **Mauern** **zu** **begrüßen**. **Waren** **es** **in** **den** **vergangenen** **Jahren** **die** **Naturforscher** **und** **Ärzte**, **die** **Touristen**, **die** **Forstmänner**, **die** **ingenieur** **und** **Andere**, **welche** **sich** **hier** **zu** **ersten** **Berathungen** **und** **festen** **Zusammenständen**, **so** **find** **es** **diesmal** **die** **deutschen** **Krieger**,

welche **während** **der** **Frühjahrstage** **unser** **fröhlich** **willkommen** **geheißenen** **Gäste** **sein** **werden**. **In** **diesen** **Tagen** **werden** **aus** **allen** **Gauen** **des** **deutschen** **Vaterlandes** **Abgeordnete** **der** **dem** **„Deutschen** **Kriegerbunde“** **angehörigen** **Verbände** **und** **Bezirke** **sich** **bei** **uns** **versammeln**, **um** **über** **die** **patriotischen** **und** **gemeinnützigen** **Angelegenheiten** **des** **Bundes** **zu** **berathen**. **Der** **Vorstand** **des** **„Nassauischen** **Krieger-Verbandes“** **hat** **es** **übernommen**, **die** **erforderlichen** **Massnahmen** **zu** **treffen**, **um** **den** **Abgeordneten** **den** **Aufenthalt** **in** **unserer** **Stadt** **zu** **einem** **möglichst** **angenehmen** **zu** **gestalten**. **Vor** **mehreren** **Wochen** **bereits** **hat** **sich** **ein** **Fest-Comité** **gebildet**, **welchem** **die** **Spitzen** **der** **Behörden** **und** **der** **Bürgerchaft** **angehören** **und** **welches** **sich** **in** **einem** **warmen** **Aufruf** **an** **die** **Einwohner** **von** **Wiesbaden** **gewandt** **hat** **mit** **der** **Aufforderung**, **unseren** **Gästen** **einen** **herzlichen** **Empfang** **zu** **bereiten**. **Bei** **dem** **patriotischen** **und** **gastfreien** **Sinn** **unserer** **Mitbürger** **wird** **dieser** **Aufruf**, **dessen** **Sind** **wir** **sicher**, **seinen** **Erfolg** **nicht** **verfehlen**, **und** **wir** **können** **überzeugt** **sein**, **daß** **die** **Abgeordneten** **nicht** **leicht** **anderswo** **das** **Frühjahrfest** **fröhlicher** **und** **erhebender** **würden** **begehen** **können**, **als** **hier** **in** **der** **frühlingsschönen** **Wädertadt** **und** **am** **grünen** **Rhein**. **Ein** **Arbeits-Ausschuß**, **bestehend** **aus** **Mitgliedern** **des** **Vorstandes** **des** **„Nassauischen** **Krieger-Verbandes“** **und** **der** **drei** **hiesigen** **„Krieger- und** **Militär-Vereine“** **hat** **alle** **Vorbereitungen** **getroffen**, **um** **den** **Festtheilnehmern** **nach** **den** **Mühen** **und** **Anstrengungen** **der** **Berathungen** **und** **Discussionen** **Stunden** **weiterer** **Erholung** **zu** **bereiten**. **Unser** **einen** **großen** **Commers** **und** **einem** **solemnem** **Festmahl** **in** **der** **„Kaiser-Halle“** **haben**, **Dank** **dem** **bereitwilligen** **Entgegenkommen** **der** **königlichen** **und** **städtischen** **Behörden**, **an** **Bergnügungen** **in** **Ausicht** **genommen** **werden** **können**: **ein** **Ausflug** **auf** **den** **Neroberg**, **eine** **Fest-Vorstellung** **im** **königlichen** **Theater**, **eine** **Rheinfahrt** **nach** **dem** **Niederwald** **und** **ein** **sich** **daran** **anschließendes** **Gartenfest** **im** **Curgarten**. **Die** **Theilnahme** **von** **Abgeordneten** **aus** **Nah** **und** **fern** **dürfte** **voraussichtlich** **eine** **sehr** **rege** **werden** **und** **wollen** **wir** **nicht** **verfehlen**, **auch** **unsererseits** **unser** **Mitbürger** **schon** **jetzt** **zu** **erluchen**, **nach** **Kräften** **dazu** **beizutragen**, **insbesondere** **durch** **Beilaggen** **der** **Häuser** **den** **äußeren** **Glanz** **des** **Festes** **zu** **erhöhen**. **Auf** **die** **Bestrebungen** **und** **Ziele** **des** **„Deutschen** **Krieger-Bundes“** **näher** **eingugehen**, **behalten** **wir** **einer** **späteren** **Beipredung** **vor**.

**Das Gauturnfest** **des** **Gaues** **„Süd-Nassau“**, **welches** **am** **Sonntag** **in** **Oestrich** **stattand**, **hatte** **zwar** **etwas** **unter** **der** **Ungunst** **des** **Wetters** **zu** **leiden**, **aber** **nichtsdestoweniger** **waren** **die** **Gau-Vereine**, **selbst** **die** **entferntesten**, **zur** **Theilnahme** **herbeigeeilt**. **Schon** **am** **Samstag** **Abend** **hatten** **sich** **zahlreiche** **Turngenossen** **in** **dem** **Festorte** **eingefunden** **und** **zu** **einem** **wohlgeleiteten** **Commers** **vereinigt**. **Die** **ersten** **Wahrschüsse** **am** **Sonntag** **Früh** **brachten** **das** **Hauptcontingent**, **so** **daß** **um** **10** **Uhr** **das** **Wettturnen**, **zu** **dem** **142** **Turner** **antraten**, **beginnen** **konnte**. **Ungeachtet** **der** **Ungunst** **des** **Wetters** **waren** **die** **Leistungen** **allgemein** **sehr** **gute**. **Die** **große** **Zahl** **der** **Wettturner** **beanspruchten** **viel** **Zeit**, **so** **daß** **erst** **um** **3** **Uhr** **Nachmittags** **der** **vorgeschriebene** **Lebungsstoff** **durchgeturnt** **war**. **Um** **4** **Uhr** **ordneten** **sich** **die** **Vereine** **zu** **einem** **städtischen** **Zuge** **durch** **den** **prächtigen** **decorirten** **Festort** **nach** **dem** **am** **Rhein** **herrlich** **gelegenen** **Festplatz**, **woselbst** **der** **Gauvertreter**, **Herr** **Lehrer** **H. Weber** **von** **Wiesbaden** **die** **Festrede** **hielt**, **welche** **dem** **Danke** **gegen** **den** **festgebenden** **Verein** **für** **die** **gelungene** **Ausführung** **des** **Festes** **Ausdruck** **gab** **und** **mit** **einem** **stürmisch** **aufgenommenen** **dreifachen** **„Gut** **Heil“** **auf** **denselben** **schloß**. **Die** **Turner** **führten** **unter** **Leitung** **des** **Gau-Turnwartes**, **Herrn** **Turnlehrer** **F. Heid** **oder** **von** **Wiesbaden** **eine** **Gruppe** **Freiübungen** **vor**, **worauf** **sich** **Alles** **der** **ungezogenen** **Gemüthlichkeit**, **welche** **allerorts** **die** **große** **Menge** **der** **Festbesucher** **beherrschte**, **hingab**. **Um** **7** **Uhr** **Abends** **konnte** **endlich** **der** **Gau-Turnwart** **die** **Namen** **der** **Sieger** **der** **beiden** **Abtheilungen** **(bessere** **und** **geringere** **Turner** **verfünden**; **dieselben** **sind** **in** **der** **ersten**: **1. Preis** **Georg** **Frank** **(Wiesbaden, Männer-Turn-Verein), 57 1/2 Punkte, 2. Pr. Hrd. Dörner** **(Wiesbaden, M.-T.-V.), 55 1/2 P., 3. Pr. Jol. Händchen** **(Wiesbaden, M.-T.-V.), 52 1/2 P., 4. Pr. Jacob** **Schmitt** **(Wiesbaden, Turn-Gesellschaft), 5. Pr. Carl** **Becker** **(Wiesbaden, Turn-Verein), 51 1/2 P., 6. Pr. Friedrich** **Schwarz** **(Wiesbaden, T.-V.), 51 1/2 P., 7. Pr. Johann** **Kathgeber** **(Wieblich) und** **Carl** **Winand** **(Wiesbaden, M.-T.-V.), 46 1/2 P., 8. Pr. Theodor** **Kleber** **(Wieblich), 45 1/2 P., 9. Pr. Wilh. Schäfer** **(Wiesbaden, T.-V.), 45 1/2 P., 10. Pr. Joh. Schüler** **(Wiesbaden, T.-V.), 44 1/2 P., 11. Pr. Wilhelm** **Adermann** **(Wieblich), 43 1/2 P., 12. Pr. Emil** **Schnaas** **(Wiesbaden, T.-G.), 43 1/2 P., 13. Pr. Ludwig** **Hintermeier** **(Wiesbaden, M.-T.-V.), 42 P., 14. Pr. Georg** **Best** **(Wieblich), 41 1/2 P., 15. Pr. August** **Schmidt** **(Schieferstein), 41 1/2 P., 16. Pr. Jac. Götz** **(Wiesbaden, T.-V.), 40 1/2 P., 17. Pr. Fritz** **Arens** **(Wiesbaden, M.-T.-V.), 40 P., 18. Pr. Chr. Bach** **(Sonnenberg), 39 1/2 P., 19. Preis** **Wilh. Reifenberger** **(Wieblich) 39 1/2 P., 20. Preis** **Conrad** **Gottfried** **(Wiesbaden, T.-V.) 38 1/2 P., 21. Preis** **Ed. Santon** **(Wiesbaden, T.-G.) 38 1/2 P., 22. Pr. Fritz** **Engel** **(Wiesbaden, M.-V.) 38 1/2 P., 23. Pr. Franz** **Schwertfeger** **(defgl.) 37 1/2 P., 24. Pr. Emil** **Müller** **(defgl.) und** **J. Heidorf** **(Rüdesheim) 37 1/2 P. — Zweite** **Abtheilung: 1. Preis** **Ludwig** **Schmidt** **(Schieferstein) 59 1/2 P., 2. Pr. Friedrich** **Bill** **(Schieferstein) 57 1/2 P., 3. Pr. Joh. Faust** **(Geisenheim, T.-G.) 57 1/2 P., 4. Pr. Anton** **Zimmer** **(Geisenheim, M.-V.) und** **Hermann** **Galousté** **(Wieblich) 55 1/2 P., 5. Pr. Christian** **Wiemer** **(Sonnenberg) 55 1/2 P., 6. Pr. Ludwig** **Baumann** **(Wiesbaden, T.-V.) 53 1/2 P., 7. Pr. Jacob** **Schwarz** **(Wiesbaden, T.-V.) 53 1/2 P., 8. Pr. Moriz** **Abner** **(Wiesbaden, T.-V.) 53 1/2 P., 9. Pr. Andreas** **Janz** **(Mittelheim) 53 P., 10. Pr. Fritz** **Reifenberger** **(Wieblich) 52 1/2 P., 11. Pr. Phil. Schäfer** **(Wiesbaden, T.-V.) und** **Wilh. Engel** **(Geisenheim, T.-G.) 51 1/2 P., 12. Pr. Seb. Schmidt** **(Erbach) 51 1/2 P., 13. Pr. Fritz** **Bremser** **(Wiesbaden, T.-V.) 51 1/2 P., 14. Preis** **Georg** **Kutwedel**

(Wiesbaden, L.-B.) 51 1/2 B., 15. Pr. Georg Hirschbach (Schierstein) 50 1/2 B., 16. Pr. Joh. Bagelbahn (Geisenheim, M.-B.) 50 B., 17. Pr. Peter Kellenzer (Lorch) 49 1/2 B., 18. Pr. Philipp Sondersheim (Schierstein) 48 1/2 B., 19. Pr. Fris Reiber (Sonnenberg) und Adolf Wirler (Wiesbaden, L.-B.) 47 1/2 B., 20. Pr. Wilh. Brunt (Sonnenberg), 47 1/2 B., 21. Pr. Heinr. Becker (Erbach), 47 1/2 B., 22. Pr. Josef Ebenig (Wiesbaden, L.-B.) und Thomas Rüdeshheim, 47 B., 23. Pr. Walth. Busch (Erbach), 46 1/2 B., 24. Pr. Theodor Edel (Geisenheim) 46 1/2 B., 25. Pr. Jacob Körner (Raunenthal), 46 1/2 B., 26. Pr. Wilh. Donn (Wiesbaden, M.-L.-B.), 27. Pr. Joh. Viebler und Mart. Fröhlich (Geisenheim), 45 1/2 B., 28. Pr. M. Jörg (Geisenheim), 45 1/2 B., 29. Pr. Eduard Wiefenborn (Rambach) und Rob. Gellert (Wiebrich), 44 1/2 B., 30. Pr. Heinr. Hörle (Wiebrich), Carl Wiemer (Wiesbaden, M.-L.-B.) und Philipp Ries (Wiesbaden, M.-L.-B.), 44 1/2 B., 31. Pr. Philipp Strag (Rambach), 44 1/2 B., 32. Pr. Peter Staurt (Rüdeshheim), 44 B., 33. Pr. L. Altmannberger (Rüdeshheim), 45 1/2 B., 34. Pr. Jac. Ringel (Raunenthal), 43 1/2 B., 35. Pr. Caspar Schwert (Deltrich), 43 1/2 B., 36. Pr. Franz Langner (Wiesbaden, L.-B.), 43 1/2 B., 37. Pr. Jul. Bird (Wiesbaden, M.-L.-B.), Georg Scher (Erbach) und Fris Rehn (Schierstein) 43 B., 38. Pr. Jacob Weber (Wiesbaden, L.-B.) 42 1/2 B., 39. Pr. Peter Dahlen (Lorch) und Math. Nied (Elville) 42 B., 40. Pr. Carl Reimann (Schierstein), Ernst Bullmann (Wiesbaden, L.-B.) und R. Illius (bezgl.) 41 1/2 B., 41. Pr. Wilh. Sad (Schierstein), 41 B., 42. Pr. Ludwig Jahn (Wiebrich), 40 1/2 B., 43. Pr. Wilh. Stoll (Schierstein) 40 1/2 B., 44. Pr. Alois Pettigean (Wiesbaden, M.-L.-B.) 40 1/2 B., 45. Pr. Carl Waas (Geisenheim, L.-Gemeinde), 39 1/2 B., 46. Pr. Adam Rainer (Elville) 39 1/2 B., 47. Pr. Carl Wehner (Schierstein) und Christian Bester (Schwalbach) 39 1/2 B., 48. Pr. H. Jobit (Rüdeshheim) 39 B., 49. Pr. Johann Dörr (Sonnenberg) 38 1/2 B., 50. Pr. Theodor Müller (Wiesbaden, L.-B.) 37 1/2 B., 51. Pr. Gg. Ebdags (bezgl.) und Alex. Knoblich (Wiebrich) 37 1/2 B., 52. Pr. Carl Joh (Wiesbaden, L.-B.) und G. Jirrit (Geisenheim) 37 1/2 B., Das Resultat des Wettturnens, wonach von 142 Benerbern 96 Sieger blieben, d. h. in der ersten Abtheilung von 34 Turnern 26 und in der zweiten von 108 68 die vorgeschriebene Punktzahl erreichten, spricht recht deutlich für einen allgemeinen großen Fortschritt des Vereinsturnens innerhalb des ganzen Gaues und dasselbe stellt zugleich den Wiesbadener Turnern ein ehrendes Zeugniß aus, indem von den 96 Siegern in der ersten Abtheilung 18 und in der zweiten 20, zusammen 38 den hiesigen Vereinen angehören und zwar dem Turnverein 20, dem Männer-Turnverein 14 und der Turn-Gesellschaft 4. Die Turner ersterer Orte benutzten die letzten Bahnhöfe zur Heimreise, während sich ein anderer Theil noch an dem Festball betheiligte.

**\* Wiesbadener Männergesang-Verein „Cecilia“.** Wie uns mitgetheilt wird, hat der bisher unter dem Namen „Wiesbadener Musik- und Gesang-Verein“ bestandene Verein sich getrennt und die in demselben bestandene Gesang-Abtheilung sich unter Beilegung des Namens: Wiesbadener Männergesang-Verein „Cecilia“ als selbstständiger Verein konstituirte. Der Vorstand des genannten Gesang-Vereins besteht aus den Herren: Lehrer W. Geis Dirigent, Philipp Holstein Präsident, Philipp Frenkel Vicepräsident, N. Fork Schriftführer, Carl Brandau Kassirer, Adolf Stamm Deconom, Caspar Blümchen Beisitzer, Aug. Krollmann Beisitzer.

**\* Die Gesellschaft „Fidelio“** hat bei Gelegenheit ihrer am verfloffenen Sonntag im „Römer-Saal“ abgehaltenen Abendunterhaltung mit Tanz ihrem Ehrenmitgliede, dem früheren Präsidenten Herrn Robert Haas, ein von einem Mitgliede der Gesellschaft geschmackvoll angefertigtes Ehren-Diplom überreicht, welches auf einige Tage in dem Schaufenster des Herrn Hof-Vergolders J. P. Weimar, Langgasse 26, ausgestellt ist.

**\* Schul-Nachricht.** Sämmtliche Candidatinnen der Victor'schen Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule, Emserstraße 34, Fris. Henricke Dönges (Dillenburger), Elise Greifzu (Mainz), Antonie Schrant (Wiesbaden), Lina Wedel (Frankfurt a. M.), Sophie Jermes (Wiesbaden), haben bei der am Freitag hier abgehaltenen Prüfung das Handarbeits-Vehrerinnen-Examen bestanden.

**\* Die Dampf-Strassenbahn** hatte der Rhein-, Wilhelm- und Taunusstraße am Sonntag, besonders in den Nachmittagsstunden eine ungewöhnlich große Zahl von Spaziergängern zugeführt, welche das neue Verkehrs-mittel kennen lernen wollten. Nicht wenige derselben mögen denn auch, dem Reiz der Neugier nachgebend, eine „Probefahrt“ unternommen und somit dazu beigetragen haben, daß fast alle Bänke vollaus besetzt waren. Wenn die Pünktlichkeit im Einhalten des Fahrplans öfter noch viel zu wünschen übrig ließ, so wird die Verwaltung wohl in Anbetracht der unvorhergesehenen Hindernisse, mit welchen bekanntlich jede Neuerung mehr oder weniger zu kämpfen hat, auf einige Nachsicht seitens des Publikums rechnen dürfen. Ein Anderes ist es mit der durch ausströmenden Dampf und Kohlenbrand verbundenen Belästigung, auf deren Abstellung die Leitung des Unternehmens hoffentlich umfomehr entschiedenen Bedacht nimmt, als die Vermeidung einer solchen, wenn wir nicht irren, in einer Bedingung der der Gesellschaft ertheilten behördlichen Concession vorgesehen ist.

**\* Aufgelöst.** Die am Samstag Abend in der „Stadt Frankfurt“ stattgehabte Schreiner-Versammlung wurde durch Herrn Polizeikommissar Borchwitz auf Grund des Sozialistengesetzes aufgelöst, als der zum Referenten bestellte Redner auf den Arbeiterausstand in Westfalen zu sprechen kam.

**\* Hohe Aufträge.** Ihre Hoheit die Prinzessin Marie von Sachsen-Meinungen, Herzogin zu Sachsen, beehrte gestern das Atelier des Herrn Hofphotographen Fris Bornträger mit höchstihrem Besuche. Ebenso ertheilte vor einigen Tagen Ihre Hoheit die Frau Herzogin von Württemberg demselben Geschäfte mehrere Aufträge.

**\* Postalisches.** Als unbestellbar zurückgekommen lagert auf dem Kaiserl. Postamt eine im April d. Js. hier eingelieferte Kiste, Aufgabe-

Nummer 809, an Mr. Alexander Hauptvogel in St. Petersburg 5 Rgr. 605 Gr. schwer, (abgehandelt von „Hamburger“). Der nicht mittelste Abiender hat sich innerhalb vier Wochen zu melden und ungehörigem Ausweise die Sendung in Empfang zu nehmen.

**\* Das neueste amerikanische Geduldspiel:** „Die Schweine-Stall“ hat sich schon nach Europa verpflanzt und ist, wie aus Injeratenthail ersichtlich, auch hier bei Herrn Caspar Führer, Langgasse 2 und Marktstraße 29, zum Preise von 25 Bfg. zu haben.

**\*-o- Immobilien-Versteigerung.** Auf die Immobilien, die gestern Nachmittag Frau Georg Schmidt, Margarethe, geb. Höhl, von hier als Vormünderin ihrer Kinder erster Ehe, Frieda, Marie und Emil Seilberger, auf dem Rathhause zum zweiten Male öffentlich ausbieten geblieben Legitibetende auf: 1) 12 Ar 69 Qu.-Mtr. Acker „Bei Erlebach“ 1r Gem., taxirt 510 Mk., Herr Fuhrunternehmer Ludwig Müller mit 620 Mk.; 2) 11 Ar 86 2/3 Qu.-Mtr. Wiese „Stedersloch“ 2r Gem., taxirt 710 Mk., Herr Landwirth Heinrich Kimmel hier mit der 3) 22 Ar 65 Qu.-Mtr. Acker „Bierhadlerberg“ 5r Gem., taxirt 630 Mk., Herr Notar a. D. Gustav Götz hier mit 765 Mk.; 4) 16 Ar 12 7/8 Qu.-Mtr. Acker „Kleinheimer“ 1r Gem., taxirt 390 Mk., Herr Ph. P. Schmitz hier mit 680 Mk.

**\* Anglüdsfall.** Der „Frankf. Jtg.“ wird von hier berichtet, Aus dem Samstag Morgen um 8.50 Uhr von hier abgefahrenen Personenzug während der Fahrt in der Nähe der Steinmühle der Padden Wilhelm Selzer, wohnhaft in Frankfurt, und zog sich eine schwere Verletzung am Kopfe zu. Ein in dem Zuge befindlicher Arzt legte während der Fahrt einen Nothverband an.

**\*-o- Peshwwechsel.** Herr Rechtsconsulent und Auctionator Alois hat sein Haus kleine Schwabacherstraße 8 für 50,000 Mk. an Oberlitsarzt Dr. Collison hier verkauft. — Frau Heinrich Jos. Philipp Wittne hat ihr Haus Moritzstraße 17 für 72,500 Mk. an Herrn Schornsteinfegermeister Caspar Schwank hier verkauft.

**\* Fremden-Verkehr.** Zugang in der verfloffenen Woche laut täglichen Liste des „Bades-Blatt“ 1844 Personen.

**\*-o- Kleine Notizen.** Durch das Nähen der Dampfstrassenbahn wurde am Sonntag Vormittag zwischen 11 1/2—11 3/4 Uhr in der Taunusstraße ein vor einen Leiterwagen gespanntes Pferd schein. Dasselbe war mit dem Gefährt eines der dortigen Alleebäumchen und an der der Saalgasse einen hölzernen Laternenpfahl um. Erst hier vermochte es das aufgeregte Thier zum Halten zu bringen. Menschen sind glücklicherweise nicht zu Schaden gekommen. — Am Samstag Abend 6 1/4 Uhr der Maurer Johann Nidel vom Gerüst des Neubaus Taunusstraße 2a und wurde infolge erhaltener innerer Verletzungen in das Krankenhaus gebracht werden.

**Stimmen aus dem Publikum.**

**\* Die Wege** in unseren herrlichen Cur-Anlagen sind bis jetzt noch nicht gefanet worden und in den Anlagen hinter dem Weiher hohe Löwenbahn und streuen ihren Samen nach allen Richtungen, bedarf wohl nur dieses Hinweises, um unsere rührige Cur-Directions-Veranstalten, dafür Sorge zu tragen, daß diesem Uebelstande in der Haltung der Anlagen sofort gesteuert wird. Ein Spaziergänger.

**\* Es laufen** seit einiger Zeit beim hiesigen Verschönerungs-Verein wieder viele Klagen ein, theils von Curfremden, theils auch von einheimischen Spaziergängern, daß des Nachmittags im Nerothal, namentlich an schönen Plätzen an „Beausite“ und im vorderen Theil des Waldes, die leeren Sitzplätze mehr zu bekommen sind, weil sie schon früh von so vielen Kindern mit ihren Wärterinnen besetzt worden sind und diese auch den ganzen Nachmittag besetzt halten. Um diesem Uebelstande zu helfen, hat der Verschönerungs-Verein schon im vergangenen Jahre Spielplätze für Kinder im Nerothal und Damackthal errichten lassen, welche hinreichend mit Bänken und Tischen versehen sind, um sie zu nehmen zu können. Auch ist auf's neue Sand zum Spielen für die Kinder angefahren worden. Wir hoffen zuversichtlich, darauf rechnen zu können, daß unsere dringende Bitte an die Eltern der Kinder, ihre Kinder wärterinnen anweisen zu wollen, die Kinder künftig auf die Spielplätze zu führen, von Erfolg sein wird. Erstere werden es freiwillig nicht thun, weil sie lieber da sind, wo ein größerer Verkehr und Erwas zu sehen ist. Dadurch aber geht die Aufsicht über die Kinder theilweise verloren.

**\* Anfrage.** Ist die Benutzung öffentlicher Straßen zur Lagerung von Baumaterialien, als Sand, gelöschter Kalk (das Löchen erfolgt ebenfalls inmitten der Straße), Mürtel, Backsteinen etc., ohne Weiteres gestattet, wie dies in der Sedanstraße unter Belästigung der Anwohner geschieht? Und wenn, wäre es nicht angezeigter, dies Alles vor der Baustelle zu thun, für welche die gelagerten Stoffe bestimmt sind?

**\* Mit Freuden** ist seitens des Publikums die lang erwartete Öffnung der Dampf-Strassenbahn von hier nach Wiebrich begrüßt worden, da die Herstellung einer neuen, bequemen, raschen und billigen Verbindung zwischen den beiden Nachbarstädten sich immer mehr als ein dringendes Bedürfniß erwiesen hatte. Auch der Einkender Dieses gehörte zu den unbedingten Anhängern der Dampfbahn, bis er leider bereits am vergangenen Betriebstage durch ein für ihn und viele andere Reisende recht unangenehm Vororkommniß in seiner Begeisterung für dieselbe wesentlich herabgelassen wurde. Am Abend des 19. d. M. mit dem 9 Uhr-Boote der Rhein-Düsseldorfer Gesellschaft von einer Rheintour zurückgekehrt, beabsichtigte derselbe, ebenso wie eine große Anzahl von Reisenden, mit dem Samstagmähig um 9 Uhr 20 Min. von Wiebrich abgehenden Zuge der Dampfstrassenbahn hierher zu fahren, um mit einem weiten Vorprung vor der erst um 10 Uhr 1 Min. von Wiebrich abfahrenden Taunusbahn noch vor 10 Uhr seinen milden Gliedern zu Hause die verdiente Ruhe gönnen zu können. Durch diese schöne Rechnung sollte indessen ein sehr unerwünschter Stre-

...acht werden. Es wurde 9 Uhr 20 Min., 1/10 und 1/10 Uhr, ohne sich ein Dampfzug hätte sehen lassen; endlich um 10 Uhr, als auf dem Taunusbahnhof bereits zur Abfahrt läutete, erschien die sehnlich erwartete Dampfbahn, um dann in der That schon nach kurzer Zeit wieder gen Wiesbaden in Bewegung zu setzen. Nach 10 Minuten war hinter Rosbach im Felde liegende Haltestelle erreicht und mit ihr das Ziel unserer Dampfbauffahrt. Eine Viertelstunde nach der anderen kam, aber unser Dampfzug setzte sich nicht wieder in Bewegung, weil die Angabe des Schaffners die Kreuzung mit einem von Wiesbaden kommenden Zug hier erwartet werden mußte. Endlich, wenige Minuten nach 11 Uhr, trifft der sehnlich erwartete Wiesbadener Zug ein und wir lassen uns der Hoffnung hin, es werde nun weiter gehen. Doch nein, es noch ein zweiter uns entgegenkommender Zug abzuwarten! Auch dieser nach einiger Zeit ein, doch wir bleiben nach wie vor stehen, warum? noch ein Zug uns hier zu kreuzen hat! Jetzt wird die Sache uns doch zu arg; 7 Minuten nach 11 Uhr entseigen wir geärgert und gespannt dem Wagen und treten die Wanderung nach Wiesbaden durch Finsterniß zu Fuß an. Am Rindl angekommen, feucht uns der erwartete Zug entgegen; von dem von uns verlassenen Zuge dagegen sehen wir Nichts wieder. Ob derselbe bei Rosbach in freiem Felde übernachtet, oder seine Passagiere noch in tiefer Nacht hier abgeliefert und dabei die Wohnner der Rhein-, Wilhelm- und Taunusstraße aus ihrem besten Schlaf erweckt hat, wissen wir nicht; bis 1/12 Uhr war derselbe jedenfalls noch nicht eingetroffen. Die Ruhsanwendung aus dem wahrheitsgeruehlichste zu ziehen, überlassen wir dem geneigten Leser; wir selbst werden ähnlichen Fällen wieder wie früher mit der vielgelästerten Taunusbahn deren Rückweg von Biebrich hierher nehmen, oder den ganzen Weg zu Fuß gehen!

\* Mit der Inbetriebsetzung der Dampf-Strassenbahn durch den „Königlichen Besten“ Stadthilf Wiesbaden's sind Zukünfte geschaffen worden, deren Nachtheile jedenfalls die Vortheile ganz bedeutend überwiegen. Nicht nur für die Fuhrwerksbesitzer, deren Pferde fast sämtlich scheuen vor ausgegangene Pferde werden jetzt eine stehende Mühsal in den Blättern (den), sondern auch für die Bewohner der Wilhelm-, besonders Taunus- und Elisabethenstraße ist die Bahn in höchstem Grade lästig. Das Geräusch von Morgens früh bis in die späte Nacht hinein, der Rauch resp. Dampf der Locomotiven, welcher selbst durch die geschlossenen Fenster in die Wohnungen dringt und die Luft verdirbt, das Geräusch des dahinjagenden Zuges, sind Mißstände, unter denen die hier Ruhe und gute schlafenden Fremden sehr leiden müssen. Warum wird die Strecke von der Seite bis Bahnhöfe nicht durch Pferde gefahren? Daß auch die hohen Bäume durch den Dampf Noth leiden und daß auch das theure Wasser der Taunusstraße durch die schweren Bahnzüge in Mitleidenschaft gezogen wird, erwähne ich ebenfalls. Die Hausbesitzer resp. Bewohner der durch die Dampf-Bahn belästigten Straßen sollten jedenfalls Schritte thun, den Mißständen zu steuern.

\* **Dohheim**, 20. Mai. Der hiesige „Turn-Verein“ zog gestern Nachmittag bei günstiger Witterung in geordneten Reihen nach dem gemeinigen, am Frauensteiner Wege gelegenen Turnplatz, um mit körperlichen Übungen das sogenannte Anturnen zu beginnen. In der Abendstunde marschirte die Turnerschaar mit klingendem Spiele nach dem Wohnhause zum „Goldnen Löwen“, woselbst ein kleines Tanzvergnügen im fröhlichen Tag beendigt. — Der „Krieger-Verein“ von hier hat zum Zwecke der Errichtung eines Denkmals auf dem „Kirchenplatz“ einen durch Circuliren einer Bitte bei hiesigen Einwohnern bis jetzt den Betrag von etwa 1000 M. unterzeichnet erhalten. Da der Gemeinderath in zuvorkommender Weise 400 M. dem patriotischen Zwecke zuwendet, so wird der Rest von einigen hundert Mark, durch Beiträge zu decken sein. Die Opferwilligkeit seitens hiesiger Bürger ist unsommer zu erwarten, als an demselben Tage der „Musik- und Gesang-Verein“, der Ende Juni das Fest der Fahnenweihe zu feiern denkt und zu dessen Zweck vor einiger Zeit auch eine Bitte zum Unterstutzen freiwillige Beiträge circuliren ließ, die ansehnliche Summe von 400 M. erhoben hat.

\* **Biebrich**, 20. Mai. Der „Evangelische Kirchengesangsverein für den Konsistorialbezirk Wiesbaden“ hielt am vorigen Sonntage (Cantate) in unserer Stadt sein 4. Jahresfest ab. Es theiligten sich die Kirchengesangsvereine von Wiesbaden, Sonnenberg, Schwalbach, Idstein, Limburg und hier mit ca. 200 bis 250 Sängern und Sängerinnen. Der Kirchengesangs-Verein zu Hachenburg war durch eine Deputation vertreten. In der Delegirten-Versammlung Morgens 10 Uhr wurde u. A. Herr Verwaltungsgerichts-Präsident v. Reichenau als Wiesbaden zum Verbands-Präsidenten gewählt und als Ort für das nächste am Sonntag Cantate 1890 abzuhaltende Jahresfest Langenbach bestimmt. — Der Festgottesdienst wurde durch ein Lied der Gemeinde eingeleitet, worauf der „Limburger kirchliche Männergesangsverein“ (der nur als Männerchor existirt) den 150. Psalm (Hallelujah) (den Herrn) von Breitenbach vortrug. Es folgten nun in Abwechslung mit Verlesung von Bibelabschnitten neun vom Gesamtchore gesungene Chöre, unter Direction des Verbands-Diregenten Herrn Lehrer Heine (Wiesbaden), Choräle, „O bone Jess“ von Palästina, „Glorie, du Lamm Gottes“ von Prätorius, „Der sterbende Erlöser“ von Gahn. „Sei getreu bis in den Tod w. d. h. Engel“ u. s. w.) Die Predigt hielt Herr Decan Giese von Schwalbach. — Eine halbe Stunde nach Beendigung des Festgottesdienstes versammelten sich die Festgänger, soweit sie nicht schon an die Rückfahrt denken mußten in Limburg, Idstein, im Saale des „Hotel Bellevue“ zu einer geselligen Unterhaltung. Hier wechselten Ansprachen mit Liedern der Einzelvereine und Vorträgen der hiesigen Militärkapelle ab. Zunächst hieß der Vorsitzende des hiesigen Kirchengesangs-Vereins, Herr Pfarrer Meyer, die Anwesenden

willkommen. Es folgten dann der Vorsitzende des Verbands ev. Kirchengesangs-Vereine für Deutschland, Herr Geh. Staatsrath Hallwachs aus Darmstadt, aus dessen Munde wir entnehmen, daß genannte Verband gegenwärtig 18 Provinzial-Verbands mit ca. 25,000 activen Mitgliedern zählt, Herr Konsistorialrath Wilhelmi von hier, der Vorsitzende des Wiesbadener Vereins, Herr Pfarrer Veessenmeyer, (der Verbands-Vorsitzende Herr Dr. Schirm (Wiesbaden) ist im Laufe des Jahres gestorben) und Herr Pfarrer Anthes (Gaub). So nahm das ganze Fest einen recht schönen Verlauf.

\* **Biebrich**, 20. Mai. Dieser Tage wurde das ehemals Gademann'sche Fabrik-Etablissement von mehreren Herren besichtigt und verläutet, daß ein Consortium den Anlauf und die Inbetriebsetzung beabsichtige. — Der Rector des hiesigen Progymnasiums, Herr Stritter, Hauptmann der Landwehr, ist zu einer mehrwöchentlichen Lebung als Landwehr-Compagnieführer einberufen worden. — In seiner letzten Sitzung beschäftigte sich unser Gemeinderath mit dem Curatoriumsbeschluss des Progymnasiums, nach welchem dies dem Herrn Gymnasiallehrer Dr. Lewin gestattet hatte, in Wiesbaden wohnen bleiben zu dürfen. Mehrere Gemeinderaths-Mitglieder erblicen in diesem Beschlusse eine Schädigung städtischer Interessen und einen Nachtheil für die Anstalt selbst. Ueber die Dauer und Clauseln des Miethvertrags soll zunächst Erkundigung eingezoogen und in der nächsten Sitzung Weiteres beraten werden. — Die Arbeitszeit in der Albert'schen Fabrik ist auf ausgesprochenen Wunsch der Arbeiter um eine Stunde gekürzt worden, gewiß ein anerkennenswerthes Entgegenkommen der für ihre Arbeiter recht besorgten Firma.

\* **Schwalbach**, 19. Mai. Ihre Majestät die Kaiserin von Oesterreich, Ihre Kaiserl. Königl. Hoheiten die Erzherzogin Valerie und Erzherzog Franz Salvator trafen heute Mittag 1 Uhr incognito, nur von einem Diener begleitet hier ein und stiegen im „Hotel Altesaal“ ab. Die hohen Herrschaften besichtigten unter Führung des Herrn G. Greber das Badhaus, den Wein- und Stahlbrunnen und das Curhaus, und verweilten sodann einige Zeit in der katholischen Kirche. Am Wein- und Stahlbrunnen kosteten sie das Wasser und von letzterem beorderte Ihre Majestät 6 Flaschen zum Mitnehmen. Hierauf machten die Herrschaften eine Promenade nach dem Paulsenbrunnen und nahmen nach der Rückkehr in das Hotel das Diner daselbst ein. Gegen 6 Uhr Nachmittags lehrten sie nach Wiesbaden zurück. (Aarb.)

\* **Limburg**, 20. Mai. Im Walde, unweit des Dörfchens Eschhofen, wurde eine warme Quelle entdeckt. Vorläufig ist der Platz polizeilich abgesperrt.

\* **Weilburg**, 18. Mai. Heute Nacht brach im Innern der Turnhalle des hiesigen Königl. Gymnasiums Feuer aus und brannte dieselbe bis auf die Mauern nieder. Auch sämtliche Turn-Apparate sind mitverbrannt. (W. T.)

\* **Von Main**, 19. Mai. Der bekannte Alterthumsforscher Herr Rentner Kofler aus Darmstadt hat wiederum zwei römische Niederlassungen entdeckt, nämlich bei Grob-Mohrheim und bei Biblis. Am Bahnhof bei Biblis wurden auch verschiedene Gegenstände aus der Römerzeit, namentlich Sigillata-Scherben aufgefunden.

\* **Höchst a. M.**, 20. Mai. Gestern Nachmittag ist auf dem Main, nahe den Gebäuden der Farbwerke, ein großes Unglück passiert. Drei brave, junge Leute von 18-21 Jahren vergnügten sich auf dem Main mit Nachenfahren; der Eine, welcher am Steuerruder saß, verstand sich wohl nicht recht darauf, denn bei einer gerade sehr starken Strömung gerieth der Nachen in's Schwanken und kenterte, wodurch die Insassen: Uhmacher Weingärtner, Postlebe Fein (von Montabaur stammend) und Eisengießer Dröfer jun. in's Wasser fielen. Der Letztere rettete sich durch Schwimmen, die beiden Anderen versuchten, sich durch Anklammern an den Nachen zu retten, bezw. retten zu lassen durch die bereits in Nachen zu Hilfe eilenden Mannschaften, doch leider verjagten die Kräfte; die beiden hoffnungsvollen, jungen Leute waren dem Tode verfallen. Eine Ländung der Leiden hatte bis heute Vormittag noch nicht stattgefunden. — Am Samstag Abend hat sich ein anständig gekleideter Mann am rothen Hamm bei Niederrad mit einer Pistole erschossen und hatte derselbe seinen Standpunkt derart gewählt, daß er beim Umfallen in den Main stürzen mußte. Seine Leiche wurde gestern Abend bei Schwamheim gelandet. In seiner Geldbörse fanden sich noch 37 M. vor. Die Persönlichkeit ist noch nicht festgestellt.

\* **Frankfurt a. M.**, 19. Mai. Die erste Aufführung von Devrient's Luther-Festspiel hatte trotz des herrlichen Maitentages heute Nachmittag über 800 Menschen in den ausverkauften „Saalbau“ gelockt. Devrient verkörperte das von ihm meisterhaft gezeichnete Charakterbild des Reformators in unübertrefflicher Weise. Er verband es, den im Kloster zu Erfurt unter Gebeten und Kasteiungen nach vollgewisser Versöhnung mit Gott ringenden Mönch gleich naturdaz zu gestalten wie den kühnen, nur Gottes, nicht der Fürsten Macht vertrauenden Junker Jörg; sein Spiel war von hinreißender Gewalt, als er die ersten Hammerschläge der Reformation an dem Thor der Schloßkirche zu Wittenberg erschallend ließ, und wurde dem großen weltgeschichtlichen Moment vor Kaiser und Reich in der Bischofskaale zu Worms ganz und voll gerecht. Aber wie er das Gewaltige, Eberne und Trostige im Charakter Luther's bis zum Schluß treu festhielt, so wußte er auch das Deutsch-Gemüthvolle, Schwärmerische und Kindliche zu herzogewinnendem Ausdruck zu bringen, auch so eine harmonisch in sich abgeschlossene einzigartige Leistung zu schaffen. Auch die übrigen Darsteller, namentlich Fräulein Kuhlmann vom Hoftheater in Oldenburg als „Käthe“ und die zahlreichen Dilettanten aus Bürger- und Lehrerkreisen füllten, theilweise mit künstlerischem Verständnis, in vorzüglichem Ensemble ihre Rollen recht gut aus, so daß die Zuhörer, von Alt zu Alt mehr fortgerissen, in enthusiastischem Beifall und

brauenden Bravorufen sich nicht genug thun konnten und mit Kranzpenden nicht geizten. Die an Stelle der früheren Instrumentalmusik die einzelnen Alte ablösenden Gesänge von Macris kamen unter der trefflichen Leitung des Herrn C. Parlow zu tadellosem, stimmungsvollem Vortrag und das einleitende und begleitende Orgelspiel von Herrn Macd bekundete die Meisterhand. Die Decorationen vom Hoftheater-Maler Mohrman (Oldenburg) und die Costüme waren von peinlicher historischer Treue. — Daß das protestantische Bewußtsein durch diese Aufführungen auch in Frankfurt eine nachhaltige Festigung erfahren wird, ist außer Zweifel. Der Dank dafür, daß sie zu Stande gekommen sind, gebührt in erster Linie Herrn Stadtpfarrer Vattenberg.

**Kunst, Wissenschaft, Literatur.**

**R. M. Königl. Schauspieler.** Als „Reif-Reiflingen“ in dem gleichnamigen Schwan-Lustspiel Moser's, der Trilogie zweitem Abend, — denn bis in die Ehe hat Moser den zugkräftigen Helden, der immer losloser wird, hineingelegt — beendete Herr Greve sein Gastspiel. Man kann hier nicht nur sagen. Ende gut, Alles gut, sondern sogar: Ende am besten. Jedoch das Publikum (auch der Gast) denkt, der Intendant, aber wohl noch mehr der Regisseur lenkt. Wir sprechen uns nach seinem „Reif“ unbedingt für das Engagement des Herrn Greve aus, denn unsere Prophezeiung vom Samstag ist — was man bekanntlich nicht von allen Prophezeiungen behaupten kann — glänzend eingetroffen, eigentlich hat sie den Gast noch übertroffen. Er gehört zu den humorvollsten und liebenswürdigsten Vertretern der Rolle, die wir kennen. Das war der echte Reif-Reiflingen: elegant, schneidig, liebenswürdig, kokett, selbstbewußt, ritterlich — und zu alledem der „gute Kerl“. Ganz ausgezeichnet, und ohne zu übertreiben, war auch der preussische Lieutenantston getroffen. Die Beifalls-Temperatur unseres so beifallslüstigen Publikums wetteiferte denn auch an Höhe und Wärme mit der des Hauses: Herr Greve mußte unzählige Male sein Knöchelchen machen. Die Kritik kann sich damit vollkommen einverstanden erklären, es war eigentlich Nichts an der Leistung auszuweisen. Schauspieler ersten Ranges können die Figur vielleicht noch wirkungsvoller spielen, aber wie er sie darstellte, war sie aus einem Guß. Der Nachfolger des Herrn Holland muß aber gerade solch' chargirte Liebhaber des Lustspiels, er muß Naturburschen, Secken u. dergl. darstellen können. Die jugendlich-komischen Rollen der Postle sind, wie neulich schon bemerkt, für unsere Bühne an den Fingern abzuzählen, zum Theil sind sie sogar in anderen, sehr festen Händen. Also gerade das, was wir brauchen, kann Herr Greve. Es wird sich ja zeigen, ob er engagirt wird.

Die übrigen Rollen bewegen sich, wie Satelliten um ihren Planeten, um den Reif-Reiflingen. Erwähnenswerth sind die Herren Holland, der seinen Provisor recht annehmbar, und Grobecker, der den alten Onkel in der Trinkszene sogar vorzüglich darstellte. Wenn Herr Grobecker sich doch auf derartige ältere Epifoden beschränken wollte, in denen seine ausgezeichnete Technik und die Reste seiner trockenen Komik voll zur Geltung kommen! Herr Köchy (v. Sena) hatte eine brillante Maske gemacht, sonst ist aus der Rolle ebensowenig wie aus den vordem Herren Beck und Neumann dargestellten herauszuholen. Herr Bethge zog sich als Apotheker mit Anstand aus der Affaire. Von den Damen befriedigte keine so recht. Frä. Kaden gab der Prisca zu wenig Ungarblut. Es ist zwar keine Illa, aber doch ihre Schwester. Frä. Wolff war für die Tante nicht scharf, Frä. Haacke für die Frau von Sena nicht liebenswürdig genug. Die Tante wäre eine Rolle für Frau Mathmann; die besitzt die „Nitriolschärfe“, die Reif-Reiflingen an ihr beklagt. Frä. Rau (Frau Hoffmeister) hat zu wenig schauspielerische Technik, um zugleich schnell und verständlich sprechen zu können. Die schönste Pointe des Stückes („Es ist nicht schade darum, wenn die Reif-Reiflingen aussterben“) schrieb sie ganz wirkungslos heraus, statt sie fein pointirt zu dringen. Das Förstertöchterchen, das Fräulein v. Dallgo gab, verlangt mehr Naivität, als der jungen, scheinbar nicht unbegabten Darstellerin zu Gebote steht, die, wie wir hören, Frä. Weiler ersetzen soll. Ein ewiges Kommen und Gehen! Heute Abend wieder ein Gast als Erstgänger für Frä. Kaden. Wie soll sich da ein festes Ensemble ausbilden! Seit 1 1/2 Jahren welche Fülle neuer Gesichter! Nur die ganz alten verschwinden nicht: „fest und beharrlich“ lautet ihr Wahlspruch. „Was der Großvater schon ehrt, ist auch des Enkels werth!“ Von den Jungen gehen aber merkwürdiger Weise die talentvollsten, und der Erstgänger dann stets schwächer. Für Frä. Buze haben wir Frä. Haacke, für Frä. v. Kold Frä. Rau „gewonnen“. Allerdings hat unsere Bühne nun den Vortheil, daß ihr die Letztere nicht von der Wiener Hofburg, die Erstere nicht vom Barnum-Theater abspenstig gemacht werden wird.

\* **Königl. Schauspieler.** Fräulein v. Dallgo ist, wie wir hören, bereits engagirt worden.

\* **Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadttheater Frankfurt a. M.** Opernhaus. Dienstag den 21.: „Der Prophet“ Mittwoch den 22.: „Der Jaunkönig“. Donnerstag den 23. (Gastspiel Frau Ernestine Epstein): „Martha“. Samstag den 25.: „Sonntag den 26. (Gastspiel der Frau Ernestine Epstein): „Blödsinn des Gremien“. — Schauspielhaus. Dienstag den 21.: „Uebild des Tartüffe“. Mittwoch den 22.: „Nervöse Frauen“. Donnerstag den 23.: „Der Geizige“. Freitag den 24.: „Farinelli“. Samstag den 25.: „Tartüffe“. Sonntag den 26.: „Geier-Wally“.

\* **Reichmann's komische Oper: „Die Bürgermeisterin von Schorndorf“** geht demnächst in Stuttgart im Königl. Hoftheater in Scene.

\* **Goethe-Gesellschaft zu Weimar.** Den ersten diesjährigen Vortrag hielt Dr. Büsgen (Jena) über „Goethe's botanische Studien“. Redner legte dar, wie Goethe durch seine forstwissenschaftliche Thätigkeit auf diesem Wissenszweig hingewiesen wurde und wie er Gegenstand zu Linne und dessen Nachfolgern, welche in einer theoretischen Classification der Pflanzen ihre Hauptaufgabe erblickten, besonders Architectur der Pflanzen und die Gesetze ihrer Entwicklung erforscht sein bedeutendstes botanisches Werk war die 1790 erschienene Schrift über die Metamorphose der Pflanzen. Goethe's entschiedene Fortschritte auf diesem Gebiete sind von späteren Forschern erfolgreich benutzt worden, ist es nach des Vortragenden Ansicht eine durchaus irrthümliche Annahme Goethe auf Grund seiner botanischen Forschungen als Vorläufer Darwin's und Vertreter der Deszendenz-Theorie darzustellen zu wollen. Literaturgeschichtlich interessant ist das Factum, daß der Ideenreichtum über eine in Jena gemeinsam gehörte Vorlesung über Pflanzen-Organisation Schiller und Goethe zuerst inniger zusammenführte.

\* **Johann Matthias Firmich's.** Vor einigen Tagen in Bonn der bekannte Dichter und Germanist Johann Matthias Firmich im 81. Lebensjahre gestorben. Er zeigte schon früh ein ungewöhnliches Sprachtalent und eine besondere Neigung zu allem Volksthümlichen. So in kölnischer Mundart gedichteten Volkslieder, sowie die von ihm bearbeitete Sage: „Von der Frau Richmond in Köln am Rhein“ wurden mit Beifall aufgenommen. Nach Vollendung seiner akademischen Studien lebte er wechselnd in Rom, Frankreich, Belgien und Wien und kehrte dann an den Rhein zurück, wo er seine romantische Tragödie „Clotilde Monod“ schrieb. Gegen Ende der dreißiger Jahre übersiedelte Firmich nach Berlin, wo er eine Sammlung neugriechischer Volkslieder mit Uebersetzung herausgab. Das größte Verdienst aber erwarb er sich durch sein Werk: „Germaniens Völkerstimmen; Sammlung der deutschen Mundarten in Dichtungen, Sagen, Märchen und Volksliedern“. Firmich lebte in den günstigsten materiellen Verhältnissen, da sein Oheim, der in verstorbenen Millionär Reichard ihn 1861 zum Universal-Erben eingesetzt hatte.

\* **König Ludwig's Preisstiftung.** Das Bayerische Gewerbemuseum in Nürnberg gibt, wie von dort geschrieben wird, folgende Preisaufgaben für das heurige Jahr bekannt. Die eine dieser Aufgaben ist die Decoration, Ausschmückung der Wände und der Decke eines Speisezimmers im Stile der deutschen oder italienischen Renaissance. Ausgesetzt sind zwei Preise von 300 bezw. 200 Mk. Die andere ist die Herstellung eines Modells in Gips oder Holz zu einem für die Ausführung in Metallguß oder Majolika gedachten Wandbrunnen für ein beliebiges Speisezimmer. Der ausgesetzte Preis beträgt 300 Mk. Die Arbeiten sind bis zum 28. Juli an das Bayerische Gewerbemuseum in Nürnberg, wo dann das Nähere zu erfahren ist, abzuliefern und werden vom 1. August bis 1. September in der Ausstellung des Gewerbemuseums ausgestellt. Die Preisvertheilung erfolgt am 25. August, dem Geburts- und Namenstage weiland Königs Ludwig II.

\* **Aus Cairo** wird geschrieben: Der Director des ägyptischen Museums, Grébau, ist soeben von einer Forschungsreise nach Ober-Egypten zurückgekehrt. Wie er mitgetheilt hat, sind seine Ausgrabungen ebenso wie im vorigen Jahre, von reichem Erfolge begleitet worden. Von seinen Funden nehmen die wichtigste Stelle ca. 300, auf Stein ausgeführte Zeichnungen von sehr hohem Alter ein. Sich eingehender über dieselben auszusprechen wird erst möglich sein, wenn die entdeckten Gegenstände hierhergelangt sein werden; wegen des niedrigen Standes des Nils hat Herr Grébau dieselben zunächst auf einer Station Ober-Egyptens zurücklassen müssen. Die Ueberführung des Museums von Bulak nach dem Palaste von Ghizeh wird übrigens der noch auszuführenden Vorarbeiten wegen erst im Laufe des nächsten Sommers stattfinden können.

**Vom Böhertisch.**

\* Im letzten Heft des „Univerjum“ (Dresden, eigener Verlag) finden wir neben einigen anderen bemerkenswerthen Aufsätzen einen solchen über Schloß Friedrichshof im Taunus aus der Feder unseres Directors Ferdinand Henl. Es hieß „Säulen nach Athen“ tropisch um mit Wippchen zu reden, wenn wir die Vorzüge der gebiegenen Henl's, der sich speziell auf touristischem und kulturhistorischem Gebiete als Mitarbeiter der „Gartenlaube“ und anderer großer Zeitschriften eines selbstbegünstigten Ruhmes erfreut, hier nochmals erörtern wollten. Er ist bei Alte geblieben — voilà tout! In knapper, klarer Weise zeichnet er das Bild der Landschaft und das hierher gehörige geschichtlich-culturhistorische Bild. Er, der einer der „Mitentdecker des Taunus“ für den großen Touristenstrom war, hat ein ganz besonderes Recht, die Vorzüge unseres heimischen Gebirges rühmend zu preisen. Da man in Wiesbaden ein besonderes Interesse an der Absicht der Kaiserin Friedrich, dort, allerdings in unserer nächsten Nähe, ihren Wohnsitz aufzuschlagen, haben muß, so machen wir auf den interessanten, mit einigen Abbildungen geschmückten Artikel in der letzten Nummer der gebiegenen Zeitschrift besonders aufmerksam.

\* **Musterblätter für künstlerische Handarbeiten** (Berlin, Franz Lippert). Welch großes Material unsere Journale in den Abonnementen liefern gegenüber den bestehenden Buchpreisen, ist geradezu übersehend. So gibt z. B. die „Illustrirte Frauen-Zeitung“ zum Vierjahres-Preise von 2 Mk. 50 Pf. neben den wöchentlichen Nummern noch zahlreiche Beilagen, Modenbilder und Stickmuster. Vor uns liegen die ersten zwölf der als solche Beilagen in der Frauen-Zeitung erschienenen Musterblätter für künstlerische Handarbeiten, herausgegeben von Frieda Lippert, deren Preis in Mappe sich auf 3 Mk. stellt, während die Abonnenten der „Illustrirten Frauen-Zeitung“ diese Tafeln kostenfrei als Beilagen erhalten. Die Lösung des Räthfels liegt in der großen Auflage des Blattes. Dreißig farbige Muster auf zwölf Tafeln bilden den Inhalt dieser Mappe, und zwei Bogen mit erläuterndem Texte bringen mit zahlreichen Abbildungen an einer großen Auswahl von Gegenständen ihre praktische Verwertung zur Anschauung. Zum Theil haben die Teppichweberinnen Smyrna's, sowie die Wundstickerinnen der serbischen und rumänischen Volksmächte die Vorbilder geliefert. Andere Vorlagen entstammen einem Gebiete, auf welches die Herausgeberin sich durch ihre eingehenden Studien und ihre reichen Sammlungen einen wohl begründeten Ruf erworben hat. Es sind dies altitalienische Muster, sowie solche Kleinasiens, China's u., welche die Technik verschiedener Arten der höheren Kunst-Stückerie vorführen.

### Deutsches Reich.

\* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Kaiser ist Samstag Abend 7 Uhr in Braunshweig angekommen. Der Regent fuhr demselben in einem Extrazuge bis zur Landesgrenze entgegen. Im Schlosse bewillkommnete Prinzessin Albrecht mit dem Hofstaat den Kaiser. — Der Großherzog von Hessen und Prinz Wilhelm werden sich zur Beisehung der Leiche der Königin-Mutter nach München begeben. Die Beisehung findet Dienstag Mittag 1 Uhr in München statt. König Otto nahm alle Mittheilungen über den Tod seiner Mutter durchaus apathisch auf. — Kaiser Wilhelm wird am 5. Juni zum Besuch des Hofes in Darmstadt eintreffen. — Pastor Witte hat von dem Consistorium der Provinz Brandenburg die Eröffnung erhalten, daß infolge der Verpflichtung seiner Druckchrift: „Mein Conflict mit Herrn Hof- und Domprediger Stöder“ wider ihn das förmliche Disziplinar-Verfahren eingeleitet worden ist. — Die „Börsezeitung“ erfährt aus parlamentarischen Kreisen, der Oberpräsident von Westfalen, Hagemeister, werde seinen Abschied nehmen. Als mitwirklichen Nachfolger höre man vielfach Freiherrn v. Schorlemer-Nist bezeichnen.

\* **Ein Gedenktag.** Am 18. Mai vor einem Jahre führte der damalige Kronprinz Wilhelm dem Kaiser Friedrich in Charlottenburg die 2. Garde-Infanterie-Brigade vor. Der verbliebene Kaiser schrieb damals auf einen Zettel die Worte: „So sehe ich denn zum ersten Male die Truppen, die ich jetzt die Meinen nenne.“ In Erinnerung an jenen Moment begab sich Kaiser Wilhelm am Samstag nach Charlottenburg und legte einen Kranz an einer monumentalen Vase nieder, welche an der Stelle, wo Kaiser Friedrich damals hielt, aufgestellt ist.

\* **Parlamentarisches.** Eine Petition größerer Zeitungen, welche für ihre Telegramme und telephonischen Nachrichten den Schutz der Urheberrechte gegen Nachdruck verlangten, ist von der Petitions-Commission des Reichstages einstimmig als ungeeignet zur Erörterung in Plenum erklärt worden. — Die Commission des Reichstages nahm einstimmig den Antrag Brömel an, daß Aenderungen des amtlichen Waaren-Verzeichnisses 4 Wochen vor ihrem Inkrafttreten publicirt werden sollen. — Der dem Reichstage zugegangene Gesetzentwurf, betreffend Aenderung des § 4 des Strafgesetzbuches, will die Neuerung einführen, daß ein Deutscher oder ein Ausländer, welcher im Auslande gegen einen Deutschen eine nach den Gesetzen des deutschen Reiches als Verbrechen oder Vergehen strafbare Handlung begeht, ferner ein Deutscher, welcher im Auslande eine landesverrätherische Handlung gegen das deutsche Reich oder einen Bundesstaat begangen hat, verfolgt werden kann. — Die Mitglieder der sozialdemokratischen Fraction des Reichstages veröffentlichten im „Berl. Volksblatt“ einen Aufruf an die Arbeiter Deutschlands, den am 14. Juli in Paris stattfindenden internationalen Arbeiter-Congreß durch zahlreiche Vertreter zu besuchen; sie empfehlen, die Wahl diese Vertreter durch Versammlungen von Fachgenossen oder durch allgemeine Arbeiter-Versammlungen vorzunehmen.

\* **Zur Invaliditäts- und Alters-Versicherungsvorlage** hat die aus allen für das Zustandekommen des Gesetzes wirkenden Parteien zusammengesetzt gewesene freie Commission eine Reihe von Aenderungsvorschlägen gestellt, die nunmehr im Druck vertheilt wurden. Der Ausdruck „Alters- und Invaliditätsversicherung“ oder „Alters- und Invalidenrente“ soll ersetzt werden durch „Invaliditäts- und Altersversicherung“ oder „Invaliden- und Altersrente“. In § 3 soll die Versicherungspflicht ausgeschlossen sein, wenn man aus Urtagen körperlichen oder geistigen Urtags nicht mehr ein Drittel des nach dem Krankentagegeldes festgesetzten Tageslohns gewöhnlicher Tagelöhner verdienen kann. Der Begriff der Erwerbsfähigkeit wird in § 7 dahin definiert, daß sie dann eintritt, wenn der Versicherte nicht mehr mindestens einen Betrag verdient, welcher gleichkommt der Summe eines Sechstels des Durchschnitts der Lohnsätze, nach welchen für ihn während der letzten 5 Beitragsjahre Beiträge entrichtet worden sind. In § 17 soll Abzug 1 anders gefaßt werden. Danach müssen die Beiträge in jeder Lohnklasse die Belastung decken, welche durch die Ansprüche auf Grund der Beiträge der Versicherungsanstalt entstehen dürfte. Für die bei derselben Versicherungsanstalt in derselben Lohnklasse Versicherten

können die Beiträge nach Berufszweigen verschieden bemessen werden. Sonst sind die Beiträge für die bei einer Versicherungsanstalt in derselben Lohnklasse Versicherten gleich zu bemessen. In § 18a soll der bisherige Abzug 1 aus nunmehriger Abzug 2 festsetzen, daß der von der Versicherungsanstalt aufzubringende Theil der Altersrente für jede Beitragswoche in Lohnklasse I 4, II 6, III 8, IV 10 Pf. betragen soll. Mehr als 1410 Beitragswochen sollen nicht angerechnet werden. Sind Beiträge für mehr als 1410 Beitragswochen in verschiedenen Lohnklassen entrichtet, so werden die 1410 Beitragswochen, in denen die höchsten Beiträge entrichtet worden sind, in Ansatz gebracht. Den nach 4 und 5 zugelassenen Kassenrichtungen ist bei Vertheilung von Renten die gleiche Summe von Beiträgen anzuzurechnen, welche bei Bemessung der Rente für die Dauer der Versicherung bei einer Kassenrichtung nach § 18b angerechnet ist. Die Renten werden unter dem Maße des reichsgesetzlichen Anspruchs nach dem Verhältnis der bei Versicherungsanstalten und Kassenrichtungen zugesprochenen Beiträge berechnet.

\* **Von der Marine.** Das „Marine-Verordnungsblatt“ meldet: Auf Befehl des Kaisers hat das Dampfboot des Stationschefs in Wilhelmshaven, welches der Kaiser benutzte, als er der Kreuzer-Corvette „Alexandrine“ bei deren Abfahrt nach der Südsee am 15. April „Glückliche Reise“ wünschte, den Namen „Farewell“ zu führen.

### \* Der Strike in den deutschen Kohlen-Bezirken.

Nach den neueren aus dem Ruhr-Kohlenrevier eingetroffenen Meldungen sind die Arbeiter, trotzdem ein Drittel derselben die Arbeit bereits wieder aufgenommen hat, entschlossen, an ihren, in dem bekannten Protokoll niedergelegten Forderungen festzuhalten, da in der am Samstag stattgehabten Vorstandssitzung des „Vereins für die bergbaulichen Interessen Rheinland-Westfalens“ (Vorsitzender Abg. Dr. Hammacher) das bekannte Berliner Protokoll Schröder-Hammacher nur mit Ausnahme des Artikels 4, der die Bildung eines Arbeiter-Ausschusses anordnet, genehmigt wurde (siehe „Neueste Nachrichten“). Der letztere soll anders geregelt werden. Die wesentlichen Punkte der Erklärung des Vorstandes lauten nach der „Rh.-W. Ztg.“ ausführlich folgendermaßen:

Erstens: Die normale Dauer der Schichten unter Tage beträgt acht Stunden; es soll streng darauf gehalten werden, daß diese Frist vom Schluß der Einfahrt bis zum Beginn der Ausfahrt nicht überschritten wird. In diese achttündige Normalschicht wird die Einfahrt und Ausfahrt nicht mit eingerechnet. Beide sollen jeweilig in der Regel nicht länger als eine halbe Stunde dauern. Zweitens: Ueberstunden können ausnahmsweise stattfinden, wenn zur Sicherheit des Bergwerks oder zur Sicherung der Bergleute dringende, unaufschiebbare Arbeit geboten ist. Soli in Fällen außerordentlicher Geschäftshäufung oder zum Ausgleich von stangehabten Betriebsstörungen in Ueberstunden gearbeitet werden, so kann dies nur auf Grund einer vorherigen Verständigung zwischen der Verwaltung und den Bergleuten geschehen. Hiermit erledigt sich der ausgeprochene Wunsch nach Bildung von Vertrauensmänner-Ausschüssen zur Entscheidung über die Zulässigkeit von Ueberstunden von selbst. Drittens: Jeder directe oder indirecte Zwang zur Ueberstundenarbeit wird den Grubenbeamten streng untersagt. Insbesondere wird dafür gesorgt werden, daß diejenigen Arbeiter, welche an den Ueberstunden nicht theilnehmen, ungehindert zur gewöhnlichen Schichtzeit ein- und ausfahren können.

Gegenüber den von Seiten der freisinnigen Presse verbreiteten Nachrichten über das Verhalten der Bergwerksbesitzer-Deputation in Berlin erklären Krabler, Belsen und Haniel in der „Rhein.-Westf. Ztg.“, daß bezüglich des Protocolls über die Verhandlungen mit der Bergarbeiter-Deputation keinerlei Meinungsverschiedenheit unter ihnen geherrscht, daß keiner von ihnen einen Vertreter der Bergarbeiter gesehen oder gesprochen und mit den Reichstags-Abgeordneten Baumbach und Schmidt keinerlei Unterhandlungen gehabt habe. — Um der Kohlennoth zu begegnen, erhielten die preussischen Staatsbahn-Directionen der „Köln. Ztg.“ zufolge den Befehl, die ermäßigten Sätze für Steinkohlen-Beförderung nach den Nordseehäfen, Holland und Belgien auf vier Wochen auch in umgekehrter Richtung anzuwenden; ferner treten sofort in Kraft Fracht-Ermäßigungen für Steinkohlen aus dem Saar-, Wurm- und Indegebiet nach allen preussischen Staatsbahnen, und zwar auch auf vier Wochen. — Im Mächener Revier ist der Strike im Rückgang begriffen. Auf dem „Wilhelmschacht“ nahm die gesammte Belegschaft wieder die Arbeit auf. Der Besitzer der Zeche „Nordstern“ bewilligte den Arbeitern ebenfalls Lohnerhöhung und Reduktion der Arbeitszeit. Nach einer Meldung aus Forsbach beschlossen die Arbeiter des Wurm-Reviers, wieder anzufahren, wenn die Lohnerhöhung und achttündige Schichtdauer bewilligt werde. Auf den Gruben bei Eschweiler und Alsdorf herrscht voller Betrieb, ebenso auf je einer Grube bei Kohlscheidt und Höngen. Im Uebrigem dauert der Strike fort, da eine Einigung nicht erzielt worden ist. Der Ausstand der Grubenarbeiter im Wurm-Revier zieht sich in die Länge wegen der großen Differenzen zwischen den Forderungen der

Strikenden und den Zugeständnissen der Vereinigungsgesellschaft. Der Regierungs-Präsident und der Landrath sind lebhaft bemüht, eine Einigung herbeizuführen. Bei der Grube „Voccart“ ist die Gensdarmarie verstärkt worden, da zwischen deutschen und holländischen Bergleuten Reibungen vorgekommen sind. Sonst ist die Ruhe nirgends gestört. Der Telegraphendienst ist im Strikegebiet verlängert worden. — Aus Schlesien und Sachsen liegen über die Strikebewegung folgende Meldungen vor:

**Breslau, 18. Mai.** Die „Schles. Ztg.“ schreibt: Die Generalbevollmächtigten des Fürsten Pleß haben den Bergarbeitern bereits vor 3 Tagen die Zusage gemacht, daß eine Erhöhung der Löhne um 10 pCt. für die Arbeiter eintreten, die Dauer der Schicht Samstags auf acht Stunden, an den anderen Wochentagen auf zehn Stunden mit Einrechnung des An- und Ausfahrens, sowie des Verleiens festgesetzt werden soll. Die Beischnitten und Ueberstunden sollen thunlichst beschränkt und nur dann verlangt werden, wenn der Betrieb sie unbedingt erfordert. Für Holschneiden und andere Arbeiten soll den Häuern kein Abzug gemacht, Lampenöl und Sprengmaterial vergütet werden. Bezüglich des Vereinsrechtes sollen die gesetzlichen Vorschriften gelten. Die Maximalhöhe der Strafen soll von 6 auf 3 Mark herabgesetzt werden. Dieses Alles tritt in Kraft, wenn die Arbeit spätestens Montag wieder aufgenommen wird. Bergwerks-Director Bellig (Kreuzenstein) hat dieselben Zugeständnisse gemacht. Die Bergleute beharren auf ihren Forderungen. Es feiern circa 16,000 Bergleute. Auch in Skatowitz striken die Grubenarbeiter. Zum Schutze der Beamten und Maschinen ist eine Compagnie dorthin geschickt. — Dasselbe Blatt meldet aus Beuthen: Auf der „Deutschland-Grube“ und der Grube „Heibul“ sind infolge des Strikes Unruhen ausgebrochen. Eine zweite Compagnie ist nach den bedrohten Orten abgegangen. — Der Reichstagsabgeordnete Schneidermeister Kühn (Langenbielau) demontirt die Meldung über eine von ihm abgehaltene Arbeiter-Versammlung am Hochwalde. — Nach der „Schles. Ztg.“ fand in Waldenburg heute Nachmittag eine Versammlung der Vertreter aller Gruben statt. Wie die „Bresl. Ztg.“ aus Beuthen meldet, brach dort in den Gruben „Deutschland“, „Mathilde“ und in der „Königsgrube“ ein allgemeiner, in der „Cleophasgrube“ ein partieller Strike aus. Im Strikegebiet sind alle Geschäfte und die Schantlokale von Abends 8 Uhr ab geschlossen. Eine Schwadron Ulanen und zwei Bataillon Artzner sind nach dem Strikegebiet abgegangen. In Königshütte sind die Schantlokale vom Militär geschlossen worden. — Die „Bresl. Ztg.“ meldet aus Schwientochlowitz, daß dort ein neuer Strike auf den Gruben „Schlesien“, „Mathilde“, in drei Schächten der „Königsgrube“, sowie theilweise auf den Zipiner Gruben und den Zinkwerken ausgebrochen ist. Zusammen sind dies 50,000 Strikende. Nach Versicherung des Berichterstatters des genannten Blattes dürfte jedoch die „Magenfrage“ für die Beilegung sehr bald entscheidend sein. Die Anwesenheit des Fürstbischofs Skopp, der dort firmt, wirkt beruhigend. Infanterie besetzte die Gruben „Deutschland“, „Mathilde“ und die „Königsgrube“; das Beuthener Militär ist zurückzuziehen, weil es am Orte selbst nicht notwendig ist. Die Belegschaft der „Zallmeigrube“ in Beuthen strikt ebenfalls. Der Amtsvorsteher und der Hütten-Director Witzel von der „Huberushütte“ sind angegriffen und durch Militär befreit worden. Die Gruben senden alle Geldbestände ab. — Die „Bresl. Ztg.“ meldet aus Beuthen, daß heute Mittag ein großer Zug strikender Bergleute, dem eine rothe Fahne vorangetragen wurde, über Schwientochlowitz nach der Heimgrube zog.

**Königshütte, 18. Mai.** Ein allgemeiner Strike ist heute ausgebrochen. Ulanen und ein Bataillon Artzner aus Gleiwitz sind im Strikebezirk. Zwei Personen wurden bereits verhaftet. Die Schnapsläden sind geschlossen. Der Strike umfaßt zuerst die „Deutschlandgrube“, „Königsgrube“ und „Cleophasgrube“. Regierungspräsident v. Wittner aus Opyeln und Königl. Ober-Bergrath Holtrop aus Breslau sind hier. Man bespricht allgemein, daß der Strike der Bergarbeiter an Ausbeutung gewinnen wird und daß auch hier dieselben erst nach Bewilligung ihrer Forderungen wieder ansahnen werden. Der Ausstand umfaßt nun auch die dem Fiskus gehörende Königshütte. Die Furcht vor Demolirungen veranlaßt viele Kaufleute zum Schließen ihrer Läden: bisher ist aber noch keine Ruhestörung vorgekommen. — Der Strike wächst. Der Durchschnittslohn der Bergleute beträgt nur 490 Mark. Auch in Polen, namentlich in Silesie, wird ein Strike befürchtet.

**Waldenburg, 18. Mai.** In der heutigen Versammlung der Bergleute wurde beschlossen, den Strike bis zur Bewilligung sämmtlicher Forderungen weiter zu führen.

**Waldenburg, 19. Mai.** Hier und in Hermsdorf abgehaltene Arbeiter-Versammlungen beschlossen, an den bisherigen Forderungen festzuhalten und nicht einzufahren. Sie fordern für Häuer einen Normallohn von 3 Mk., für Schleppler 2 Mk. 50 Pfg., für jugendliche Arbeiter 2 Mk. Die Bergleute können ohne Entbehrungen noch 2 Wochen, wenn sie sich Entbehrungen auferlegen, noch viel länger den Ausstand aushalten. Ihre Hauptbedingung ist zehntägige Schicht inclusive Ein- und Ausfahrt, und Wegfall der Sonntagsarbeit. — Die Arbeiterinnen der Tiel'schen Porzellanfabrik Neualtwasser striken.

**Zwickau, 19. Mai.** Der „Verein für die bergbaulichen Interessen“ beschloß, auf die Forderung einer achtstündigen Schichtzeit einschließlich der Ein- und Ausfahrt nicht einzugehen; doch wollen die einzelnen Werke mit ihren Belegschaften über eine anderweitige Festsetzung der Schichtzeit in Verhandlung treten. Ferner sind einzelne Werke bereit, eine ihren Verhältnissen entsprechende Erhöhung der festen Schichtlohnätze eintreten zu lassen. Ueberstündlichen sollen auf das thunlichste Maß beschränkt bleiben. Seitens der Behörden sind infolge der Ausschreitungen, welche gegen fortarbeitende Bergleute vorgekommen sind, öffentliche Verwarnungen erlassen worden.

\* **Lohnbewegung.** Die strikenden Brauer in Hamburg haben zum größten Theil unter Bewilligung einer Lohnerhöhung und einer Verabreichung der Arbeitszeit die Arbeit aufgenommen, die Uebrigen sind durch auswärtige Arbeitskräfte ersetzt und der volle Betrieb ist wieder hergestellt.

\* **Die Bedeutung des Turnunterrichts,** den die preussische Unterrichts-Verwaltung gegenwärtig mit allem Nachdruck zu fördern sucht, wird in den kleineren Landgemeinden noch allgemein unterschätzt, und deswegen ist die Bereitwilligkeit zur Hergabe von Mitteln für den Betrieb dieses Gegenstandes gewöhnlich sehr gering. Der Cultusminister hat sich durch Anträge der Gemeinden, für die Vertretung der Lehrer im Turnunterricht besondere staatliche Mittel zur Verfügung zu stellen, veranlaßt gesehen, auf die Stellung des Turnunterrichts zum gesammten Schulunterricht hinzuweisen. Der Minister spricht sich gegen jede Ausnahmestellung dieses Unterrichtsgegenstandes aus. Wo ein Lehrer nicht im Stande ist, den Turnunterricht zu erteilen, soll man der Frage näher treten, ob nicht der betreffende Lehrer überhaupt als dienstunfähig in den Ruhestand zu versetzen ist, da die Lehrer die Befähigung zum Turnunterrichte haben sollen, und ihnen, auch wenn sie vor dem Jahre 1872 angestellt worden sind, Gelegenheit geboten worden ist, sich für den Turnunterricht zu befähigen. Wo indessen die Vertretung eines Lehrers blos im Turnunterrichte trotzdem nöthig erscheint, sollen auch die Gemeinden im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit die Kosten tragen, und nur mit besonderer Zustimmung des Ministers sollen staatliche Mittel zur Verfügung gestellt werden.

\* **Eisenbahnlisches.** Die Einführung von „Avertissementsignalen“ auf den preussischen Staatsbahnen steht nahe bevor. Die Signale werden auf gewisse Entfernung von dem Abzugsignal eines jeden Bahnhofes angebracht und sind sowohl mit dem Bahnhofsabzugsignal als auch mit dem Blockapparat im Stationsgebäude elektrisch verbunden. Durch letzteren Apparat werden die ersten beiden gestell, resp. das Signal zur Einfahrt des Zuges gegeben. Einzelne Avertissements sind seit einiger Zeit probeweise angebracht worden, und zwar meist an solchen Stellen, wo das Geleise vor der Einfahrt in den Bahnhof eine scharfe Curve macht und so der Locomotivführer das Abzugsignal nicht rechtzeitig sehen kann. Der hauptsächlichste Zweck, welchem diese Signale dienen sollen, ist aber, daß sie den Locomotivführer bei starkem Nebel rechtzeitig benachrichtigen, daß das Abzugsignal auf „Halt“ steht. Das Abzugsignal, welches eine Höhe von 5 bis 6 Meter hat, ist bei starkem Nebel schlecht oder gar nicht zu sehen; auf diesen Umstand sind viele Entgleisungen in letzter Zeit zurückzuführen. Das Avertissementsignal ist dicht neben dem Geleise in der Höhe des Locomotivführerhandes angebracht und besteht aus einem Korbscheibe auf welchem eine Korbscheibe befestigt ist und vom Führer beim dichtesten Nebel deutlich wahrgenommen werden kann. Ist die ganze Fläche der Korbscheibe dem Zuge zugekehrt, so bedeutet dies „Halt“, steht die Scheibe quer und zeigt so die Richtung des fahrenden Zuges, so ist die Einfahrt frei. Abends und in der Nacht werden durch buntes Licht die Signale kenntlich gemacht. In dem Staatshaushaltsetat für 1889/90 ist der erstmalige Betrag von 600,000 Mk. für die Signale vorgezogen.

\* **Rundschau im Reich.** Die Veranstaltungen zum Empfange des Königs von Italien in Berlin gestalten sich großartiger als man erwarnt hatte. Unter Anderem wird ihm beim Einzuge am Brandenburger Thor eine musikalische Ovation dargebracht werden, an welcher sich die Studirenden der Hochschule für Musik, der Stern'sche Gesang-Verein und der Sängerbund des Berliner Lehrerbundes betheiligen. — Eine Versammlung von 500 Vertretern der Mosel- und Saarländer sowie der rheinischen Industrie faßte unter zahlreicher Betheiligung eine Resolution, in welcher die Canalisirung der Mosel und untere Saar als eine wirtschaftliche Nothwendigkeit für die genannten Bezirke erklärt wird. Außerdem sei sie dringendes Bedürfnis für die Eisenindustrie. Die Einwände und Befürchtungen seien übertrieben. Die Staatsregierung wird gebeten, baldigst die Canalisirung in Angriff zu nehmen. — Der „Bayerische Vaterland“ wurde anlässlich eines Nachrufes für die Königin-Mutter wegen Verleibung von Mitgliedern des königlichen Hauses auf Grund des § 97 beschlagnahmt.

## Ausland.

\* **Oesterreich-Ungarn.** Eine Deputation der Wiener Kaufmannschaft überreichte dem Bürgermeister eine von 400 Kaufleuten unterschriebene Denkschrift wegen der Schädigung der kaufmännischen Interessen, falls der Saatenmarkt in Wien nicht abgehalten würde. Der Bürgermeister erklärte, daß der Ministerpräsident und der Handelsminister Bemühungen für die Abhaltung des Saatenmarktes zugesagt hätten. — In den occupirten Provinzen wurde jüngst die Ausdehnung des Standrecht bei den Kriegsgerichten auf eine größere Anzahl von Verbrechen angeordnet. — Ueber Conflicte zwischen Christen und Muselmännern im Sandschal Novibazar ist jedoch im Reichsfinanzministerium Nichts bekannt. Die Publizierung des Standrecht in mehreren Gegenden des Occupationsgebietes hat keinerlei politische Bedeutung, sondern ist gegen das Räuberwesen gerichtet. Die „Neue Fr. Presse“ versichert, an der bosnisch-serbischen Grenze habe sich seit dem Amtsantritte des radicalen serbischen Ministerium kein Symptom gezeigt, welches der Verwaltung der occupirten Länder Anlaß zur Unruhe geben könnte. An maßgebender Stelle soll man sogar Beweise davon

haben, daß das radicale serbische Ministerium den Agitationen der serbischen Presse gegen die Monarchie vollständig fernsteht, diese Agitationen bekämpft. — Der Wiener Gemeinderath antwortete einstimmig das Gesuch um Subventionirung der serbischen Schule in Favoriten ab. — Im Handelsministerium fand die erste Conferenz in der Angelegenheit der Activirung des Zollbeirathes statt.

Der ehemalige Ministerpräsident Graf Alfred Potocki ist in Paris gestorben. — Der Nammkreuzer „Franz Josef I.“ ist in Trieft unter großer Festlichkeit glücklich vom Stapel gelaufen. Auf die Expedition von dem vollzogenen Stapellaufe erhielt Sterned ein Telegramm vom Kaiser, in dem dieser sagte, daß es ihm zur wahren Freude gereiche, daß er der Kriegsmarine erneuert huldgeben könne, wenn sehr ihre gesammten Leistungen seine vollste Anerkennung fänden. — In Vorabende des Stapellaufes in Trieft waren einige Vürchen zwei Stunden vor das Stathaltergebäude; eine dritte plaste vor dem Lokale des patriotischen Vereins „Societa Austria“. Ein Schaden wurde nicht angerichtet; die Attentäter sind entflohen. Die Polizei siftrte auf Grund der Ausnahmegefezes die Thätigkeit des größten Wiener Arbeitervereins „Wahrheit“, weil derselbe als agitatorisch im sozialistischen Sinne bezeichnet sei, die öffentliche Sicherheit und die gesellschaftliche Ordnung zu gefährden. — Heftiger Gewitterregen richtete in Wien und in der Umgegend einen großen Schaden an. Es ist auch der Verlust von drei Menschenleben zu beklagen. Die Lohnbewegung unter den Grazer Tramway-Bedienten ist beendet. Dieselben erklärten sich mit den reichlichen Zugeständnissen befriedigt und publiziren eine Dankfundegebung dem Verwaltungsrath und die Direction.

**\* Frankreich.** Carnot unterzeichnete das Decret, welches die Einrichtung einer Tombola genehmigt, deren Reinertrag dazu bestimmt ist, eine Anzahl Lehrer der Industrie- und Ackerbauschulen, Arbeiter, Unteroffiziere, Soldaten und Marinemannschaften aus der Provinz zum Besuche der Ausstellung nach Paris kommen zu lassen.

Die Kammer setzte die Budget-Debatte fort. In derselben führte Abg. Keller aus, daß die finanzielle Lage Frankreichs ungünstiger sei als diejenige Englands und der Vereinigten Staaten; er tabelte, daß die Regierung durch den Kupferbergbau, den Panama-Canal und die Agenten, welche für diese Projecte die Provinz bereiten, das Land seiner Erzeugnisse berauben lasse. Abg. Jamais verteidigt die republikanische Finanzverwaltung; er zählt die erzielten Reformen auf und äußert die Hoffnung, daß die unerreicht gebliebenen von der nächsten Kammer verwirklicht würden. Abg. Andrieux ruft dagegen: „Es ist keine Reform möglich, bevor die Verfassung revidirt worden ist!“ Abg. Jamais antwortet, trotz aller Coalitionen werde die republikanische Partei einzig bleiben und Frankreich ebenfalls. „Ich bin ein alter Republikaner“, schließt Medner, „aber mein Ideal ist nicht die parlamentarische Republik. Das Land wird entleert!“

**\* Italien.** Der Consul Durando von Trieft, der die bekannte Denunciation gegen die Triester Notariatskammer eingebracht haben soll, ist in Rom angekommen und hatte sofort mit dem Ministerpräsidenten Crispi eine längere Unterredung. — Der König ist bei seiner Abreise am Sonntag um 4 Uhr 20 Min. von den liberalen Vereinen der Studenten und Veteranen begrüßt worden. Auf der Fahrt vom Quirinal nach dem Bahnhof wurden ihm von vielen Tausenden Demonstrationen herzlichster Sympathie bereitet. Gegenundgebungen erfolgten nicht. — Die Rückreise des Königs wird gleichfalls durch den Gotthard erfolgen. Im Programme der Hinreise ist ein kurzer Aufenthalt in Frankfurt a. M. vorgesehen. Der Reichskanzler Fürst Bismarck erhält ein den König in Generalsuniform darstellendes, im Lebensgröße ausgeführtes Gemälde, Graf Herbert Bismarck ein Pendant des im vorigen Jahre empfangenen Cadeau. Der König hat mit großer Freude von den Berliner Mittheilungen über die Vorbereitungen zu seinem Empfange Kenntniß genommen und in diesem Sinne gegen den Grafen Solms vor dessen Abreise sich geäußert. Die liberale Presse Italiens beschäftigt sich fast ausschließlich mit der Reise des Königs, welche sie als den Ausdruck der Sympathie und Freundschaft für die deutsche Nation, als ein neues Pfand des Friedens Europas bezeichnet. Die Reise sei nicht nur von Höflichkeit, sondern mehr von den politischen Empfindungen der beiden Völker dictirt. Das Herz Italiens begleite den König auf seiner Reise. Alle liberalen Blätter treten der Auffassung der Radicals entgegen, als ob die Reise eine Spitze gegen Frankreich fehre.

**\* England.** Dr. Moise besuchte Boulanger und erklärte, daß derselbe infolge Ueberarbeitung leidend sei; der Arzt empfiehlt Boulanger vollständige Ruhe und den sofortigen Besuch eines deutschen Bades. — Als Rochefort Samstag Abend von einer Dame begleitet, in Regentstreet (London) spazierte, erhielt er von dem Maler Pilottel eine — Maulschelle.

Rochefort zog einen Revolver, welcher sich in einem Ledersuttermal befand, worauf ihn die Polizei nach der Polizeistation abführte. Später wurde er gegen Bürgschaft der Hotelbesitzerin wieder in Freiheit gesetzt. — In der in Newcastle abgehaltenen Jahresversammlung des Vereins der Bergleute von Northumberland ist beschlossen worden, eine 10proz. Löhnerhöhung zu verlangen.

Das Unterhaus verwarf mit 201 gegen 160 Stimmen Labouchere's Antrag auf Abschaffung des Oberhauses. — Anlässlich des Besuches Kaiser Wilhelm's wird in Aldershot eine großartige Truppenrevue abgehalten, an welcher außer der dortigen Garnison noch drei Cusaren-Regimenter, die Garde zu Fuß und eine Milizbrigade theilnehmen werden.

**\* Rußland.** Aus Petersburg wird gemeldet, daß weitere Verzweigungen der Verschwörung entdeckt worden sind; Hunderte seien verhaftet, die Regimenter in Moskau, Selslawetgrad und Warschau compromittirt. Viele Offiziere seien verhaftet. Drei, welche am stärksten compromittirt waren, begingen Selbstmord. In Warschau sei eine Bombe gefährlichster Art aufgefunden worden; die Gesundheit der Zarin sei sehr erschüttert. — Der „Regierungsbote“ veröffentlicht ein Schreiben des Kaisers an Durnowo. Dasselbe lautet: „Als ich den Grafen Tolstoi zur Ausübung der wichtigen Amtsthätigkeit als Minister des Innern berief, wußte ich, daß seine dem Throne und dem Vaterlande bewiesene Ergebenheit, sein hoher Verstand und sein Festhalten an gesunden Grundsätzen mein Vertrauen würden rechtfertigen können, daß unter seiner energischen Leitung die Thätigkeit der untergebenen Behörden überall auf die Festigung der Ruhe im Reiche und strenger Unterordnung unter das Gesez gerichtet sein wird. Zu meinem Kummer starb Tolstoi, ohne endgiltig die ihm auferlegte Aufgabe beenden und alle meine ihm vorgezeichneten Aufträge ausführen zu können. Ich erwählte und ernannte Sie als seinen nächsten Mitarbeiter in der ersten Epoche seiner Amtseleitung zum Nachfolger als Minister des Innern, in der Voraussetzung, daß Ihnen in bester Weise seine Regeln und Absichten bekannt seien. Ich hoffe, daß Sie die von ihm angefangene Sache fortführen werden mit derselben Energie und unbeugsamen Uebereinstimmung mit denselben Grundregeln, welcher er sich nach meiner Weisung bediente.“

Durch kaiserliche Erlasse werden ernannt der Großfürst-Thronfolger zum Mitgliede des Reichsrathes und Minister-Comités, Großfürst Konstantin Konstantinowitsch zum Präsidenten der Akademie der Wissenschaften an Stelle des verstorbenen Grafen Tolstoi und Durnowo definitiv zum Minister des Innern. Der Thronfolger nahm kürzlich Abschied in Jarosloje Sselo, wo er gegenwärtig im Leibgardehusaren-Regiment Dienst thut.

**\* Serbien.** Infolge fortgesetzter Ruhestörungen an der serbisch-türkischen Grenze und Beschwerden des Belgrader Cabinetes sandte die Pforte den ersten Legationrath der Belgrader türkischen Gesandtschaft, Achmed Bey, zur Untersuchung der Unruhen nach Altserbien. — Das amtliche Blatt veröffentlicht einen königlichen Ukas, durch welchen die Wahlen im ganzen Lande für den 14. September (alten Stils) angeordnet werden und die neugewählte Stupschina für den 1. October (alten Stils) einberufen wird.

**\* Bulgarien.** Charles Hartley, der Chef-Ingenieur der Donau-Commission, ist auf Wunsch der bulgarischen Regierung nach Sofia gereist. Die letztere wird mit Hartley einen Contract wegen Ausbaues des Hafens in Burgas abschließen.

**\* Rumänien.** Durch die Herabsetzung der rumänischen Einfuhrzölle wird nach der „Pr.“ bezweckt, der Umgehung derselben durch die österreichischen Importeure zu begegnen, welche letztere ihre Waaren in denjenigen Kreisen, die mit Rumänien in einem Tarifvertrage stehen, nationalisiren lassen. Künftig wird die directe Einfuhr billiger sein. Das genannte Blatt betrachtet diesen Vorschlag als den Beginn eines handelspolitischen modus vivandi zwischen Oesterreich und Rumänien. — Der constitutionelle Club Carps verweigerte vor der Botirung der Nationalbankreform das Eingehen auf die Budgetdebatte.

**\* Griechenland.** Wie verlautet, soll Prinz Georg behufs Vervollkommnung seiner nautischen Studien einige Zeit in der französischen Flotte zubringen.

**\* Montenegro.** Nach einem Cettinjer Telegramme der „N. Fr. Pr.“ berichten die Montenegroischen Grenzbehörden über fortgesetzte Bluthatzen der Mohamedaner gegen Christen

zwischen Tara und dem Limflusse. Die Fehde ist bei der christlichen Savafier ausgebrochen und hierbei Blut geflossen. Die bedrohten Christen fliehen nach Montenegro. Doch haben diese Nachrichten bis jetzt keinerlei Bestätigung gefunden. (Vgl. Serbien. Red.)

\* **Samoa.** Der „Times“ wird aus Berlin gemeldet, daß der Vorschlag wegen der Controle der Regierung Samoas von der Samoa-Conferenz grundsätzlich im Sinne des Donnerstag-Telegramms angenommen worden ist (also eine Doppel-Controle?). Die Vertreter der Vereinigten Staaten consultirten ihre Regierung in Betreff eines oder zweier Detailpunkte; eine weitere Sitzung dürfte genügend sein, um die Geschäfte zu erledigen.

\* **Afrika.** Dr. Peters hat sich an Bord des „Nerra“ nach Bagamoyo begeben. Er dürfte am Montag mit seinen Somalis nach Sansibar zurückkehren und sofort weiter gehen. — Wie verlautet, segeln die englischen Kriegsschiffe „Boadicea“, „Cossack“ und „Mariner“ nach Lunghi ab.

\* **Amerika.** Dem „Herald“ wird aus Washington telegraphirt, das Staatsdepartement habe die Mittheilung erhalten, Deutschland werde eine Botschaft „ersten Ranges“ errichten und einen Delegirten zur Konferenz amerikanischer Staaten im October schicken. Es ist wohl die Marine-Conferenz gemeint.

**Vermischtes.**

\* **Vom Tage.** Die achte internationale Hunde-Ausstellung ist in Brüssel eröffnet worden; sie ist mit ca. 700 Exemplaren aller Arten besetzt. Das Turn-Mitglied für Deutschland ist Korthals. — An Bord des Dampfers „Eugène Vereire“ in Marseille fand im Kesselraum eine heftige Explosion statt. Vier Arbeiter sind schwer verletzt.

\* **Um dem Könige von Italien** bei seinem demnächstigen Besuche eine besondere Aufmerksamkeit zu erweisen, hat der Kaiser angeordnet, daß dem Könige Humbert das Garde-Füsilier-Regiment im Bersaglieri-Schritt vorgeführt werde, welches Tempo im genannten Regiment in letzter Zeit mit großem Eifer eingeübt worden ist.

\* **Fräulein Bertha Rother** hat ihr am Schweriner See bei Kleinen belegenes Alodial-Mittelgut Fleßenow an Herrn Baasch zu Bunteluh bei Lübeck verkauft. Fleßenow ist ca. 240,000 Ruthen groß, hat bedeutende Wiesen, Holz und ausgezeichnete Jagd. Alle diese Annehmlichkeiten aber, und die Standesvorrechte, welche der Besitz eines Rittergutes in Mecklenburg gewährt, haben Fräulein Rother nicht an's Landleben fesseln können. Sie sehnte sich nach einem umfassenderen Wirkungskreis, nach der Großstadt zurück.

\* **Der Conditor Brauneis in Inaun,** welcher unter der schweren Anklage, seine Mutter, eine achtundsiebzigjährige Greisin, erschlagen zu haben, vor der Geschworenen stand, ist nach sieben tägiger Verhandlung mit Einstimmigkeit freigesprochen worden. Die öffentliche Meinung, welche sich zu Anfang dem Verdächtigen und Angeklagten sehr feindlich gezeigt hatte, nahm das Urtheil mit Jubel auf; die schwerwiegenden Indicien, welche zur Verhaftung und zur Anklage des Sohnes der Frau Brauneis geführt, haben sich im Laufe der langwierigen Verhandlung nach und nach verflüchtigt. Wie der Tod der Greisin erfolgte, ist allerdings unaufgeklärt geblieben; in den Aussagen der Aerzte sind freilich große Widersprüche aufgedeckt worden, doch waren sie sämmtlich darin einig, daß alle Anzeichen auf einen Mord hinweisen. Ueber den muthmaßlichen Thäter aber und seine Motive fehlt nun jeder Anhaltspunkt.

**Neueste Nachrichten.**

\* **Braunschweig, 19. Mai.** Zu Ehren der Ankunft des Kaisers war gestern nach Eintritt der Dunkelheit die Stadt glänzend beleuchtet. Nach 9 Uhr wurde dem Kaiser ein Fackelzug dargebracht, an den sich Vorträge von Liedern seitens der hiesigen sämmtlichen Gesangvereine angeschlossen. In den Straßen wogt eine zahllose Menschenmenge, die sich namentlich in der Nähe des Schlosses staut und unausgesetzte Hochrufe auf den Kaiser ausbringt. In der Ansprache beim Einzuge betonte der Bürgermeister, daß der Jubel, welcher dem Kaiser von der gesammten Bevölkerung entgegenhalle, aus tiefem Herzen entspringe und aus der unwandelbaren Treue zu Kaiser und Reich. Der Kaiser dankte in herzlichsten Worten. Noch um 10 1/2 Uhr Abends machte der Kaiser eine Rundfahrt durch die festlich beleuchtete Stadt und wurde überall von der Bevölkerung jubelnd begrüßt. Der Kaiser wohnte heute dem Festgottesdienste im Dome bei, wo der Schrader'sche a capella-Chor mehrere geistliche Compositionen vortrug. Nach dem Gottesdienste besichtigte der Kaiser den Dom, die Burg Dankwarderode und mehrere andere Sehenswürdigkeiten. Nachmittags 4 Uhr fand im Schlosse eine große Brunktafel statt, an welcher etwa 90 Personen theilnahmen. — Der Kaiser ist heute Abend 7 Uhr mittels Sonderzuges nach Berlin zurückgereist. Auf dem Wege zum Bahnhofe wurden Sr. Majestät von der überaus zahlreichen Menschenmenge unausgesetzt enthusiastische Kundgebungen dargebracht.

\* **Bohum, 20. Mai.** Ein Extrablatt der „Rh. W.“ meldet: In der heute abgehaltenen Versammlung der Delegirten der sämmtlichen stirkenden Belegschaften des Oberbergamtsbezirks Dortmund wurde nach längerer Berathung folgender Beschluß gefaßt: „daß die Arbeit überall am Dienstag aufzunehmen ist.“ Es sprach dagegen fast nur Delegirte aus dem Gelsenkirchener Revier.

\* **London, 20. Mai.** Das „Neuter'sche Bureau“ meldet: Ausland, 20. Mai: Aus Tahiti eingetroffene Nachrichten bestätigen, daß Frankreich auf den Kurit-(Arutua-) Inseln im großen Ocean die Oberlehns Herrlichkeit proklamirte. Ein französisches Kanonenboot war am vorhergehenden Tage in Notohunga Manua zum Zwecke der Annexion eingetroffen, die Eingeborenen hatten jedoch schon vorher die englische Flagge.

\* **Rom, 20. Mai.** Die Römische Omnibus- und Tramway-Gesellschaft nahm prinzipiell die Bedingungen der strikten Kutscher und Conducture an, ausgenommen die Herabsetzung der Dienststunden, deren Aenderung von der Municipalität abhängig ist. Der Streik ist somit beendet, die Wiederaufnahme des Dienstes erfolgt Montag Früh.

\* **Marktberichte.** Viehmarkt zu Frankfurt vom 20. Mai. Derjelbe war mit 416 Ochsen, 15 Bullen, 338 Kühen, Rindern und Stieren, 235 Kälbern, 46 Hammeln und 237 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qualität per 100 Pfund Schlachtgewicht 63-65 Mk., 2. Qual. 56-58 Mk., Bullen 1. Qual. 42-44 Mk., 2. Qual. 38-40 Mk., Kühe, Rinder und Stiere 1. Qual. 55-57 Mk., 2. Qual. 48-50 Mk., Kälber 1. Qual. per ein Pfund Schlachtgewicht 55-60 Pf., 2. Qual. 45-50 Pf., Hammel 1. Qual. 58-60 Pf., 2. Qual. 40-45 Pf., Schweine 1. Qual. 58-60 Pf., 2. Qual. 56-57 Pf.

\* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in Boston die Cunard-D. „Scythia“ und „Bothnia“ von Liverpool; Rio de Janeiro der Royal Mail-D. „Trent“ von Southampton; Capstadt D. „Norham Castle“ von London; in Queenstown Cunard-D. „Umbria“ von New-York; in New-York die Cunard-D. „Etruria“ und „Spain“ von Liverpool. Der Hamburger D. „Wieland“ von New-York passirte Scilly.

**Königliche Schauspiele.**

Dienstag, 21. Mai. 111. Vorst. (152. Vorst. im Abonnement.)

**Krieg im Frieden.**

Lustspiel in 5 Akten von G. v. Moser und F. v. Schönthan.

**Personen:**

Heindorf, Rentier	Herr Grobeder.
Mathilde, seine Frau	Frl. Wolf.
Ilse Ewös, seine Verwandte	* * *
Agnes, ihre Gesellschafterin	Frl. Rau.
Henkel, Stadtrath	Herr Rudolph.
Sophie, dessen Frau	Frau Rathmann.
Ilse, deren Tochter	Frl. v. Dallgo, a. G.
von Sonnenfels, General	Herr Köchy.
Kurt von Folgen, Lieutenant bei den Ulanen, dessen Adjutant	Herr Bed.
Ernst Schäfer, Stabsarzt	Herr Bethge.
von Reif-Neiklingen, Lieutenant der Infanterie	Herr Reubte.
Paul Hofmeister, Apotheker	Herr Neumann.
Franz Konnech, Wirth bei Folgen	Herr Polland.
Martin, Diener	Herr Schneider.
Anna, Köchin	Frl. Hempel.
Rosa, Stubenmädchen	Frau Baumann.

Die Handlung spielt bei Heindorf; im 3. Akte bei Henkel in einer Provinzialstadt.

\* \* \* Ilse Ewös . . . Frl. Amalie Tempel, vom Stadttheater in Grefeld, als Gast.

Anfang 7, Ende 9 1/2 Uhr.

Mittwoch, 22. Mai: **Die Walküre.**

\* \* \* Botan . . . Herr G. Heine, vom Stadttheater in Frankfurt a. M., als Gast. Anfang 8 1/2 Uhr. — Erhöhte Preise.